ies dadener

Berlag Langgaffe 21 "Zagliatt-Dand". Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 20 Big mwatlich, M. 2.— viertespibrlich burch ben Berleg Sansgaffe II. ahne Bringertobn. M. 3.— vierteljabrlich burch alle beutichen Dollandlaten, ausfichteftlich Bekeliges. — Bezuge-Beitenungen nehmen außerdem eutgegen: in Bielstaben bie Bweightelle Bes-manftrug in, fowe die Ausgabeltellen zu allem Teilen der Stadt; in Bieleich: die boringen Ausgabeltellen und in den benachbarren Landerten und im Abeingam die betreffenden Tagbiatt-Tröger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblett. hand" fir. 6650-53.

Mageigen-Preid für die Zeifer ib Bis. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Schiorm; 20 Mig. in baban abweichender Schundelbrum, fonde für alle öbrigen lotafen Liebeigen; 30 Phy. für alle andöwertigen Ungeigen; 1 Mr. für lefale Hillamen; 2 Mr. für andöwertigen Wellamen. Cange, halbe, brittel und vierzel Seiten, durchtaufend, nach beimderer Breechnung.— Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in durgen Zwiichenraumen entsprechender Makatt.

Angeigen-Aunahme: Bur bie Abergen-Auss bis but ubland 450 u. 451. Rar bie Aberten un bergeigen an vergeichriebenen untibegt; für bie Morgen-Auss bis bilbe undmittege. Berline Bebattion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmersborf, Günthelftr. 86, Fernfpr.; Amt Uhland 450 u. 451. Lagen und Mahen wird feine Wendhe abernammen

Freitag. 1. Mai 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 201. + 62. Jahrgang.

Die Ballplatpolitik.

Herr b. Bethmann-Sollweg wird im Reichstag manches ernste Wort wegen seiner auswärtigen Politif zu bören bekommen, aber was für ein janstes Sänjeln wird das sein im Bergleich zu den peinlichen Fragen, denen Graf Berchtold jeht in den Delegations sieht ungen zu Budapest standzuhalten hat! Gewiß, die Delegationen werden alles bewilligen, was die gemeinsame Regierung von ihnen zur Sichetvas die gemeinsame Regierung von ihnen zur Siche-rung des Reichs zu Lande und zu Wasser sordert, und zulett wird Graf Berchtold auch, wenn er seine Bal-fanpolitif vertritt, mit einem blauen Auge davon-fommen. Denn was sollen die Mitglieder der Dele-gationen anderes tun als ihm Indemnität erteilen? Sie können gar nichts anderes tun, sie müssen selbst-verständlich den Staatsmann stüsen, der nun einmal dazu berusen ist, den Schwierigkeiten, unter denen die Dangumanarchie immer wieder erbebt, zu begegnen, so Donaumonarchie immer wieder erbebt, zu begegnen, so gut es eben geben will. Bielleicht würde ein anderer Minister des Auswärtigen es auch nicht anders gemacht baben, wahrscheinlich hätte er es nicht besser gemacht. Die Balkanpolitik Osierreich-Ungarns ist nun einmal (und das fann dem Grafen Berchtold nicht aufs Konto geidrieben werden) mit dem Erbteil der Aehren-thalf den Politik belastet, die sich so glanzvoll aus-nahm, während sich bald genug berausstellte, daß auch bei ihr nicht alles, was glänzte, Gold war. Bom deutsichen Standpunkte aus tut man aus freundnachbarlichen Gründen wohl gut daran, die An-nerionspolitik, die Bosnien und Herzegowina in den Reichsverband hineinbrachte, nicht allzuscharf auf in den Reichsberband hineinbrachte, nicht allzulcharf auf derz und Nieren zu drüfen. Sollte es geschehen, so würde sich bald zeigen, daß sie das Ergebnis einer Richtung war, die darauf ausging, eine Berständigung wischen Wien und Vetersburg dir eft und mit Ausschaltung Deutschlands durchzussühren, nur daß diese Bolitik unweigerlich zu einem um so schärferen Konstitt mit Rufland führen mußte, sobald sie aus dem Nechel allgemeiner Besprechungen in die Realität der Verwirklichung unverhindlicher Unterhaltungen berouss Berwirflichung unverbindlicher Unterhaltungen beraustrat. Mit anderen Borten: Berr b. Iswolski batte bie Sache gang anders verstanden als Graf Aehren-thil, und als die Annerionserklärung erfolgte, glaubte sit, und die die Annexionsernarung erfolgte, glaubte sich Ruftland bitter getäuscht und jedenfalls noch bitterer enttäuscht. Dasür kann, wie gesagt, Grof Berchtold nichts, aber er muste die Folgen des russischen Große tragen. Ob er die Mackenschaften, die zum Balkanduschten, rechtzeitig hätte durcktreuzen können, kann man nicht fedigetig batte biratrenzen tonnen, tann man nicht so genau wissen. Behauptet wird es, am Baltplatz freislich wird man es nicht augeben wollen. Zedenfalls sieht es heute so, daß die allerdings nicht zu bestreitenden Mißerfolge, die auch Rußland auf dem Balkan erlitten hat, il berreich ich aufgewogen werden durch die Mißerfolge der in Wien betriebenen Politik. Ein zig die Schriftung des Hierftentums Albanien fann als positives Ergebnis in die Rechnung eingestellt werden; aber was für ein unficherer Poften ift bas! Unvergleichlich sicherer, dafür aber um so bedenflicher find bie Boften, die bas Debet ber öfterreicisichen Balfanpolitit beichweren, in erfter Reihe Die Tod.

feindichaft Gerbiens, das nicht aufhören wird, nach dem Meere hinzustreben und das auf ruffifche der dem Donaureiche neue Berlegenheiten bereiten soll. Es kommt hinzu die Schwächung Bulgariens, auf das Graf Berchtold gewettet hatte, obgleich das Nennen schon im Beginn als verloren gelten mußte. Es kommt serner hinzu die Spannung mit Bukarest, die kein noch so freundlich schminkender offiziöser Ableungnungsversuch vom Ballvlatz ber aus der Welt schaffen kann. Die Disserven zwischen Wien und Netershurg sind soweit gehieben, das der Unterftubung bei jedem Schritte rechnen fann, Wien und Betersburg sind soweit gedieben, daß der gegenwärtige Zustand eine verzweiselte Abnlichkeit mit einem latenten Rriegszustande hat, und niemand bermag zu sagen, wie dies Berhältnis gebessert werden könnte. Müssen doch auch wir uns darauf einrichten, bag wir unter ben Wirfungen ber ruffifchöfterreichifchen Spannung zu leiden baben werben. Um letten Ende ist unfere Beeresborlage bon 1913 mit den ungeheuren Opfern an Rüstungen und an Milliardenkosten auch nur die Folge davon, daß die Bolitik des Ballplates in eine Sackgasse geriet. Es hat tvenig Sinn, die Augen vor allen diesen Tat-fachen zu verichließen. Wie ern st die Lage ist, das erfennt man am besten daraus, daß das zwingende Be-burfnis, sie wenigstens einigermaßen zu mildern, neuerdings immerhin den Starrsinn der ungarischen Megierung gebrochen und die leitenden Männer in Budapest dazu bewogen hat, den Rum än en, in Sieben bürg en nach Möglichkeit entgegenzukommen, um so vielleicht dach nach die über die Grenzen nach Bufarest bin angesponnenen, bon ber rumanischen "Rulturliga" eifrig gusammengezogenen Faben gu gerreißen. Db es gelingen wird, ftebt babin. Das Urteil über die öfterreichisch-ungarische Balkanpolitik wird nun aber dadurch — man kann iagen: leider — nicht entfrästet, daß Graf Berchtold sich demilit, in seinem, den Desegationen vorgelegten Rot buch, iber das wir in der Morgen-Ausgabe berichteten, die freundlichften Lichter aufzuseten. Die Lefture Diejes Affenbandes wird den Delegationsmitgliedern, noch den bisberigen Auszügen zu beurteilen, merkwürdige Eindrücke be-reiten. Wir wollen nicht alle Einzelbeiten unter die Lupe nehmen, aber wenn es beispielsweise so dargeftellt wird, als babe ber Ballplat die Bestrebungen Serbiens noch einer anfehnlichen Gebietsbergröße-rung wohlmollend anerfannt, und wenn es weiter unter Beweis geftellt zu werden verfucht, bag das Wiener Rabinett ben rumanischen Bunich nach einer Rombensation für berechtigt gehalten habe, und endlid, daß es auf Grund ber Wiener Proteste gegen den direften Friedensichluß zwischen den Balfanftaaten gu einer freundichaftlichen Aussprache zwischen dem Wiener und dem Betersburger Auswärtigen Ant gefommen fei, die in ihren Auffaffungen über den Bufarefter Frieden vielfach übereingestimmt batten, fo muß man wohl fagen: formal mag das alles ftimmen, in Birf-lichkeit aber widerspricht es der sichtbaren Sachlage. Denn nach diefen Aften des Rotbuchs miifite man ja glauben, daß zwifchen Wien und Bufareft und ebenfo awiichen Wien und Betersburg ftets das freundlichfte. Sommerwetter geberricht babe und noch berriche. Jeder

Beurteiler weiß aber, daß das bedauernswerterweise nicht richtig ift. Es braucht eben nicht alles gu ftimmen, wofür Belegitude beigebracht werden, und nirgends läßt fich mit folden Belegen leichter als im Reiche der Diplomatie arbeiten. Um so schmerzlicher ist dann in der Regel die Enttäuschung, wenn sich berausstellt, daß die bermeintlichen Beweise ein Ding für fich find und die Wirklichkeit wieder ein ander Ding.

Ulliter.

(Bon unferem Londoner Mitarbeiter.) XX London, 29. April.

Ber immer "reichstren" fühlt in England, jubelt laut über den Schmugglerstreich der Ulfter-Manner, und auch radifale Someruler können bei aller grundfählichen Entriftung über das "Bubenftüd" nicht die kede Durchführung wegleugnen. Wie das Schiff "Fannn", trotdem feine Ladung icon in danischen Ge-wässern berraten war und alle irischen Küstenwachen nach ihm ausipabten, in ber Bucht von Belfast gur verabredeten Minute eintrifft, wie Taufende der "Frei-willigen" die ganze Gegend absperren, Hunderte die 25 000 Gewehre und 3 Willionen Patronen ausladen, ein Kraftwagen und ein Leichter nach dem anderen mit seiner Fracht im Nachtdunkel verschwindet, bis alles, Schiffe und Bagen, Auslader und Bofienfeiten beim erften Sahnenichrei wie ein Sput bon Geiftern und Beinzelmannchen ins Morgengran gerflieft - bie verspotieten Ulfter-Empörer, Führer wie Truppen, baben damit immerbin eine Leift ung an Organisation und Schlagfertigkeit vollbracht, wie sie die regulare Armee Schwierigkeiten baben wurde vielleicht am bellen Tage zu beweisen.

Indeffen Ulfter bat bamit auch den Stein ins Rollen gebracht. Jest muß die Regierung eingreifen. Bislang bat fie ja dem monatelangen Drillen der "Rebellen" und dem jo planmäßig und jo offen vor-bereiteten Biderstand mit beisvielloser Geduld zugefeben, teils weil fie Ernft und Rraft der Bewegung wohl unterschätze, teils weil sie aus politischer Alug-beit durch eine Berfolgung feine Märtyrer ichaffen wollte. Bislang hielten sich ja auch die Ulster-Männer boch immer dicht an — oder wenigstens nicht gar zu weit über der Grenze des Geseulichen — nach englischen Begriffen. Zett aber habe sie zum ersten Male klare übergriffe begangen. Selbst wenn die Regierung über die Souptfache hintvegiehen wollte, daß ihr gering über die Saubtjache hindregiehen wollte, daß ihr Berbot der Wasseneinsubr schiffsladungsweise übertreten wurde, sie kann, wie das so zu geben offegt, einige Nedensachen nicht ungeabndeben lassen. Die "Schmuggler" zerhörten die Drahtverd die die "Schmuggler" zerhörten die Drahtverd in dungen mit Bestalt, sie bielten die Gasenbeamten, die königliche Bolizei und Bollwächter gestanken, die königliche Bolizei und Bollwächter gestanken, wenn auch nur zeitweilig und dielleicht nicht ganz so unsreiwillig. Aber was kann die Regierung im? Den Kriegsanskand erflären? Und damit das ganze Land erflären der westen Bollung bringen! Die nun einmal eingeschmungsesten Wassen auf gent Die nun einmal eingeschmuggelten Waffen auf-gufinden suchen? Auch bas wurde ja bei ber allgemeinen Berichworenheit bes Landes in vielen Salfen

Luis el zápo — Tuis, die Kröte.

Mittelomerifanische Sittenbilber.")

Bon G. Baron Binber - Rriegiftein.

Die Spanifch - Amerifaner find große Allufioniften und berfteben es trefflich, ben Fremben, welche in ihr Land tommen, fei es, um Studien gu machen, fei es, um fich angufiedeln, fiber ben wahren Bert ihrer Moral fo biel Gand in bie Augen zu itreuen, baft faft alles, mas bisber über bie Ginwohner Mittelomerifas an bie Offentlichfeit gebrungen ift, als gründlich falfc und bertebrt erfdeint, wenn man Gelegenheit gehabt bat, biefes Golf bort zu beobachten, wo es beobachtet fein muß, nämlich im Innern des Landes, in ihrem gegenseitigen intimen Berfebr.

Micht nur die gablreichen Reisewerte und Beröffentlichungen über Mittelamerifa, sondern auch alle in den großen Sanbelsfichten anfäffigen Fremben finden nur Borte überschwenglichen Lobes für die angeblich beispiellose Chrlichkeit bes Bolfes; es wird einem fründlich eingeprägt, man fonne mit Taufenben von Talern allein die Republifen bom Rio Grande del Norte bis gum Orinofo burchftreifen, ohne irgend

*) Die Augen der ganzen Welt find momentan auf Wittelamerifa gerichtet, wo menschieder Boraussicht nach die selbständigen kleinen Kaulsitaaten, die seit Jadehunderten stets von Revolutionen durchwicht sind, den der nordischen Schweiter - Republif langfam aufgelogen werden dürften. Belchen Lebensweg die derüdmiten Generale der berschiedenen Revolutionen genommen daden, wie erinnern nur an die der langte Zatsache, das "General" Willa ein zehnsacher Kauber und Mörder ist), um zu ihren Ansehen zu gelangen darrolteristert treffend der auch unseren Lesen wohlbesannte Kriegsforreidondent v Grüder-Kriegssten in nachfolgendem Kemilleton, das uns einen interenanten Eindig in die ungeheure Unsmomilität dieser Dallweiden bietet. Die Schrift.

Strafe liegen laffen fonne. Die Statiftif geftebt jabrlich nur einige Morbe und ein Dugend Diebftable gu, und ber Frembe betet biefe Bablen mit fnechtischer Ebrfurcht nach, entfest über die Berderbtheit unserer Gitten im alten Europa, mo in Berlin bei nur balb fo viel Einwohnern die Diebfiahle nach Taufenben gablen.

Ich felbst, den jabrelanges Reisen unter Griechen, Armeniern, Arabern, Indiern und Chinefen gewittt gemacht bat, ließ mich durch biefe endlofen Symnen recht gründlich übers Obr hauen, benn bie fiberzeugung, bag in feinem Lanbe ber Erde mehr geraubt und gestoblen wird als in Mittelamerifa, fostete mich die Erfrägnisse wochenlanger Arbeiten, weil ich mich in völlige Sorglofigfeit einwiegen lieg. Dreimal bis auf die Meider, die ich am Leibe trug, bestoblen und einmal auf ber Strafe von Räubern überfallen, bas, glaube ich, ift für vier Monate Reisegeit eine gang anftandige Leiftung, und ba bammerte mir benn eine Abnung bavon auf, daß die Stafiftif, welche bas Juftigministerium veröffentlicht, burch etwas gu rofige Glafer betrachtet gu fein icheint. Dieje Abnung murbe fpoter gur Gewißbeit, als ich mit Leuten iproch, welche im Innern bes Landes lebten, und ale mir jedesmal, wenn ich mich allein auf die Reife machte, felbit die Behörden die gröffte Borficht onempfablen, ja, fich fogar einigemole weigerien, mir affein einen Bag ausguftellen, und mich baten, fo fange gu warten, bis mehrere Reiter besfelben Weges gogen.

Man hat mir Sunderte von Räuber- und Mordneichichten ergabit, darunter foldte, welche in Kalifornien felbst gur Zeit der Goldfucher unmöglich gewesen maren, und aus biefem Rrang tauberifcher Belbenfaten babe ich jene bon "Buis, ber Rrote" aufgezeichnet, erftens weil fie im Munde ber Arrieros und Baqueros wie jene eines Rationalhelden fortleben und

wie beläftigt gu werben. Die Ehrlichfeit fei wie in ber Beit | allgemein befannt find, bann weil fie wahr find und viele ber Beieiligten noch leben, feine Laufbahn erft vor fünf Johren endele und ich einen ber Soupthelben perfonlich fennen ge-Territ hobe.

> "Quis, Die Rrote", mar ber Cobn rechtlicher Elfern und genof die allgemeine Liebe und Achtung feiner Bermandten im Bereine mit zwei Briidern. Das Bertrauen, das ihr Onfel Romero Montes bon Barquefincto auf fie febte, war fo groß und unerschütterlich, daß er die jungen Leufe gegen gute Begabiung für feine politischen Absichten warb. Es waren in Barquefineto eben die Bahlen im Gange; Montes, giemlich wohlhabend, aber von geringem politischen Anbange, hatte in der Wegenpartei einige arme, aber febr einflugreiche Rebenbuhler und beschloft, durch ein fleines Bahlmandber mit Geld das zu erseben, was ihm an Einfluk tehlte. Er machte biefen Prozes so glatt und geschieft, daß am Tage vor der Wahl zwei seiner Gegner mit bosen Schüffen im Leibe auf ber Strafe gefunden wurden, und ba fie ihren eigenen Tob nicht überleben fonnten, fo war am nachsten Tage Montes, begleitet bon feinen brei Delbenneffen, ohne Biberrebe gum Burgermeister von Barquefincto gemählt.

Chwohl man in ber gangen großen Stabt wußte, bag bie Reffen eben eifrig bantit beschäftigt waren, ihre Revolver gu puten, weil es am Borabende auf ber Strafe eine fleine Schieferei gegeben batte, so achtete man weiter nicht darauf; benn es gab am folgenben Tage wieber einige Differengen bolitifcher Art in der Stadt, und es brach bas aus, was man bier mit bem nichtsfagenben Bort Lotalfrieg bezeichnet, mo die Meinungen fo gespannt werben, bag man fie am besten mit Flinten- und Revolverschuffen beruhigt. Die Bartei ber verftorbenen Rameraben batte fich mobibemaffnet in einem Saufe berichangt und aus reiner Langeweile angefangen, ein fleines Breisichiegen auf Baffanten ber Wegenpartet au er-

nicht einmal gelingen. Der follte fie, wie die "Daily News" berlangen, die Taujende von Berichwörern gur Berantwortung siehen? Rette Aussichten! Bielleicht begnügt fie fich damit, gunachft ben Radelsführern

den Prozeß zu machen.

Beite 2.

Buchtige Waffen aber lieferte Ulster mit seinem "Probestück" dem Premierminister für die gerade jest heißentbrannten Kampfe im Barlament. Die Konser-batioen können den "Offigier-Streif" nicht ruhen lassen. Um den "rettenden Batriotismus" der Offigiere und augleich auch die Berruchtheit der Regierung ins hellste Licht zu setzen, füllen sie Parlament und Presse mit ber Anklage, das Kabinett batte mit den Truppenber-ichiebungen nach Ulster nicht, wie angeblich, nur Sicherbeits-Mahnahmen für Arsenale beabsichtigt. Das Aufgebot von gangen Brigaden und die Gendung eines Linienichiffs-Geichwaders wäre dagu bestimmt gewesen, die Ulster-Longsen entweder durch Burcht gu labmen oder gum offenen Biderftand hu reigen und dann durch einige Kartätschen zur Bernunft zu bringen! Daß eine englische Regierung — und gar eine liberale! — folche herausforbernde Magnahmen hatte planen können, hat Churchill nicht zu stark als eine "höllische Unterstellung" ge-geißelt. Doch die Konservativen — die "Bartei der Gentlemen" — warfen ihren Gegnern dreist offene Liigen bor und hatten ben Antrag gestellt, die gefamten Borgange durch einen parlamentarifden Ausichug untersuchen zu laffen, der ja jedweben, Minister wie Offiziere, zur eidlichen Aussage vor sich fordern kann. Es ist selbstredend, daß die liberale Regierung, zumal bei der gegenwärtig so erhisten Barteileidenschaft, sich einem Kreuzverhör ihrer politischen Gegner ebenso wenig aussetzen will, wie es ein tonservatives Rabinett tun wurde. So wird die Regierung die fturmische Forderung nach Einsehung eines Ausschaffes mit stattlicher Stimmenmehrheit gurudweisen fonnen, aber auch diejer Gieg im Unterhaus ändert wenig an dem Erfolge Ulfters. Sier waren Zaufende von "Freiwilligen" ju geheimem Sandeln vereint, Taufende des Bolfes waren Zeugen, und doch drang kein Wort des Berrats an die Behörde. Alle beseelte eben der gleiche Gedanke. Und so fühlen vier volfreiche Grafschaften! Was aber kann die Regierung gegen diese einmütige Lovalitäts-Bezeugung aufstellen - benn was ift fie schließlich anders? Truppen, die - nicht ichieken wollen? -

Deutsches Reich.

" Das Ergebnis bes Wehrbeitrags. Auf Grund amtlichen Materials ift festgestellt, daß im Beranlagungsbezirk ber Stadt Berlin borausfichtlich im gangen 74 295 600 MR. an Wehrbeitrag aufgebracht werden. Bon ben 509 einkommenteuerpflichtigen Aftiengefellichaften in Berlin find 836 mit inem Ertrag von etwa 121/2 Millionen Mart zum Behrbeitrag veranlagt. Bon biefen 366 Aftiengefellschaften bringen allein 19 Großunternehmungen 8½ Millionen Mark, also mehr als 2½ des Wehrbeitrags aller Berliner Aftiengesellschaften auf. Die Großtaufleute, Finangiers und Borfenbesucher, bie in einer besonderen Rommiffion veranlagt werben, bringen allein 1814 Millionen Mark Behrbeitrag auf. Die Gesantzahl ber Ginkommensteuerpflichtigen in Berkin beträgt für 1914 684 000, davon 616 000 mit einem Einkommen von unter 3000 N. Bon biefen 616 000 find nur 2850 gum Wehrbeitrag mit einem Ertrag von 350 000 M. veranlagt warben. Die Gefantzahl ber in Berlin zum Behrbeitrag Beranlagten be-tragt etwas über 40 000. Die Erganzungsfieuer für 1914 beträgt rund 4 Millionen Mark, was einem Mehr von 200 0000 Rarf gegenüber 1918 entspricht. Das Einkommenstenersoll beläuft fich auf 45,8 Mill. M., jo daß fich für Berlin ein Gefamtbetrag an Staatseinfommenfteuer bon 56,2 Millionen Mark ergibt. Der Wehrbeitrag botte fich für Berlin bebeutenb bober gestaltet, wenn nicht feit einer Reihe von Jahren Steuerpflichtige mit einer Einkommensteuer von netto 600bis 800 000 DR. jährlich in die Umgebung verzögen. Die Bugüge aus ben Bororten find hierbei ichon abgerechnet. - Das Wehrbeitragsfoll der Stadt Duisburg beträgt 4 002 801 M. Duisburg fteht bamit binter ber Steuerfraft feiner Rachbarftabt Mulheim um ein gutes Stud gurud. Das Behrbeitragefoll bes Stubtfreifes Samborn beträgt 256 300 DR.

Demgegenüber bat ber Stabifreis Oberhaufen 881 400 M. 3u zahlen. — Für die Stadt Boch um ergab die Beranlagung gum Behrbeitrag die Gumme von 1 830 000 M. Für den Begirf ber Bochumer Ginfommenfteuerberanfogungefommiffion, gu der der Stadt- und Landfreis Bochum und die Städte Witten, Herne und Haltingen gehören, wurde ein Betrag von 8.524.000 M. festgestellt. Das Wehr an Einkommensteuern in den genannten Begirfen beträgt gegen bas Borjahr 841 000 M.

" herr v. Loebell und bas Bentrum. Dr. Julius Bach em tritt im "Tag" der Auffaffung entgegen, daß man im Bentrum wegen ber Ernennung des herrn b. Loebell jum Minifter bes Innern unruhig und mistranisch sei. Er schreibt u. a. Benn an einigen Stellen eine folde Stimmung herrichen follte, so exideint sie mir unbegründet, weil herr b. Loebell das, was man ihm zutraut, gar nicht tun fann. Die Berhältnisse würden auch stärker sein als Herr v. Loebell, so stark und geschickt er sein mag. Er hat ja gesehen, wie bas Experiment mit bem Bulomblad abgelaufen ift; unb herr v. Bethmann-Holliveg hat es auch gesehen und banach verständigerweise seine Bolitik orientiert."

* Gine baperifche Lanbingeerfanwahl. Bei ber borgestrigen Landtagsersatwahl im Wahlfreise Rauffbeuren-Mindelheim erhielten der Bentrumstandidat, Bostverwalter Maper, 3620. ber Randidat ber bereinigten Minberheitsparteien, der Bauernbündler Dier, 2900 Stimmen. Die Cogialbemofraten hatten in letter Stunde ihren Randibaten gurud-

D. E. K. Die Gbernburgstiftung. Am 2. Februar 1914 hatte fich in Rreugnach ein Musichut gebitbet, um eine Stife tung jum 3wed bes Anfaufs und ber Ethaltung ber Ebernburg ind Leben zu rufen. Diefer Stiftung ift nunmehr burch Allerhöchsten Erlag vom 18. April die landesberrliche Ge-

uchmigung erteilt worden.

Bodenimpfung. Die "Neue Vol. Korresp." schreibt: In früherer Zeit sind an verschiedenen Octen der Monarchie in Kransenbausern und in der Aridatoslege übertragungen von Voden auf Wedizinalpraktisanten. Geistliche, Kransenhsleger, Desinfestoren usw. beobachtet worden. In einem neueren Winisterial-Grlasse wird der Holasse den überhaftiger die anzeitnischen Ariskruch der Voden in einem Sause alle anstedlungsfähigen Bersonen underzäuglich der Impfung zu unterzieden sind oder ihnen die Wiederimpfung anzuralen ist. Auch entsfiehlt es sich, wenn sich Krate, Medizinalpraktisanten, das Warteversonal und die Desinfestoren von Zeit zu Zeit in anzeinessen Aussichen Aussichen dassen.

Parlamentarifches.

Gine Anfrage betr. eines Seilmittels gegen bie Maulund Riauenfeuche und Tuberfulofe. Der Abgeordnete Birfenmaper (Zentr.) hat im Reichstag folgende fleine Anfrage ein-gebracht: It dam Herrn Reichstanzler bekannt, 1. daß burch ben groftbergoglich babifchen Gebeimen Regierungerat Dr. Mallebrein zu Karlsruhe in Boden ein Präparat — Mallebrein — ble heilmittel gegen Infeftionofrantheiten hergestellt ift, welches in mediginischen Rreifen infolge feiner Birtung als febr bedeutsam erfannt worden ift? 2. daß diefes Braparet fich als Seilmittel gegen die Moul- und Mouenseuche fowie gegen die Tuberkuloje - und in letterer Hinficht auch bei Erfrankungen bon Menichen - erfolgreich bewährt bat, 3. bağı eine Reihe von Fachmannern fich geftützt auf ihre Erfahrungen zugunften biefes heilmittels ausgesprochen haben? Bebenft ber Reichstangler feinen amtlichen Ginfluß gur möglidit umfungreichen Bemvenbung biefes Beilmittels geltenb au mochen?

Heer und Slotte.

60jähriges Militarinbilaum. Am 29. April hat außer ben gestern genannten brei Herren auch ber in Löwenbruch bei Ludwigsfelbe lebende chemalige Kommandeur der Garde-Relbartilleriebrigade Generalleutnant 3. D. Lothar bon ber Enciebed ben 60jahrigen Gebenftag feines Gintritts in die Armee gefeiert. Am 8. Oftober 1887 in Brandenburg a. H. geboren, trat er 1854 in bas Garbe-Feldartillerie-regament als Sekondeleutnant ein. Am 22. März 1891 wurde er auf sein Abschiedsgesuch als Generalleutnant zur Disposition gestellt.

Die atlantifche Divifion in Brafilien. Buenos Mires. 29. April. Der Marineminister besichtigte beute bas im Rriegshafen Babia Blanca anternbe beutsche Bangerschiff Raifer". 500 bentiche Geeleute nahmen an einem Bidnid teil, bas von der beutschen Rolonie ihnen gu Ehren veranftal-

tet murbe.

Post und Eisenbahn. Die Araufenfaffen ber Boftunterbeamten. Gine fcrift-liche Antwort bes Staatsfefreiters Rratte auf eine Anfrage ber

Freitag, 1. Mai 1914.

Abgeordnelen Dr Strube. Hubrich, Bed (Heidelberg) und Eiesberts beschäftigt sich mit den Kramfenlassen der Fostunterbeamten. Darin deist es, das eine Ersöhung der Kostunterbeamten. Darin deist es, das eine Ersöhung der Keitröge und eine Berfürgung der Kosten für Argnet und Deilmittel um ein Drittet eintreten nutzte, weil im Vechannessiahr 1913 die Aus gaden die Ein nadmen über-ki e.g. n. Sobald des Ergebnis des ersten Viertels des neuen Geschäftsiades dort der der der der konnensischtlich Ansam Don, werden die für Erzungsänderungen austandigen Ausschälte der Krantenkassen der Verden der Verdenschaftsiaber der Krantenkassen der Kostenkassen der Kostenkassen der Verden der Verdenschaftsiaberen der der der Verdenschaftsiaberen der Verden der der Verdenschaftsiaberen der Verden der der Verdenschaftsiaberen der Verden der Verden

Deutsche Schutzgebiete.

Ein beutscher Prinz als Plantagenbester in Deutschoftafrika. Prinz Heinrich XXXII. von Reuß i. L., der in einem Hamburger Erportgeschäft gearbeitet und die Hambels-hochschule in Köln besucht hatte, erward in Deutschochrieika Kautschule 1-Plantagen. Mit diesen errichtete er eine E. m. b. H., die den Namen Manga Marimba erhielt. Bis jeht hat ber Bring allerbings mit ber Gründung nichts ber bient. In ben erften brei Jahren bes Beftebens hat bie Gefellichaft bei 650 000 M. Rapital bereits 144 000 M. berloren. Der Berluft ift auf bas Ginfen ber Rautichufpreife gurüdzuführen.

Ausland.

Ofterreid-Ungarn.

Der "Befter Lloub" jum Egvofe bes Grafen Berchtelt. Bubape ft, 80. April. Der "Befter Rloub" wibmet bem Erposé des Grafen Berchtold eine längere Besprechung, in der es bezüglich Rumaniens beift: Unfere Sand bleibt nach wie bor dem Königreich Rumanien freundich aftlich entgegengestreckt. An Rumanien ift es, in sie einzuschlagen, und je später sie's tun, besto reniger wird die Umfelir sein müssen. Rachlaufen werden wir ihnen unter feinen Umständen. An die serbische Presse richtet sich das Exposé in der Form einer freundschaftlichen Erwartung und einer ernst en Mahnung. Was jeht in Serbien unserer Monarchie gegenüber geübt wird, ift eine regelrechte Obftruftion. obstruiert in der Frage der Orientbahnen und in der Frage des Handelsvertrags. Gegenüber ber Bemängelung, daß das Rotbuch fiber die Mission des Bringen zu Cohenlohe nach Betersburg bollfommenes Stillichweigen beobachte, weift ber Artifel bes "Befter Llohd" darauf hin, daß vor der Beröffentlichung der diplomatiichen Urfunden die Buftimmung der beteiligten Rabinette einzuholen sei und daß vermutlich die Zustimmung der guftandi-gen Fattoren zur Beröffentlichung der Aftenftücke nicht erlangt werben fomite.

Srankreich. Erweiterung ber Militärinen und Fechticule. Baris, 30. April. Wie die France militaire" mitteilt, wurde bie Militarturn- und Fechtschule von Joinville bei Baris fo beträchtlich bergrößert, daß alljährlich in vier Unterrichtsfursen nicht weniger als 2400 Turn- und Gechtlebrer berangebilbet werben fonnen.

Die Offigiere bei ben Bablen. Baris, 30. April. Bahrend der Bahlfampagne ber lehten Tage haben berichiebene Offigiere und Unteroffigiere ber in Berbun liegenben frangofischen Regimenter in ungulaffiger Beise auf Die Bahlerichaft einzuwirfen berfucht. Zwei Offigiere berteilten Brofcburen, die Angriffe auf die Republik enthielten. Mehrere

öffnen, mas biefe burch folleunigen Rudgug aus ber gefährdeten Zone beantwortet hatten. Aun hatte man den Krieg im Zentrum der Stadt. Die Kaufleute, vornehmlich die fremden, jammerten, daß der Handel zugrunde ginge, und hloffen ihre Läben; ber ne me Bürgermeister Eingange ber Strafe gum Goubernamentogebaube gwei Barrifaben aufrichten und berlangte bon ber Raufmannichaft 2000 Bejos (6000 DR.) für bie erften Mobilifierungetoften, um ben Aufftand zu unterdrücken - "man möge nicht ängitlich fein, es murben Rachtragefrebite verlangt werben". Die Boligeifoldaten aber machten fleine Berfonalanleiben auf Schube und Stoffe, die ihnen bon ber eingeschüchterten Raufmannfchaft gewährt wurden,

Da frat Luis, Die Grote, jum zweiten Male in Tatigleit. Er brüftete fich, er würde allein, nur mit dem Revolder bewaffnet, das verschangte Haus angreifen, und man hatte faum Beit gehabt, ihn auszulachen, als er bereits in vollem Laufe verschwunden war, und nach wenigen Minuten bernahm man eine Schiegerei, als ob zwei Bataillone gegeneinanber im Rampfe ftanben. Ber Berg batte - und bies haben, ber Wahrheit fei Ehret - Die meiften Spanisch-Amerikaner, ftieg auf die Dacher ober gudte um die Stragenede, und was erblidie man? . . Luis, die Kröte, hatte eine Karre auf 20 Schritte vor bas verschangte Saus geschleppt und hinter biefer gebedt, mit ber Befahung ein regelrechtes Schübengefecht auf-

Die gegnerischen Winchester- und Mauferfugeln riffen Splitter um Splitter aus ber Rarre, aber erft, als "bie Rrote" bie feste Batrone bericoffen hatte, fandte er ihnen noch ein Schnellfeuer ber umflatigften Schimpfworte gu, en benen bas Spanische befanntlich feinen Mangel leibet, und war bann im Laufschritte babangeeilt, ohne bon ben nachgefandten Galben erreicht zu werben. Lachend und fluchend fam er zu feinen Leuten gurud. Go ichlogende Beweife von Mut verfehlen nicht, in Mittelamerita bie Popularität eines Mannes bis in ben himmel zu heben. Die herzen aller Strokehe und Tage-

diebe bon Barquefineto und Carabobo ichlugen "ber Rrote" in neiblofer Bewunderung entgegen, in allen Tiendas und Bojados erzählten fich die Ejel- und Maultiertreiber die neueite Solhbilberei ber Arote, Die anftandigen Leute bon cichaft und die Glutsbe gitterten bor ibm und lieben feinem Berlangen um Geld ein geneigtes Ohr. Die weniger anständigen Bowohner, b. h. die Bolitifer und Regierungsbeamten, buhiten um feine Freundichaft, benn nicht nur, daß er ein Mann war, auf beffen Revolber und Bowiemeffer (bier Punal genannt) man mit Sicherbeit rechnen burfte, fo hatte er unter allen Baunern ber Umgebung ergebene Stimmtiere, die nicht zu unterschähende Foltoren für die Bablen und die bamit gufammenhängenben Schiekereien waren.

Dieje Glangperiode der Rrote dauerte bolle vier Jehre, Dan tann nicht fagen, bag er feine Stellung gur Gefellichaft übermäßig migbrauchte, benn man fonnte ihm in biefem langen Beitraume nur feche ober fieben Raubmorbe mit Bestimmtheit nachweisen, und ba biese weber im Beichbilbe bon Barquefineto noch an den Burgern der Stadt, fondern an einigen dummen Maneros vom Apure begangen tworben waren, jo brudte die Juftig beide Augen gu. Die Erpreffung, bie ber brave Junge in der Stadt fellift berubte, nahmen Juftig und Boligei bon ber heiteren Seite, und ba bie Arote ichlau genug war, sich nur an die Wegner ber jeweiligen Regierung berangumachen, fo hatten die Bürgermeifter an feinen Schelmenftreichen eine biebische Freude und follen ihn fogar zu folchen ermuniert haben.

In biefer Glanggeit bat ibn einer meiner Befannten, ein anitandiger und erniter Mann, fennen gelernt, "Die Rrote" fagte er, "war von mittlerer Größe, geschneidig gebaut, mit dem Typus eines Mestigen, lachenden Augen, blendend weißen, Meinen, fpigen gabnen und stets frobiich wie ein Zeifig. Gin Rerl, jo harmlos und gutmitig ausschend, daß man ihm nicht boje fein fonnte. Dant feinen Erpreffungen batte ex ftets Welb in ber Laiche, fang, fpielte, farmte und ichof in allen Bulperias herum, und hatte ftets ein Gefolge guter Freunde hinter fich. Riemand berftand es wie er die Buitarre gu spielen, Cantos Rianeros zu fingen, Schelmenlieber gu improvifieren, ben Goropo gu tangen und die Maravas gu idgvingen. Aber auch niemand verftand es wie er, einer Flasche, er trinfen wollte, bon feinem Gige aus mit verfugel den hals abzuschiehen und im Rarteuspiele mit fo merftmirdiger Gleichmägigfeit zu gewinnen! Das Gefchiecht, welches wir bas ichone nennen, vergötterte ihn und wurde ichlieflich fein Berberben.

Sein Ontel war mit feiner Bartei gefturgt worben, bie Gegenpartei war an das Rinder gesommen und hatte die Hels dentaten der Kröte eitvas eingeschränkt. Richt, daß man ihm in aller Form ben Brogef gemacht ober für feine ebemaligen Miffetaten gur Rechenschaft gezogen batte. Das burfte feine Regierung wagen, benn wer wußte, wie lange fie am Ruder blieb; mit ihrem Sturg ware die Kröte frei geworben und hätte wohl sofort ben Gargmodern und Totengrabern Arbeit verschafft. Das wäre für die Politifer zu gefährlich gewesen. Man beschränfte fich barauf, die Arote, wenn fie es gar gu toll trieb, mit ritterlichen Ehren einige Tage auf ber Boligeiftation zu behalten, bis fie fich beruhigt und ihre Rausche aus. geichlafen hatte.

Mes Quis bei einer Berfolgung, ber er fich burch bie unglaublide Mighandlung eines armen alten Mannes ausgefeht hatte, einen Boligeioffigier etfloch, verickwand er mir für wenige Bochen aus Barquefineto, benn ingwifchen famen wieber feine Gonner ans Ruber und ber Belbenjungling fonnte ungestraft in die Stadt gurudfonmen, feinen Bewunberern in ben Schenfen feine lette Ruhmestat ergablen und erffaren, wie ichlau er fich gebarbet und wie ficher er feinen Dolditoft angebracht hatte.

"Caramba!" unterbrach ich ben Ergühler, "bat fich benn in der gangen großen Stadt fein einziger behergter Mann gefunden, ber die Rrote über ben Baufen geschoffen batte? Gine folche Ranaille ichieft man ja boch nieder wie einen willen

Der Menich bat ein unbeimliches Glud gehabt", ent-

Unteroffigiere riefen bei ben Wahlen wiederholt: "Es lebe ber Ronig!" Berichiedentlich begaben fich die Offigiere in voller Uniform gu ben Bablern in die Wohnung, um fie gugunften biefes ober jenes Randibaten gu beeinfluffen. Man bat eine ftrenge Untersuchung eingeleitet, um die Schuldigen ber Beftrafung entgegenguführen.

Freitag, 1. Mai 1914.

Balkanstaaten.

Chenabiem über Bulgariens gufünftige Bolitif. Baris, 30. April. Der "Gelair" veröffentlicht beute ein langeres Interview mit bem bulgarischen Minifter bes Augern Chenabiem über Die gufunftige Bolitit Bulgariens. Der Staatsmann bementiert energisch bie im Umlauf befindlichen Geruchte bon einem bulgarisch-türfischen Bundnis, gibt jedoch gu, bag Bulgarien beftrebt ift, bie Begiebungen gu bem ottomanischen Reich fo herzlich wie möglich zu geftalten, da es im Intereffe beiber Länder liege, gute Rachbarichaft gu halten. Er bestritt weiter, bag Bulgarien eine Annaherung an ben Dreibunb juche. Der Staatsmann beflagte fich bitter darüber, daß einzig und allein Griechenland bon den Grofmachten unterftutt werde und bak beim Abichluß des Friedens jowohl Franfreich wie Deutich-land gum erstenmal feit 40 Jahren fich bereit gefunden batten, König Ronftantin auf Roften Bulgariens Borteile gu berichaffen.

Rein türfifch-bulgarifches Bunbnis gegen Griechenlanb. Sofia, 29. April. Die neuerbings bon Athener Blättern veröffentlichten, angeblich aus Wien stammenben Relbungen bon dem Abichluf einer gegen Griechenland gerichteten türfisch-bulgarischen Konvention werden amtlich mit bem Bemerten bementiert, baf biefe Gerüchte zu bem 2wed lanciert werden, um die verleumderischen Melbungen von einem unmittelbar bevorstehenben Ginfall türfifchbulgarischer Banden in Mazedonien glaubhaft zu machen,

Schweben.

Einberufung bes Neichstags. Stockholm, 30. April. Der Reichstag ist auf den 18. Mai einberufen worden.

Türkei

Das Marineprogramm. Ronftantinopel, 30. April. Die Blatter melben: Das Marineprogramm ift nach langen Studien nunmehr fertiggeftellt worben. Die Bforte werde frangofifchen Werften in ber Rormandie 8 ober 10 Torpedobootsgerftorer in Auftrag geben, die grober und ichnieller als ber jegige Berfiorungstip ber türfischen Flotie fein werden. Bei ber Creug o t.Werft werbe fie 8 Unterfeeboote bestellen. Die Baugeit werbe 18 Monate nicht überschreiten. Der Betrag foll weber auf bas laufende Budget genommen, noch bon Anleiben gebedt, sondern durch Sammlungen bes Flottenfomitees aufgebracht werben.

Dereinigte Staaten.

Die Banamabill. Bafbington, 30. April. Die Bill bes Reprajentantenhauses, burch welche bie Bestimmung ber Panamaatte, daß amerikanische Kustenschiffe bon ben Ranalgebühren befreit merben, aufgehoben wird, ift beute bem Senat mit einer Zusaberflärung zugegangen, nach welcher bie Bereinigten Staaten burch biese Aufhebung auf feine Souberanitatorechte über ben Ranal verzichten.

Mittelamerika.

Eröffnung bes Banamafanals. Rem Dort, 30. April. Oberft Goethals richtet einen Schleppbootbienft auf bem Banamafanal ein, damit die Belaftung ber Banama-Gifenbahn, welche feit ber Schliegung ber megifanischen Tehuanteper-Route ungeheuer angewachsen ist, einigermaßen behoben werbe. Dieser Ranalverkehr soll jeht rogelmäßig finitfinden. Größere Schiffe tonnen aber noch nicht fabren. (Frantf. Stg.)

China.

Die neue Berfaffung. Befing, 30. April. Die Berfammlung, die fürglich mit der Umarbeitung der probiforifchen Berfaffung beauftragt wurde, bat endlich bie abgeanderte Berfaffung angenommen. Man erwartet, bag fie unvergüglich veröffentlicht wird. Sie fieht eine ein-fache gesehgeben be Rammer vor und erseht ben Premierminister burch ben Staatssefretar. Man glaubt, bah die Demiffion Gunpaotichis als Premierminifter gleichzeitig mit ber Befanntmachung ber Berfaffung angenommen und Dir ihihdang gum Staatssetretar ernannt wird. Der Entwurf fieht ferner bedeutende Erweiterungen der Rechte des Brasidenten vor. Mitarbeiter bes an der Spihe ber Berwaltung stehenden Brasidenten find der Staatsfefretar und neun bon bem Brafibenten ernannte Minifier. Geplant ift bie Schaffung eines befonberen

Rats als beratenben Organs, mit beffen Zuftimmung ber Brafident bas Parlament auflojen und bie Beröffentlichung eines vom Parlament angenommenen Gefebes verbieten fann. Der Rat foll bisgur Ginbernfung bes Barlamente beffen Funttionen übernehmen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Der "Wiesbabener Tagblatt". Jahrplan, Sommer-Ausgabe 1914, ift ber gegenwärtigen Ausgabe beigefügt. Er tritt mit bem beutigen Tage in Rraft und geht allen ftandigen Beziehern bes "Tagblatts" unenigeltlich zu. Außerbem ift er im Berlag für 20 Bf. bas Stud fauflich. Auf ben um 28 Seiten bermehrten Inhalt durch Erweiterung und Reugufnahme von Streden fei noch besonbers bingewiefen.

- Gafthausangestelltenversammlung. Der Reichsverband Gafthausangefiellten, Mitglied bes Gefamtberbands ber driftlichen Gewerfichaften, bat bor einigen Wochen auch bier eine Ortsgruppe gegründet, was von feinen Wegnern unliebfam empfunden wurde. Es wurden Gerüchte bes Inhalts berbreitet, der Reichsverband wolle den hiefigen Arbeitsnachweis befampfen, er tage, ba er bas Richt ber Offentlichkeit icheue, hinter verschloffenen Turen ufm. Augerbem ließ ber fogial-bemofratische Berband eine Brojdjure über: "Die driftlichen Gewertschaften, unter besonderer Berücklichtigung ber chriftlichen Kellnerorganisation (Reichsberband)", zu Hunderten Egemplaren in Wiesbaben unter ben Gasthausangestellten berteilen. Um zu den Angriffen Stellung zu nehmen, andererfeits um bas Programm bes Reichsverbands einem größeren Intereffentenfreis flargulegen, batte er in ber Racht bom 28. bis 29. April eine öffentliche Berfammlung in bas "Ratholifche Gefellenhand" einberufen, welche von 12 bis 5 Uhr morgens bauerte und in allen Teilen für ben Reichsverband einen befriedigenben Berlauf nahm. Der Referent, Berr Derte aus Düffelborf, wies einleitend bie Berdachtigungen, für bie jeber Beweis feble, gurud. Bred bes Reichsverbands fei, giel-bewußte Standesarbeit gu leiften. Er ichilberte im weiteren bie Lage der Gafthausangestellten und forberte auf Grund ber vielen Mifftande an Stelle bes Trinkgelbes einen festen Lohn, genügende Aubezeit, Ginbeziehung der Gasthausangestellten in die Unfallversicherung, Einschränfung der Frauenarbeit, besonders zur Rachtzeit. Rach Schilderung der Organisationsarten forderte der Redner zum Beitritt in den Reichsberband auf, ber als eine auf nationalem Boben stebende Organisation, durch Selbste und Staatshilfe, eine allgemeine Befferfiellung ber Berufbangehörigen erftrebe. Die bon bem Bertreter bee fogialbemotratifchen Gaftwirtsgehilfenverbands, Herrn Reichert aus Wiesbaben, erhobenen Einwendungen wurden im Schlufwort des Referenten widerlegt und dann die Berfammlung geichloffen.

- Dienftjubilaum. Seute fteht ber ftabtifche Robrmeifter Ernit Sach 25 Jahre im Dienit ber Stadt. Bei feinen Borgeseigten wegen feiner tabellofen Dienftführung geschäht unb feinen Untergebenen allezeit ein gutes Borbild, erfreut er fich

auch im Publifum besonderer Beliebtheit.

- Bernfpredmejen. Bon guftanbiger Geite werben wir im Sinbiid auf die bevorstebende warmere und daber auch gewitterreichere Jahreszeit barauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer von naben und schweren Gewittern von ber Fernsprechbermittelungsanstalt Gesprächsberbindungen nicht ausgeführt werben. Gamtliche Fernsprechapparate find gwar mit außerft empfindlichen Blitfcubvorrichtungen berfeben, welche etwaige Entladungen atmosphärischer Gleftrigitat ficher auffangen und ableiten, indes wird immerbin empfoblen, bei naben und ichweren Gewittern die Ferniprechapparate und Leitungen nicht zu berühren. Gleichzeitig foll bier nochmals barauf hingewiesen werben, bag bas bon manden fo beliebte Aushängen bes Gorers mabrend bes Gewitters gar feinen Wert hat und eber Schaben als Ruben bringt.

- Offertenbriefe gur Reifegeit. Man ichreibt uns: Bum Beginn ber Reisezeit ergeht an die Inhaber von Geschäften Die Bitte, ihre Offertenbriefe an Brivatlente mit dem Bermert zu verseben "Richt nachsenden". Im vorigen Jahre bat Ginfenber öfters erleben müffen, daß auf diese Art geschloffene Stadtbriefe (franklert mit 5 Bf.) bei Rachsendungen 20 Bf. Strafporto fofteten; benn bie Abfenber ber Offertenbriefe hatten feine Abreffe angegeben; man weiß alfo nicht, bon wem ber Brief fommt und was er eventuell enthalt. Im Breifel gabit man bie 20 Bf. Strafe. In gufunft moge man febenfalls feinen nachgefandten Brief, belaftet mit Strafporto, an-

nehmen, fonbern alle biefe Offertenbriefe ohne weiteres an Die Abjender gurudgeben laffen, bamit Diefelben Die Straf-gelber gu begabien haben. Diefes Mittel burfte feine Birfung nicht berfehlen. - Biele Geichafte führen bereits bie Gtempel "Briefe nicht nachjenden". Die in die Baber Reifenden merben diese ärgerliche Strafportofache alljährlich empfunden baben und ebenfalls bagegen prolestieren, wiederholt Strafgeiber für Geichäfterellamen zu gablen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

- Trene Dienste. Deute find 30 Jahre verfloffen, feit Fraulein Johanna Steinert im Dienste ber Familie L. Schellenberg steht. Die Jubilarin hat fich wahrend ihrer frenen Dienfte durch nunmehr brei Jahrgebnte binburch bie Achtung und Juneigung ihrer Dienftherrichaft im höchstem Grade erworben. In unserer raschlebigen Zeit ist ein folch ichones Dienstberhaltnis leiber eine seltene Erschei-

nung geworben.

- Warnung por bem Brivatforftbienft. Erneut fei gewarnt bor einem Beruf, ber wegen ftarfer Aberfüllung, mangelnder Amwartichaft und unfiderer Anftellungeverhaltniffe nur wenigen der Tuditigiten ober bom Glud Begunftigten eine gesicherte Bufunft gewährt, ben meiften aber nur Enttäuschungen bringt. Es gilt dies sowohl vom Försterberuf aud von ber Forftberwaltungslaufbahn. wie insbejonbere Durch ftatiftifche Erhebungen ift festgestellt, bag für bie afabe-mifch ausgebildeten Bribatforstbeamten in Deutschland nur annabernd 500 Stellen in Frage tommen, fo daß ein jahrlider Griat von 20 bis 25 Unmartern genügen murbe. Demgegenüber aber begiebt feit langen Jahren ungefähr bie boppelte Angahl bie Forftatabemien. Infolgebeffen ift eine übermäßig große Bahl von ftellenlofen und hoffnungslofen Unmartern borbanben.

- Lebensmübe. Geftern nochmittag erhängte fich ein biefiger Waberlieferant. Der Mann ftand im beften Alter, foll

aber in letter Beit gemutefrant gewefen fein.

aber in letter Zeit gemütskrank gewesen sein.

— Rordiandreise. Wie in den Vorjadren, so veranstaltet auch in diesem Jahre das Kamburger Reisedureau dan Watmegen und Dänemark. Kür diese Keise ist wiederum der norwegische Salandampfer "Wira" gedartert worden. Sie dietet neden einer Seefadrt eine größere überlandreise, die Teilnebmet lernen daber nicht nur die berreichen Hoode der Weststütze seine größere überlandreise, die Teilnebmet lernen daber nicht nur die berreichen Hoode der Vergensbass sowie die Städte Kristiania und Ropenbagen. Die Reise sinde in der Beit dom 12 die 27. Juni katt.

— Reine Rotizen. Das Sommers sich des Wahlvereins der Fortschrigung ausgelagt. Der Vergnügungsaussichus wird für Unierbeitung aller Art sorgen. Im Neisanceant Seden ihre Beteiligung ausgelagt. Der Vergnügungsaussichus wird für Unierbeitung aller Art sorgen. — Im Neisanceant Seden ihr Belüstäde zum erkenmal in Wiesbaden ist und diesber nur in Welistäden sich bören ließ.

Afraclitischer Gottesbienst, Afraclitische Kultusgemeinbe. Sunagage: Wickelsberg. Gottesbienst in ber
Daupssbunggge: Freitag: abends 7 Ubr. Sabbat: morgens
845 Ubr. madmittags 8 Ubr. abends 840 Ubr. Bedentage:
morgens 6.45 Ubr. abends 7.15 Ubr. Die Gemeindersklichtele
ist geöfinet Freitag von 8 dis 4 Ubr und Dienstagabend von
8 dis 9½ Ubr.
Altifraclitische Kultusgemeindersklichtele
irt ihren Vulsaub 9.15 Ubr. Bortzag 10.20 Ubr. Jugendgge:
Friedrichtische 33. Freitag: abends 7.15 Ubr. Sabbat: morgens
7 Ubr. Wulsaub 9.15 Ubr. Bortzag 10.20 Ubr. Jugendgstesdenst madmittags 3.18 Ubr. madmittags 4 Ubr. abends
8.35 Ubr. Bodentage: morgens 6.46 Ubr. nachm. 6.15 Ubr.
abends 8.35 Ubr. Rontag und Donnerstag, morgens 6.30 Ubr.
Zalmud Zbora-Berein Biesbaben. Stiftstraße 8. Sabbat-Gingang 7.16 Ubr. morgens 8.30 Ubr. Bussaub
9.30 Ubr. Rinda 4 Ubr. Ausgang 8.40 Ubr. Magkentage:
morgens 6.30 Ubr. Winda und Schur 8 Ubr. Magrif 8.40 Ubr.
Dorberichte über Kunst, Dorträge and Derwandtes,

Dorberichte fiber Hunit, Dortrage und Dermandtes.

Bestehen-Theater, Gamstag gesangen zum 70. Male die "Rins Kannstriet" zur Aufführung. Der Besselall, den die Keueinstuderung des Luistpiels "Kean" gefunden hat, derensleht die Direktion, das Stind am Sonntagadend zu dieberkelen. Am Rontag, nachmittags 4 Uhr, sindet zu balben Breisen ein einmaliges Gastipiel der "Euglish Classical Plays by the London Shakespearean Company" (Direktor A. Rouband) unter dem Brotestwat des Deutschen Reuphilosogen-Berbandes statt. Zur Aufsührung gelangt "The Merchant of Venice" den Shakespeare. Diese einmatige Aufsührung direkt den Schistern und allen, die sieh für die englische Sprache interessieren, eine willsommene Gelegenbeit bieten, das Bert des großen Briten in der Ursprache au hören. Rontagabend wird auf mehrseitigen Runsch des Luispiel "Kummerungst" gegeben. Diese Vorstellung beginnt um 368 Uhr.

* Tang-Abend. Jutta den Ritische-Gestande die im ber-

* Tang-Abend. Butta von Britische-Collande die im ver-cangenen Jadre sich zum erstenmal dem Biesbadener Bukli-kum vorstellte, veranstultet am b. Mai im Kafinolagie (Fried-richtraße 32) einen Tang-Abend mit guserlesenem Brogramm inter Mitwirkung von Kapellmeister Dr. Sans Robe von der Mindener Sofoper

* Gaftspiel Anna Pamlows, Aus Franffurt a. M. wird uns geschrieben; Bei ben Gaispielabenben am 11. und

gegnete mein Gewährsmann. "Ginmal bringt er g. B. in bas Saus eines ber reichften Raufleute ein und berlangt bon diefem 4 Ungen Gold (250 LR.), und während der Kaufmann ihn überreben will, fich boch mit nur einer Unge gu begnügen, nimmt die Rrote ruhig ben Revolver bor und frogt freundlich Mb, Senor, wie gefällt Euch mein Stebolber? Blaubt 3hr wohl, daß er gut ichieft?" Und nachbem ber Kaufmann mit gitternden handen die berlangte Summe auf das Pult gezählt bat, sagt die Kröte mit bezaubernder Liebenswürdigseit: "Rein, Seftor, jeht stimmt es nicht mehr, jeht milisen es fünf sein — eine besomme ich dafür, daß Ihr mich babt warten laffen . .

Schlieftich trat die Liebe mit Hen schmerglichen Folgen in seinen Lebensweg. Diese Liebesgeschichte Mingt völlig unglaublich, und batte ich nicht die Bestätigung von Dupenden anftandiger Leute gehört und ben Hauptbeteiligten, einen der beiten Generale ber Revolution, perfontich tennen gelernt, fo wurde ich das Gange als boshaftes Geschwat betrachtet und stillidaveigend übergangen haben. Den Ramen bes Sauptbeteiligten muß ich bier berichweigen, benn ber Mann bat burch beroifche Tapforfeit feine fdmeren Berirrungen ber-

geffen zu mochen gefucht.

Er, nennen wir ihn Fernandeg, mar ber Gobn eines Salbblutfrangofen aus Martinique, war mit feinem Bater nach Barquefineto gefommen, und mit 14 Jahren, als er Baije geworden mar, nahm ibn ein reicher, finderlofer Rauf. mann ber Stadt als Lehrling in fein Gofchaft. Dort benahm fich ber bubide und intelligente Junge fo gut, bag ibn der alte finberlofe Raufmann wie feinen Gobn behanbelte, im Wegensabe gu feiner noch jugendlichen Gattin, die fim gwar ouch Gefühle, aber feineswege mutterliche enigegenbrachte. Drei Jahre mar ber Junge im Saufe und bereits gu einem ftatiliden Bengel berangereift, als ber innigfte Bunfc bes alten Raufmannes erfüllt und er Bater einer Tochter murbe. bie er mit ber unbeifboren Blindheit bes Gatten und bes Altere mit gartlichen und ftolgen Bliden butete.

Die Johre gingen über die Berenballen und Sauptbucher

babin, der Alte schrumpfte in gleichem Mage ein, wie sein Töchterlein fich entfaltete, und als diefes fechgebn Jahre erreicht hatte, flopfte Imperator Mors mit burrer Anochenhand an die runglige und pergamentene Stirn bes Alten und lub ibn ein, fein haupmuch in Ordnung gu bringen. Bie es bie guten Ronige in ben Marchen gu tun pflegen, rief er ben Whoptiviohn und die Tochter an fein Lager und fagte: "Rimberchen, beiratet Gud, bamit bas Geichaft nicht Schaben

Und Fernandeg, ber gute Junge, opferte fich und beiratete bas Madchen im volliten Betruftfein feiner Rieberträchtigfeit, und die Mutter bes Madchens mußte alles goicheben laffen und dunfte nichts gur gangen himmelichreienden Gemeinheit fagen, um fich nicht felbit gu berraten! . . .

Der Alte ftarb, und wie eine so vorbrecherische Ghe aus-fallen modele, fann man unschwer erraten, benn mögen Sprichmörter im allgemeinen febr bohnbar fein, so gibt es doch eines, das keine Ausnahme kennt. "Jebe Schuld rächt sich auf Erben" — und hier rächte sie sich furchtbar. Je älter die Bittoe murbe, besto eifersuchtiger wurde fie auf ihre Tochter, und ale fie endlich ihr Schwiegersohn zu verlaffen Miene madite, radte fie fich badurch an ibm, bag fie ihrer eigenen Tochter Andeutung über ihre Berfunft machte, fo bag biefe endlich begriff. Um ihren Mann zu boidbimpfen, machte fie Quie, die Rrote, gu ihrem Freunde, und bies fo offen, daß bie gange Stadt bon ber Sache Bind befam, nur borerft nicht ber Ghemann, benn bies mare gegen alle Logif und alles Berfommen gewesen. Der Sobn, ben bie gange Ctobt über ibn ergok, ber Schimpf, ibm ben größten Schuft ber Stadt gum Sonsfreund gegeben gu boben, erfillte bie Bergen ber beiben Beiber mit graufamer Freude.

Bange fonnte allerbinge biefes Berbaltnie nicht unemibedt bleiben, und ale Fernandes Aufflärung befant, lauerte er nachts ber Rrote unter feinem eigenen Saustore mit einem Anechte auf. Aber wieber tom Don Luis mit nur einigen Mefferstichen bavon, ichoft den Knocht nieder und entilob aus Barquefineto. Bon Fermandez, dem es unbefannt war, daß I

feine Frau von ihrer Berfunft Renntnis batta, lief gu ben Berichten, um die Scheidung zu bertangen, und in der Haupt-berhandlung erhebt plöhlich fein Weid die Stimme und enft vor Hunderten von Zeugen: "Was willet du, elender Schaft, wie kannst du, mein eigener Sater, mich verlagen?!" Gine jurchtbate Senfation entischt, ale Mutter und Tochter, ibre eigenen Berbrechen anerkennend, nun Anklage über Anklage auf Fernandes häufen . . .

Die Scheidung wurde natürlich ausgesprochen, ober in biefem besten aller ganber fiel es niemandem bei, bie Berbrechen ber Beteiligten gerichtlich zu verfolgen. Die öffent-fiche Meinung verurteilte alle Telle und Fernandez verließ Barquefineto, wurde General und hat feither in allen Rebolutionen wie ein Lowe gefochten. Als ich bem Bratenbenfen und Chef ber Revolution eine Andeutung machte, baft folde Momente eben nicht die lauterften feien, entgegnete er fehr philosophisch: "Aber bas find bie Beute, mit benen man Revolutionen macht; rubige und tooblhabende Rauflente betommen wir nicht für unfere Armeet" . . .

"Und Buis, bie Rrote?" Der hat es nicht mehr lange getrieben. Er floh nach Buerto Cabello und auch bort kannte man ihn bem Rufe nach gemigend. Als er eines Tages mit einem amftandigen jungen Monn in einer Schenke Streit befam, gog diefer, ebe ber Raufbold begriffen batte, daß nun auch feine Reibe gefom-men fei, ben Revolber, icof feinen Widerjader vor ben Ropf, und am folgenden Tage begleiteben Sunderie bon Strolden, Morbern und Dieben die fterblichen Refte ber Arote auf ihrem leiten Bege.

Und da gibt es Leute, welche meinen, bie Romantif und ibre Trager feien mit Gifenbabn und Geftrigitat veridenunben! Bohl möglich in unferem barbarifden Guropa, aber hier im gibilifierten Mittel-Amerika blübt diefe blaue Blume in ber Berborgenheit, ohne bag ihr Duft uns erreicht, wenn fich eben nicht mal jemand bas Berg nimmt, bie Buffanbe, wie fie hier find, der Bahrheit gemäß gu beschreiben.

Murgen Musanbe, 1. Blatt.

19. Dai in ber Freien Literarischen Gefellicaft (Frantfurter Opernhaus) wirken außer Anna Kawlowa und ihrem Kariner Opernhaus) wirken außer Anna Kawlowa und ihrem Kariner Rovifoif die erste Charafterianzerin Gafdewella, die flassische Tängerin Klassowiczska, sowie die Soloianzerinnen Butjoda und Eromboda dem kaiferlich ruffischen Ballett in Felersburg mit. Die Ballettieitung liegt in den händen der kaiferlichen Ballettmeister Eechietti und Laglich.

Mujih und Doriragsabende,

Degelfonzert in der Marktitrige. Im vorgestrigen Mittwochstonzert irug Organist Vetersen zwei ausgebehrte.
Orgelfompositionen vor, Bassacaglia und Doppelsuge von
A. S. Bach und Sonate op. 148 von Reinberger, die beide
an dem Besten gehören, was die Orgelficherungerichtet. Als
Gesangssolistin wirste Margarete Bachaus von dier mit,
welche nit ihrem wohlsautenden Reszosopran und vormem
Musikempsinden Lieder den Berger, Siddach und Otto Dorn
auf Biedergade brachte; ihre Darbietungen sanden lichtschen
Rachdall bei den Hörern. Soffentlich beaegnen wir Fräulein
Bachaus nicht zum letztenmal an dieser Stelle.

Aus dem Dereinsteben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Der "Biesbadener Lebrerverein" hält Sams-tag, den 2. Mai, abends 814 Mbr. die Monatsversammlung im "Europäriden dof" ab. derr d. Philippi hält Vortrag über das Thema: "Die soziale Lage der Bosssschule in den Groß-flädten Freugens".

* Seinen diediädrigen Frühstugs-Ausflug, verbunden mit

kädten Breugens".

Seinen diesjäbrigen Frühfings-Ausflug, verbunden mit esweckflungsreicher Unterbaitung, unternimmt der "Scharrsiche Rannerdor" am Sonntagnachmittag von 4 Ubr ab nach Erbenbeim (Nettaurant "Aum Abler", Witglied Wosched).

Der "Sängerdor des Männer-Turnsbereins" unternimmt am Sonntag, den 8. Mai, einen Kamilienausflug nach Schieftein (8 Kronen). Dortsehft mufikalische und fonftige Unterbaltung mit Tans.

* Der Allgemeine Beutige Sprachverein"

Bamilienausstus nach Schierftein (8 Kronen). Dorriebst musikalische und sonitige Unterfeilung mit Lang.

*Der Allgemeine Dienstag in der Barthurg seine Ischeiberge Worstammtung ab. Der geschäftliche Teil von rasid ersebigt. Der bieherige Vorstamb wurde wiedergewählt und dem Schapmeister Kechnungstat Fredrich Entleitung erteilt. Der Berick des Schriftischers Razive a. D. Wilfe stellte mit Befriedigung die deuernd günstige Weitzerchwicklung des Iweigereins seit, der mit seiner Zohl von 660 Ritgliedern mur noch von Bersin und damdurg übertroffen wird. Sine weitzus färsere Anziedungskat als der geschäftliche Teil bewies naturgemäß der der Schülft des Kehnes bildende Kottagenes des Korrn Ludwig kold Ledrer an dem kädlischen Realammanium, der nach einer furzen Einsleitung über der Achtischen Realammanium, der nach einer kurzen Einsleitung über die Eigenart seiner mundertlichen Dichtungen Kroben dabon ach, die in der Tat geeignet waren, nicht nur zu unterhalten, sondern auch au belehren und zu erfeuen. Derr Kold hat in jahrelanger Arbeit sich demidt, seinen Dichtungen nicht bloß in der Tat geeignet waren, nicht nur zu unterhalten, sondern auch au belehren und zu erfeuen. Derr Kold hat in jahrelanger Arbeit sich demidt, seinen Dichtungen nicht bloß in der Tat geeignet waren, nicht nur zu unterhalten, sondern auch au belehren und der der Verschaften aus den verschapen der Arbeit sich demidt, seinen Dichtungen nicht bloß in der Korm das lautgetreue Gepräac sanz destinunter Gegenden oder Ortschaften aus den verschapen und Andalt so zu geitalten, das sie flauer Ewisch auch der keinen karten Erschaft dei der kaffans zu geitalten, das sie flauer Erschaft und Indere Erschaft des der kaffans zu geitalten, das sie flauer Erschaft der Kortschaften Erschaft dei der kaffans zu geitalten der Vertigen Bunden keinen starfen Erschaft dei der kaffans der Kortschaft werden kann nach der Kortschaft und der Kortschaft werden kann der Kortschaft der Ratischen Erschaft den Mehren kannen Gebener Erschafte den nach der Kortschaft der von der

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

-o- Biebrich, 30. April. Der "Bürgerverein" hielt geftern abend feine biesjährige Jahresversammlung ab. Den Bericht fiber bas abgelaufene Bereinsjahr und die Rechnungsablage erstattete im Auftrag bes Berwaltungsrats herr Ludwig Schmidt. Herr Hotter gab den Bericht des Acchnungsprüfungsausichusses. Bei der Ergänzungswahl des Berwaltungsrafs wurden die Herren Werner, Ohligmacher, Maurer und Löber wieder- und die Herren Soich, Rathgeber und Philipp Rupp neugewählt. Bu Mitgliebern bes Rechnungsprüfungsausichuffes wählte bie Berfammlung bie herren hotter, Raiche und Eduard Schmoelber. In hinficht auf bas minmehrige 20jahrige Befteben bes Bereins gab Bert Rabrifant Schandua, ber frübere langfahrige Borfigende, in einem befonderen Borirag einen Rudblid über die Entwidlung und bie Erfolge bes "Burgervereins" in ben 20 Jahren feines Beitebens.

(!) Donheim, 30. April. Rachften Montag und Dienstag wird ein Teil bes 2. Rompagnie bes Telegraphen-Bataillons Rr. 3 bier einquartiert. — Das Generalnt ufter ung saeich aft für die Militarpflichtigen aus dem Gemeindebegirt Dobbeim findet am Montag, den 18., und Dienstag, den 19. Rai, in Wiesbaden im "Deutschen Gof", Goldgaffe, statt. Zur Ausbebung fommen 51 Militär-

pilicktige.

"Bierfisdt, 29. April. Das lädtische Elestrizitätswert zu Wiesbaden such beim biesigen Gemeinderat um die Gemekmigung nach zur Durchsükrung der Stromfeitung nach kur Durchsükrung der Stromfeitung nach klovpen beim. Die Beschinftsfällung hierüber wurde vorläufig ausgeseht, die eine Lofalbesichtigung itatgefunden dal. Der Kentner Karl Born beahichtigt an der verlängerten Zaumusktraße einen Landbaus neubauzu errichten. Das Gesuch wirde den inblichen Bedingungen genehmigt. Der Gemeindebertretung soll die Lewilligung eines Luschussessische der Stellung einer Dost.

Aus frellung für Wiesbaden und Umgebung in Borschlaggebracht werden.

arbindi werden.

§§ Erbenheim, 30, Avril. Unfere Vollssschule, an der 7 evangelische und ein katholischer Lebter wirken, wird von den Tevangelische und ein katholischer Lebter wirken, wird von den Erdüllern besucht; der Kontession nach sind 258 Kindben und 249 Mädschen katholische Aver Turnverein bätt am 10. Natholische Jadres sein Anturnen. Nachmittags sindet ein Schauturnen sämtlicher Abseilungen auf dem Turnvlat bei den Enternen Schule katt. Die Abendunterbaltung mit dem über einer Schule katt. Die Abendunterbaltung mit dem über dieden Tänzchen sällt weg. Am 17. Mai d. I. unternimmt der Berein seine aveitr Banderung. Im Saalban "Kum Tantnas" (Bes Louis Dörr) witd Kast artungt. — Kommenden seines dalt die Kreivissige Keuerwehr ihre Generalversammlung, vorder sindet eine Kelagerung des Korts Bieden keitigen. — Jur Bergrößerung des Korts Bieder keitigen. — Aus Bergrößerung des Abungs. plates am Vort Bieder kaufte die Williaverwaltung in Mains von biesigen Landvorten ein größeres Gesände gegenüber der Erbenbeinner Warte. Der Kaufpreis beträgt 5000 M. für den Worgen. Wie man vernimmt, werden noch weitere Unstänze statischen Beiter Erbenbeinner Warte. Der Kaufpreis beträgt 5000 M. für den Morgen. Wie man vernimmt, werden noch weitere Unstänze statischen Beiter statischen Der Kaufpreis beträgt 5000 M. für den Morgen. Wie man vernimmt, werden noch weitere Unstänze statischen der Statischen der Erhenbeimer Warte. Der Kaufpreis beträgt 5000 M.

Proving Hessen-Rassau.

Regierungsberirft Wiesbaden.

Durd Starfftrom getotet. = Limburg, 30. April, Gin ich redlicher Ungluds-fall, ber bie große Gefährlichfeit ber Starfitromleitungen warnend jedem in die Erinnerung bringt, ereignete fich

gestern nachmittog in ber Rabe bes Schaferichen Ralfwerts. Un einem bortigen Sochmaft ber eleftrischen fiberlandzentrale war eine Reparatur vorzunehmen. Der etwa 22 Jahre alte Monteur Brüchner aus Wejel wollte die Reparatur bornehmen, ohne daß ber Strom ausgeschaltet murbe. Dabei fam er einem ber mit Starfftrom gelabenen Drafte mit bem Ruden gu nabe, erhielt einen eleftrischen Schlag, ber ihn fofort tolete. Der gange Rorper bee Ungludlichen wurde von meterlangen eleftrifchen Flammen umgungeit. Es foftete feinen Arbeitelollegen große Dube, Die Leiche aus ben Drabten berauszubringen.

Berbrannt.

S. Daaben, 29. April. Beim Teeren eines Daches bes "Botels Schmit" gerieten infolge fiberfochens bes Teerfeffels bie Rleiber eines Bighrigen Dachbedergehilfen in Brand. Der junge Mann rannte wie beseifen als lebende Feuerfäule davon, um fich in das Baffin bes Springbrunnens im Sotelgarten gu fturgen. Leiber war nur wenig Baffer in dem Behälter; der Rettungsversuch gelang nicht. Erft herbeieilende Leute fonnten bie Flammen lofden, als es leiber ichon gu fpat mar. Der Ungludliche ift feinen Bunben

st. Riebernhaufen, 29. April. Bei ber Berfteigerung bes Boftgebanbes erhielt Bauunternehmer Berner in Jostein den Buschlag mit 35 000 M.

Seelbadi (Amt Runfel), 26. April. Da die vor 40 Jahren erbaute Schule nur zwei beschränfte Lehrerwohnungen aufweift, fo wird die Schule burch einen Unbau erweitert. Die Arbeiten find bergeben und follen fo beschleunigt werben, bag bis jum Berbit bie neuen Raume benutit werben fonnen.

S. Bom Befterwald, 29. April. In der Racht gum 25. April traten hier Frofte auf, welche die Baumblute, welche zu großen hoffnungen berechtigt, an manchen Strichen

bernichtet haben. S. Bellingen (Befterwald), 29. April. Ginen ich weren Unfall erlitt ein Mann aus Rieberhattert bei Sachenburg, ber an einer durch einen Motor betriebenen Bolgichneidemaschine beschäftigt ift. Als er hier Holz schnitt, brang ihm ein abspringender Splitter ins Auge. Der Berlebte berlor die Besinnung; das Auge wird wahrscheinlich berloren fein.

S. Dreifelben, 29. April. Unfer feitheriger berbienftboller Bürgermeifter Groß murbe für die Dauer von 8 Jahren wiedergewählt.

Regierungsbezirk Kaffel.

- Raffel, 29. April. Mit bem 1. Oftober werben Burgermeister Jochmus und Stadtrat Dr. hütterott aus bem flädtischen Dienft ausscheiben und fich in bas Bribatleben gurudgichen. Gine Ausschreibung ber Stelle bes zweiten Bürgermeiftere foll indeffen nicht erfolgen, fonbern biefes Umt Dürfte borausfichtlich Stadtfundifus Brunner übertragen werden, der schon 26 Jahre dem Magistrat angehört. Auch die Reubesetzung ber Stelle eines befolbeten Stabtrats fonnte möglicherweise ohne Ausschreibung erfolgen, da in dieses Amt einer der jungeren Stadtrate einrudt und bann wieberum nur die Beschung ber Stelle biefes letteren notwendig wurde.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Wohnungsnot in Maing?

-pp- Daing, 20. April. Aus vielen größeren Städten ift in ber letteren Beit wieberholt die Rachricht gefommen, bag Bohnungsmangel, namentlich für finderreiche Familien, berriche. Bei ber Schwierigkeit ber Spothekenbeschaffung ift auch wenig Musficht borhanden, bag bon feiten ber Spefulation durch Errichtung von Reubanten der Wohnungsnot ge-fleuert werden wird. Einzelne Stadtverwaltungen und Ge-noffenichaften haben deshalb an verschiedenen Platen durch Gewährung von Bautapitalien ber Ralamitat gu begegnen gefucht. Die Frage, ob in Maing Wohnungsmangel bestebe. fann vorläufig noch nicht bejaht werden. Immerhin ift der Beitpunkt ins Auge zu fassen, der auch für Mainz, wenn die Bautätigkeit nicht fraftiger einseht, Wohnungsmangel bringen wird. Ein Rudblid gibt bon dem freigenden Bohnungsbedarf in Mainz ein anschauliches Bild. Im Jahre 1911 gab es in Mainz 947 leerstehende Wohnungen, 1912 ftanden 830 Woh-nungen leer und im Jahre 1913 sant ihre Zahl auf 679. Mithin verminderte fich die Bahl ber leerstehenden Wohnungen durchichnittlich im Jahre rund um 100. Rimmt nun die Baufätigfeit in Maing feinen größeren Umfang als in ben lebten brei Jahren an, dann fteht Maing in absehbarer Beit, besonbers für finderreiche Familien, ber gleichen Wohnungenot gegenüber wie gabireiche anbere Städte.

m. Hus Rheinheffen, 29. April. Bon bem Rreisamt bes Kreises Bingen veranlagt, wird ber Beinbautechnifer Billig (Bingen) am Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 41/4 Uhr, in der Birtschaft August Müller in Odenheim einen abhalten. Rurius über Reben 3 u cu i m a n l berichiebenen Bortragen follen bie auf Diefem Gebiet bisber auf bem Mergichen Beingut geleifteten Arbeiten besichtigt werben. An dem Kurfus werben fich etwa 50 Binger aus ben berichiebenen Gemeinden des Rreifes Bingen beteiligen.

 Oppenheim a. Rh., 30. April. Dem Fabrisbesiher Osfar H n b.e. Indaber der Pirma Monslinger u. Seerlein bierfelbst, wurde das Brädisat eines königlich preußischen Sosliefexanten perlieben.

Gerichtssaal.

M. Brandverficerungsanftalt gegen Rleinbahngefellichaft. Frantfurt a. D., 20. April. In bem Bivilprogeh ber Raffauifden Brandverficherungsanftalt gegen die Frantfurter Lotalbabn - Aftiengefelldiaft wurde beute vor bem hiefigen Landgericht bas Urteil gesprochen. Bei ber Anftalt war die Bergeriche Lumbenfabrif in Oberuriel versichert, die im Borjahr abbrannte. Das Seuer war darauf gurudgeführt worden, daß Tunten ber Lofomotibe eines Gutergugs ber beflagten Gesellschaft bas Fabrifgebaube entgundeten. Beugen befundeten, bag furg vor bem Brand in der Tat Funten von einer Lofomotive auf die Sabrit übergesprungen feien. Das Landgericht entichied guals gerechtfertigt erflärte. Aber die Sobe bes von ber Gefellfchaft zu gablenden Betrags wird noch entschieben. Berlangt werden 52 000 28

sh. Gin Luftmorber gum Tob verurteift. Tubingen, 29. April. Das Schwurgericht gu Tubingen verurteilte ben Sausinecht Rarl Da ier wegen Gittlichfeitsverbrechens und Mords an der elfjährigen Irma Deffauer zum Tod und ben üblichen Rebenftrafen.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

* Saint-Onen, 30. April. Brig be Belledonne. 3000 Franken. 1. Beil-Bicards Naton 2 (Parfrement), 2. Oncle Lou, 3. Villeveice. 23:10; 13, 23, 17:10. — Prig bu Drac. 3000 Franten. 1. Comte D. de Cambaceres Amabo (Dujardin). 2. Boule de Reige 5, 3. Agenda. 40:10; 16, 24, 15:10. — Brig de la Meige. 4000 Franten. 1. Bfigers Hunter (O'Connor).
2. Tribun 2, 3. Sfaliger. 150:10; 52, 83, 22:10. — Brig de Recors. 4000 Franten. 1. Dugas' Maléfige (Sauval).
2. Bonheur du Jour, 8. Koudie. 57:10; 29, 42:10. — Brig dereit O'Con. 10:000 Franten. 1. Andrés Epfilon (Lancafier).
2. Sinoi 8. Albancia. 270:10: 70. 47:10. — Brig de la 2. Sinoi, 3. Albanais. 270:10; 70, 47:10. — Brig be la Drome. 4000 Franken. 1. Olry-Roeberers Confreit (M. Barat), 2. Ochron, 3. Le Botache. 22:10; 14, 29, 28:10.

Rarisherft, 30. April. Breis ber Flora. 4500 M. 1. Fürst Gobenlobe-Oebringens Sturmwind (Sandmann), 2. Gefa, 3. Mainau 2. 24:10; 10, 10:10. — Demminer Jagdrennen. 3000 R. 1. It. v. Sgan-Striegers Clenmorgan (Bei.). 2. Oriffa, 3. Flying Sawl. 18:10; 18, 14, 51:10. — Preis von Rudow. 3800 M. 1. O. v. Tepper-Lastis Bogelfrei (Jenich), 2. Lyfander, 3. Alice. 28:10; 15, 43, 25:10. — Kramita-Er-innerungsrennen. 6000 M. 1. W. Dobels Erberich (Dotel), 2. Partisan, 3. Magister. 19:10; 11, 12, 14:10. — Mesidenz-Jagdrennen. 10:000 M. 1. Henry Schönbergs Torn dill 2 (Brown), 2. Doppelgänger, 3. Napp. 54:10; 19, 27, 27:10. — Mumenhof-Jagdrennen. 1. F. C. Biermanns Over the Matter (Berder), 2. Santoi's Cherry, 8. Queens Rirk. 97:10; 34 23:10. — Jahres-Jungfern-Jagbrennen. 3200 M. 1. 28. Dobels Abbul (Neinmann), 2. Ruicha, 3. Berlag. 26:10; 12,

* Die Sportvereinigung "Ess" unternimmt am fommenben Sonntag, 3, Mai, ühre 6. diesjährige Lages wander ung nach Hodenkein. Warfdroute: Biesdaden, Edanisebaus, Oode Burgel, Schange, Langenschaden, Edanisebaus, Oode Burgel, Schange, Langenschaden, Edanisebaus, Oode Burgel, Schange, Langenschaden, Edanisebaus, Dobenkein (Rückschr). Gesamtmarfcheit siese Stinden, Treffpunkt 7½ Uhr Wücherplak.

* Schausschamen. Um Soundag den 3. Mai, sindet in dem Bereinsbeim des Turndereins, Helmunditraße 25. der diese Kreissschamen des Auswerfeiss hatt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfies statt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfies statt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfies statt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfies statt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfies statt. Die Berbandlungen beginnen um 10 Uhr und derfie in der der und Metsteller für den pse erbennden, die am Sountagnachmitag 8 Uhr im Schwimmschag Schandlungen beteiligen sich die Schwimmabtellungen der Turndereine Frankfurt. Offendad. Vodendeim, Kobsend, Wiesdaden und der Gemnasiassabers in Biesdaden Der Nebrsamd der Verischerein Beschaden Der Mehrfampf der Verischerein Beschaden. Der Mehrfampf der Preist kürsprung dam 3. Meter-Breit. Der Mehrfampf der Preisdereine besteht in Streschenkauchen, Seitenschwimmen, Auertsch-Spreiz, Kürsprung dam 3. Meter-Breit. Der Mehrfampf der Preisdereine besteht in Streschenkauchen, Seitenschwimmen, Auertsch-Spreiz prung dam 3. Meter-Breit. Der Gedwimmabteilung des Franklurter Turndereins zeigt noch ein Figuren-Schwimmen, aus dem Silber dan kannsschaften antreien. Den Schluß bildet ein Wasserschumenschaften antreien. Den Schluß bildet ein Wasserschame, Franklurter Turndereins zeigt noch ein Figuren-Schwimmen, au dem Silberichten Weinschaften antreien. Den Schluß bildet ein Wasserschaften unteren Den Schluß bildet ein Wasserschaften unteren Beiesdeden.

* Fußballweitspiele Kardentschaftschand Süddentschan. Süddenischen

Außballweitspiele Kardbeutschland. Süddentschland, Der Rordbeutsche Fußballweitspiele Kardbeutschland. Süddentschland, Der Rordbeutsche Fußballvereine daben ein Absommen getroffen, allächtlich in dei Spiele, eins in Rord- und eins in Süddeutschland, auszusechten. Das erste Treffen gebt bereits am 10. Mai in Samburg vor sich.

Die englische Kußballmeisterschaft. Rachdem die englische Kußballsaison isch abegeschlossen ist, iteht die Meisterschaft daft fest. Indaber derselben ist in diesem Inder in der ersten Liva Blackburn Koders mit 51 Kunsten vor Afton Villa unt 44 Kunsten. Aus der aveiten Liva steigen Rotts Counts (53 Kunste) und Braddorf Eith (49 Kunste) in die erste Liga auf, mährend Vreston Korth End und Verdy Counts, die nur 30 und 29 Kunste erringen konnten, diese berkassen.

Neues aus aller Welt.

Die Sträffingsrevolte in Aniane. Baris, 29. April. Wie das Juffizministerium besannt gibt, sind don den aus der Stagkanstalt Aniane ausgebrochenen Sträffingen säutliche dis auf fünf wieder binter Schlöß und Riegel. Sine fleenge Untersuchung ist eingeleitet worden.

Der Danwfer "Montfort" wieder sint. Dueder, 30. April. Der Danmfer "Bontfort", der mit 155 Kasiagieren auf Grund geraten ist, ist undeschäbent wieder flott geworden. Iher Schnungeler berbaftet. Duisdurg, 30. April. Wier Schnungeler berbaftet. Duisdurg, 30. April. Wier Sersonen, die sich mit dem Schungsel holländischer Streichbölger besaften, wurden verbastet.

Die dungsige Suffragette, Rew Jort, 29. April. Auf amstante Weise ist es den Gefüngunsbehörden den Sing-Sing gekungen, eine Suffragette, die den Jungerstreif inssenierte, aur Rapitalation au zwingen. Se dandelt lich um ein Fräuletn Bech Gebeson, die den Mehreren Tagen berhaftet worden war, weil sie gelegentlich einer Demonitration den Arbeitslosen bestieße Bestämmtungen ausgestoßen und "Doch Werito" gerufen batte. Trob über anhertendentlich areisen Schwäche weigerte sie sich, Radrung zu sich zu nehmen. Als die Gestämmtungen sie Belle stellten, machten sie Messanne den Arbeitslosen Worgen die decknich weigerte sie sieh, Radrung zu sich zu nehmen. Mis die Gestämmtsaufseher Wachten weich der Mehren zu sich zu anderen Worgen die decknich mehre da waren. Auch der Kaation Beeffteal, die wan ihr darung in die Belle stellten, konden sie eines wieder wieden. Reafines nicht mehr da waren. Auch der Kartion Jeefteal, die man ihr darauf in die Zelle stellte, fonnte sie nicht beder-steden. Se darette nicht lange, so war auch dieses ver-schwunden. Sie wurde sodann gegen Stellung einer Kautisn

Deutscher Reichstag.

Mecklenburgifche Derfaffung und Anderes.

5. Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht) Wenn man unvorbereitet in biesen Tagen in ben Reichstag fommt, bat man wirflich nicht den Gindrud, als fei man mit dem Gtat einen Monat im Rud ftand und als habe man nur fnabp ein Dubend Situngstage ibrig, um die wichtigsten Etats, den des Auswärtigen Amts und den der Geeresberwaltung, zu berabichieden. Seute unterhielt man sich zunächst drei Stunden

lang liber die medlenburgifde Berfaffung, die eine geftern eingegangene fozialbemofratische Interpellotion auf dem Umwege fiber den Reichstanzler und den Reichstag ben Großherzogtumern aufoftroieren Staatsfefretar Delbriid ertfarte gang furg, Die Auffaffung der Berbundeten Regierungen in der Frage batte fich nicht geandert. Samtliche Bundesregierungen dächten nicht baran, der fozialdemofratischen Aufforderung ju entsprechen. Auch der Ber-treter der medlenburgischen Regierung lebnte ein Eingreifen des Reiches ab und fuchte bann im einzelnen ben Rachweis ju flibren, daß die Berhaltniffe in Dedlen-burg burdaus nicht fo rud fandig feien, wie fie der Begründer der jogialdemofratischen Interpellation geschildert, namentlich nicht auf dem Gebiete des Schul- und Steuerwesens. In der Debatte erklärte Dr. Spahn, namens des Zentrums, seine Bartei habe ebenfalls den Bunich, daß Medlenburg eine Berfaffung erhalte, das Bentrum halte aber eine Initiative des Reichstags für unerlaubt. Der nationalliberale Abgeordnete Roland - Liide glaubte ebenfalls nicht, daß die sozialdemokratische Interpellation ihren Zwed erfüllen werbe, fündigte aber einen nationalliberalen Initiativantrag an. In abnlicher Beife führten die beiden volfsparteilichen Abgeordneten Dr. Bendorff und Sivfovich den Nachweis, daß die Buftände in Medlenburg nach Abhilfe und Regelung förmlich ichreien. Dr. Wendorff schilderte dabei namentlich die Magregelung seines Kollegen Sibsobich und der letzgenannte fuhr schließlich mit dem Konservativen b. Grave ab, der wieder einmal von ben fogialdemo-Tratifden und freisinnigen Brüdern gesprochen batte. Die erfte Lefung der novelle über die Boft dampfer-fubveentionen leitete bann Staatsfefretar Delbrud in einer langen, febr lebrreichen Motivierung ein. Das Saus batte aber bei diefem Gegenstand fein Mebebebürfnis und überwies die Borlage ohne Debatte an die Budgetkommission. Es folgte dann die erfte Refung des internationalen Bertrages jum Schute des Menschenlebens auf Gee, des fogen. "Titanie". Bertrages. Staatsiefretar Delbriid nahm auch bier gur Ginfilhrung bas Bort. Der Sogialbemofrat Tatsache, daß zu der Konferenz nicht auch Bertreter der Arbeit bingugezogen seien. Dann wurde die Debatte abgebrochen; den Schluß der Gigung bilbete eine jum Teil recht fturmiiche, im Grunde aber doch recht frobliche Geichaftsordnungs. doch recht frohliche Geschaftsordnungs-debatte. Die Sozialdemofraten erneuerten nämlich ibren Antrag bei bem Seniorenfonvent, morgen, als bem 1. Da i, moge auch ber Reichstag bie Arbeit einfiellen und dafür lieber in ber nächsten Boche ein paar Abendfibungen abhalten. Die Berren Scheibemann und Saafe bielten fogar awei richtige "Aufflärungs". Reden fiber die Ziele und Rotwendigkeit der Maifeier. Der Reichstag erwies fich aber als unbelehrbar und der Antrag der Sozialdemofraten wurde mit allen Stimmen gegen die der Antragsteller abgelebnt.

Sitzungsbericht.

Gigener Drabtbericht bes "Wiesbabener Tagblatis". # Berlin, 30. April.

Am Bundesratstifch: Stantofefretar Dr. Delbrud und Bracife, Dr. Lewald, Bahufchaffe, Jonquières und baheriicher Gefandter Graf Lerdenfelb.

Bigeprafident Dr. Baufche gröffnet bie Gigung um

2 Uhr 20 Minuten. Eingegangen ift bas Rennwetigefeb.

Erster Gegenstand ber Tagesordnung ift eine Interpellation ber Sogialbemofraten, betreffenb Borlegung eines Berfaffungsentwurfe für bie medlen-

burgifden Grofibergogtumer. Auf eine Anfrage bes Prafibenten erflatt fich Staats-

fefretar Dr. Delbrud gur fofortigen Beantwortung ber Interpellation bereit.

Mbg. Dr. Bergfelb (Gog.) begrundet bie Interpellation: Die medlenburgifchen Staatsbürger haben feine berfaffungsmagige Möglichfeit, auf bie Geftaltung ibrer Grundfage Ginfluß auszuüben. Deehalb ift es Bflicht ber Reichsgefetsgebung, hier tonftitutionelle Magnahmen zu treffen. 28ahrent elle Staaten in Europa im Laufe ber Beit fich eine Berfaffung geschaffen haben, besteben in Redlenburg noch immer Die alien Zuftande und auch die verfloffenen Berhandlungen, bie bon 1908 bis 1913 wieberum im Gange gewesen find, find ergebnistos verlaufen und dadurch ift der alte Zustand in Redlenburg erhalten geblieben.

Die Reichsgewalt mußte fich binter bie Großhergoge ftellen und mit ihnen ben Stanben die Berfaffung aufaftropieren.

Das will aber die Reichsgewalt nicht, fie will ben alten guftond bestehen laffen. Das Reich muß endlich eingreifen und dem Lande einen Landtag geben mit dem allgemeinen, aleichen und direkten Bahlrecht. Die gegenwärtigen Bufrande find bedenflich, auch binfichtlich ber finangiellen Berhältniffe bes Landes. Die Gifenbahnverhältniffe in Medlenburg find die ruditandigften in gang Deutschland, ebenso wie Die Schulverhaltniffe und die Arbeiterlohne. Gemeinden gibt es in den Rittericaften nicht. Der Rittergutsbefiber hat die Boligeigewalt in ber Sanb. Er fann bis auf feche Bochen Saft erfennen. Daf unter folden Umftanden die sogialen Einrichtungen höchst rüdständig find, ist felbstberfrandlich. (Sehr mahr! bei ben Sog.) Rach allem Borbergegangenen fann man wohl erwarten, bag bie Liberalen in Diefem Saufe unfere Forberung unterftuben. Es ift nicht richtig, bag, wenn Redfenburg auf Grund bes allgemeinen, geheimen und bireften Bahlrechts von Reichs wegen eine Berfaffung erhalt, ber foberative Charafter bes Reiches erschüttert wird. Das beweisen die fübbeutschen Stoaten. Ich bitte, frimmen Sie unferer Interpellation gu.

Staatsfefretar Dr. Delbrud: Der Standpuntt ber Berbunbeten Regierungen gur medlenburgifchen Berfaffungsfrage ift in biefem Soben Saufe wieberholt bargelegt worben, felbit habe Anfang 1910 und Ende des Jahres 1912 bie Ghre gehabt, barüber Musführungen gu machen. Der Standpunft ber Berbunbeten Regierungen bat fich feitbem nicht geanbert.

Der Reichstangler ift baber in voller fibereinftimmung mit ben Befugniffen ber Berbunbeten Regierungen nicht in ber Lage, ber in ber Interpellation gegebenen Anregung gu entfprechen.

Medlenburgifcher Gefandter Grhr. v. Branbenfiein: 3ch habe mid diefer Erffarung nur anguschliegen. Ich habe fostzustellen, daß die großberzoglichen Regierungen noch beute auf bem Standpunft fieben, bag ein Gingreifen bes Reiches in bie Berfaffung eines Ginzelftaates nicht erwünscht ift. Abgeordneter Dr. Herzfeld bat die Situation vielfach unrichtig wiebergegeben. Die Steuerreform in Medlenburg bat eine Regelung gebracht, die der preugischen Ginfommen- und Ergangungsiteuer gleicht. Das ift ein Fortidritt und fein Rud. Die bortigen Gifenbahnverhaltniffe find voll auf ber Sobe. Bas das Borfommnis bes Landrats v. Malhabn mit dem Gerichtsichreiber anlangt, fo ift die Juftigberwaltung durchaus forrett verfahren. (Lachen linfs.) Das ift meine Meinung. (Rufe: Edit medlenburgifch!) Der

Thef ber Juftigverwaltung ist von der Anficht ausgegangen, bag er recht tue. (Beiterfeit.) Wenn barüber geflagt wird, bag in ben Ritterschaften feine Fortbilbungofchulen besteben, so ist es in Preußen auch nicht anders. Dort haben die Rittergüter auch feine Fortbildungsschulen. In den fleinsten Fleden Wedlenburgs haben wir bieje Fortbilbungeichulen längst. Darauf tann ich mid beschränken.

Auf Antrag bes Abg. Saafe (Sog.) finbet Besprechung

ber Interpellation fratt.

Abg. Dr. Spahn (Bentr.): Bir balten es für bringend wünschenswert und erforderlich, daß Medlenburg eine Ber-faffung besommt. Es gebort aber nicht zu ben Befugniffen des Reiches, hier die Initiative zu ergreifen.

Mbg. Roland-Lude (noti.): Meine Barteifreunde haben ben lebhaften Bunfch, die Aufmerksamteit des Reiches auf die medlenburgiichen Buftanbe gu lenten und eventuell die Unterftühung bes Reichstags zur Beseitigung biefer Zuftanbe gu erbitten. Der Inhalt der Interpellation ift aber unferes Erachtens nicht greignet, ben Wunfch Medlenburgs, ju einer angemeffenen Berfaffung zu tommen, vorwäris zu bringen. Aus biefem Grunde find wir augenblidlich nicht in der Lage, in eine nabere Distuffion über die Frage einzutreten. Wir behalten uns vor, demnächje einen diefelbe Sache betreffenden Antrog einzubringen.

Mbg. Dr. Benberf (Bot.): Die Mittvirfung bes Reichstags fann bei ber Erfebigung ber medlenburgifchen Berfaffungsfrage febr wohl in Betracht gezogen werben, und bie Berbundeten Regierungen batten beffer getan, fich der Interpellation anders gegenüberguftellen, wenn auch leiber die Faffung ber Interpellation für bie Beseitigung ber Schwierigfeiten wenig geeignet ericeint.

Bir find ber Meinung, bag bem medlenburgifden Bolte fein Recht merben muß

(Bravo!) und daß es dieses Recht nicht mehr erhalten fann innerhalb des Mahmens bes eigenen Landes. Es ift tatfachlich eine beilige Bflicht, alles zu tun, um Medlenburg fein Recht erringen gu belfen. Abg. Grabe (fonf.): Bir ftimmen ben Berbunbeten

Regierungen gu, bag bei bem gegenwärtigen Zustand ber Reichskompetenzen ein Gingreifen bes Reiches bem föberativen Grundfab bes Reiches nicht entsprechen wird. Abrigens batte man die Angelegenheit in Form einer fleinen Anfrage erledigen follen, nicht aber in Form einer Interpellation.

Abg. Dr. Sivfovid (Bpt.): Bir muffen pratifche Bolitif treiben und muffen bagu eine andere Form wählen, als wie die Interpellation. (Sehr richtigt) Die Erflärung Dr. Spahns bebauere ich, ba er bas Borgeben ber Regierung abwarten will. Der Reichstag ift doch ein gleichberechtigter Anttor. Die Kompeteng bes Reiches fann ernftlich nicht beftritten merben. Bir werben nicht ruben, unferer medlenburgifchen Beimat verfaffungsmäßige Buftanbe zu ichaffen, ohne die fie auf die Dauer feine wirtschaftlichen und fulturellen Fortschritte haben wirb. (Beifall.)

Abg. Dr. Herzberg (Soz.): Die Baltung bes Zentrums, das die Rechte des Reichstags preisgibt, ift zu bedauern. Das Reich tut nichts und die Großberzöge sind machtlos. Da ist es feine Erniedrigung, wenn wir uns einmischen. Es gibt für bas medlenburgifche Bolt feine Rettung obne Sagialdemafratie. Die Liberalen berfagen gang. Der Reichstag ift fein Faftor der Macht mebr, er ist tatsächlich nichts als eine "Schwagbude". (Bigeprafident Dr. Poride: Sie durfen nicht fagen, ber Reichstag fei eine Schwafbube; ich rufe Sie gur Ordnung.) Wir muffen forgen, daß in Medlenburg etwas

Damit schließt die Debatte. — Zwei Rechnungssachen geben ohne Debatte an die Rechnungskommission,

Es folgt bie erfte Lefung eines Gefebes, betreffend

Boftbampfericiffsverbinbungen.

Staatsfefretar Delbrud: Diefe Borlage will ben Reichsfangler ermachtigen, in erfter Linie bem Rorbbeutichen Lloud eine Beihilfe fur bie Gudjeelinien bis gu 1 800 000 Mart aus Reichsmitteln gu bewilligen. Die Samburg -Amerita-Linie erffarte fich bei ben gepflogenen Berhandlungen ohne Subvention bereit, regelmäßige Fahrten nach Ditafien zu unternehmen. Die ausländischen Linien find auch subventioniert. Der wirtschaftliche Berkehr hat fich auf biefen Linien außerordentlich gehoben, fo bag ber Bergicht glaubhaft ericeint. Es muß beshalb berjucht werden, ob fich auch obne Gubvenfion ben Beburfniffen und ber Burbe bes Reidjes entspredjend ber Bertebr fortfeben und entwideln lagt. Anders liegt es mit Auftralien, welche Berbinbungen auf Subvention angewiesen find, wenn fie aufrecht erhalten werben follen. Andere Linien lehnten die Abernahme einer berartig subbentionierten Linie ab. Auch ber Llobb erflärte fich nur febr fcwer ebentuell bagu bereit. Die Regierungen haben fich beshalb entschloffen, auch die Gubbentionen fallen zu laffen. Die Befürchtung, bag bem Anfehen Deutschlands burch bas Berschwinden der beutschen Flagge in den auftralifden Gemäffern Schaben geschebe, ift unberechtigt, benn unfere Sanbelemarine fibt einen immer umfangreicheren Dienst aus, fo bag bas relativ feltene Erfcheinen ber Llondbampfer nicht ichmer bermigt werben wirb. Aber für Die Seitenlinien von Songtong nach ben Karolinen und Reu-Buinea, die bom Llond bebient werben, haben wir uns entfchloifen, Subventionen zu gewähren, in ber Boraussehung, bağ ber Berfehr ständig gehoben wird, wie es den wirtschaftlidjen Intereffen und bem Anfeben bes Reidjes entfpricht.

Auf Antrag bes Abg. Dr. Spahn wird bie Borlage ohne weitere Debatte an die Budgetfommiffion berwiefen.

Es folgt bie erfte Lefung bes internationaten Bertrages jum Coupe bes menichlichen Lebens auf Gce ("Titanie" Bertrag).

Staatsfefretar Dr. Delbrud: Der erschütternbe Ungludsfall der "Titanic" hat erfreulicherweise die Folge gehabt, daß die führenden Rationen in eine Brufung ihrer technischen Silfsmittel eingetreten find. Bichtige Erwägungen find im Laufe ber Berhandlungen berborgetreten. In ber veranderien Regelung ber Frage liegt ein Fortschritt gegenüber bem bisberigen Zuftand. Go gelang es auch, eine Reihe von Schwierigfeiten gu bebeben, bie unferen Schiffen bon ber auslanbifden Gefehgebung bereitet werben.

Der Bertrag will bie an bie Gicherheit ber Baffagierfciffe gu ftellenben Unforberungen fowie bie im Intereffe ber Giderheit ber Baffagiere fonft nod anguftrebenben Blafinahmen international feitlegen.

Für alle an Bord befindlichen Berfonen muß in den Reitungsbooten oder Rettungöflögen Plat vorbanden fein. 3ch boffe, daß die Arbeiten ber Londoner Ronfereng für die Zufunft berartige Rataftrophen, wie bei ber "Titanic", nach menfch-

lichem Ermessen unnöglich machen. Ich bitte, ber Borlage augustimmen

Mbg. Schumann (Gog.): Ameifellos bebeutet ber borliegende Bertrag einen Schritt borwärts auf dem Wege internationaler Berftändigung. Wir forbern ein Reiche. fdiffahrtsamt.

hierauf wird vertagt. - Der Brafibent fclagt vor, bie nächste Sihung abzuhalten am Freitag, 1. Rai, 2 Uhr pünftlich: Rurge Anfragen; Fortsetzung ber heutigen Beratung, mit Ausnahme des Ctats für das Auswärtige Amt.

Bur Geichaftsordnung beantragt Abg. Scheibemann (Sog.), morgen die Sitzung mit Rudficht auf die Maifeier ausfallen zu laffen. (Unrube und Beiterfeit.)

Die Abgg. Graf Weftarp (fonf.) und Baffermann (natf.) widersprechen.

Rach einer Entgegnung bes Abg. Saufe (Sog.) wird der Antrag Scheibemann gegen bie Stimmen ber Sogialbemo-Iraien abgelebnt.

Sobann beantragt ber Abg. Scheibemann, Die morgige Sigung um 1 Uhr beginnen gu laffen,

Abg. Westarp (fouf.) wideripricht biefem mit Rudficht auf bie Berhandlungen ber Budgetfommiffion.

Die Anstimmung ergibt, daß die morgige Sihung um 1 Uhr pünfklich beginnt.

Schling nach 1/47 Uhr.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Abgeordnetenhaus. Gigener Drabtbericht des "Wiesbadener Tagblatts".

8 Berlin, 30, April.

Am Ministertifch: Ruftusminifter v. Erott gu Solg. Der Profibent Grof v. Schwerin-Lowie eröffnet bie Sitzung um 11.15 Uhr. Die Beratung bes

Kultusetats

wird bei bem Abidnitt

"Ratholifche Weiftliche ufm."

fortgefebt.

Mbg. Abolf Soffmann (Cog.): Die Staatsguichuffe für die fatholische Rirche halten wir um fo mehr für ungerecht, als die tatholifche Rirche felber Reichtilmer von ungeahnter Sobe beficht. 3ch erinnere an bas Bibeltport: Du follft nicht Schätze fammeln, welche die Motten und ber Roft gerfreffen. Begenüber bem Gerucht, bag Bebel ein fo großes Bermögen erworben hat, weise ich darauf hin, daß ber verftorbene Mardinal Ropp 7 Millionen Mart hinterlaffen hat. (Rufe im Bentrum: Unmahr.) Jedenfalls hat er mehr hinterlaffen als Bebel. Es ift ja auch beffer, als wenn er es burchgebracht fatte. (Beiterfeit.)

Mog. Dr. Glattfelter (Bir.): Rach ber befannten Er-Marung bes Jufitiars bes Rardinols Ropp, bes Mbg. Dr. Borid, beträgt ber Rachlag bes Berftorbenen noch nicht eine Million. Geiner Familie bat er nur wenig binterlaffen, bas

meiste Gold hat er zu wohltätigen Zweden gestiftet. Auf eine Beschwerde bes Abg. Stocapneff (Bole) envidert Kultusminister v. Trott zu Sola: Es ist nicht richtig, bag sich die Regierung in die inneren Angelegenheiten ber fatholiichen Rirche einmifcht. Wenn bas ber Mall mare, fo murben fich icon die Bifcofe bagegen wehren.

Abg. Darnifch (Gog.): Gegenüber ben wieberholten falichen Darnellungen bes Zentrums über bas Bermogen bes verftorbenen Bebel itelle ich feit, baf beffen Rochlag noch nicht einmal ben britten Teil einer Million betragen bat.

Wir lehnen bie ftaatliden Aufwenbungen für bie fatholifche Rirde icon beshalb grunbfablich ab, weil bie fathelifchen Beifiliden ber Benfrumspartel angehoren.

Wir berurteilen es auf bas icarffite, wenn felbit Rindern Beichtgettel borgelegt werden, bie fich auf feguelle Dinge be-

Abg. Dr. Bell (Bir.): 3ch febne es ob, mich mit bem Barredner, beffen Abneigung gegen bas positive Chriftentiam guime tritt, über bie inneben Angelegenheiten unferer Bartei und ber fatholifden Rirche auseinanbergufeben. Sie (gu ben Sozialbemofraten) follien bor ihrer eigenen Tur fehren. Sie, bie Sie die Kirchenaustrittsbewegung zu politischen Ameden benuben, behaupten, daß wir die Religion zu politischen Zweden migbraucken. Wer fo im Glashaufe fist wie die Sogialbemofraten, ber fellte nicht mit Steinen mer-(Sehr gut! im Bentrum.) Sie ffurmen gegen bie im Aufblichen begriffenen driftlichen Gewerfichaften an, weil fie ihnen außerordentlich geföhrlich find. (Biderspruch bei ben Sozialbemofraten.) Da Sie das Brivatsapital besämpien, so hatten wir alle Ursache, auf das Bermögen Bebels binzuweisen. Das Bermögen des Kardinals Kopp ist zum größten Teil für gute, für fulturelle Zwede verwendet worden.

Mbg. Abolf Soffmann (Gog.): Fitr die fatholifche Rirche, welche felbit ein fo großes Bermogen befibt, weiden wir nicht einen Biennig bewilligen.

Bei bem Mbichnitt

"Brovingialidiulfollegien" erflärt der Abg. Gidhoff (Fortider, Bpt.): Angefichts bet berfüllung bes höberen Schulfeches follten bei uns in erfter Linie preufiiche Lebrer angestellt werben, um jo mehr, als fie ben Lebrfraften ber anderen Bundesftanten durchnus eben-

Mbg. Dr. Blanfenburg (nath); Der Oberlehrer Mugler in Siegen ift bon ben Chriftlich-Sogialen wegen feiner liberalen Richtung ale Berlebrer begeichnet worben. Darauf ift ibm, ohne bag ibm ein befonderer Beideib guge-nangen ift, ber Religionsunterricht entgagen worben. Da Religion fein Sauptfoch ift, ift er jest genotigt, in Rebenfächern zu unterrichten und ift fomit verurteilt. als padagogifder Tagelobner gu arbeiten. Wenn durch ben Ron-firmanbenunterrichtserlag ber Religionbunterricht von Beiftlichen erfeilt wird, fo tonnte man mit bemfelben Recht ben Turmunterricht ben Offigieren und Unteroffigieren fibertrogen. Die Berufdfreubigfeit ber Cherlebrer wird burch einen folden Grlag nicht gehoben.

Rultusminifter v. Erott gu Golg: fiber bie Art ber Erteilung bes Religionsunterrichtes burch ben Oberlehrer Dr. Mugler find Teine Beideverben eingegangen.

Der Religionelehrer muß fich aber bon bem biffentlichen Streit über religibie Dinge möglichft fernhalten.

Bor allem muß er bifenbliche Debatten über biefe Fragen berbreiben. Beil Dr. Mugler Diefe Burudhaltung nicht geubt, fonbern im öffenklichen Rampf über biefe Fragen gestanden ift, barum bat bas Provingfalfdulfollegium anders über bie Grieflung des Religionsunierrichts verfügt.

Rach weiteren Bemerfungen ber Abgg, Traub (Bpt., Gedeurath (fonf.) und Friedberg (naft.) über ben Fall Mugler erffart Rultusminifter v. Troit gu Golg: Dog badBrovingtalichulfollegium berechtigt war, eine Anordnung au treffen, wit

es im galle Dagfer geschen ift, ift von feiner Seite bestritten worden. Man ift bei bem Borgehen in fehr rudfichtsvoller Weife verfahren.

Morgen-Anegabe, 1. Blat'

bie Schulbibliothet eingestellt werben. In ben preugischen Ghmnafien ift vielfach bie Zeitschrift "Der Anfang" berbreitet worden, welche die neue Belrfultur erftrebt und beren Anhanger gum Gelbitbewußtsein und Stolg ergogen werben follen. Wir bitten ben Minister bringend, alles gu tun, um bor der ermahnten Beitschrift gu marnen, und wünschen, daß die Jugend in Achtung bor der Autorität des Baterlandes er-

Staatsminifter v. Trott gu Golg: Der Borredner tat ber Beitschrift "Der Anfang" zu viel Gire an. Man follte ber-artige Erzeugniffe ber Lächerlichfeit preisgeben. Ich glaube, bag ber "Unfang" icon fein Ende erreicht bat. Bon ber Unterrichtsverwaltung wird ber Angelegenheit die allergrößte Aufmerkfamteit jugewendet, ebenfo achten bie Behorden barauf, bag nicht Bucher in bie Schulbibliothefen eingestellt werben, bie bas religiofe Gefühl ber fatholischen Schiller

berleben fonnen.

bertagt - Schluft 1/46 Hbr.

Bei dem Abidinitt Univerfitaten führt Abg. v. Often-Warnis (foni.) aus: Wir fordern eine Bermehrung der Extraordinariate. Ich halte es bei einem event. Rückritt des Profesors Abolf Wagner für sehr bedenklich, wenn der Lebritubl wieder mit einem Anbanger des Ratheberfogialismus beseht wird.

Mbg. Faßbenber (Bir.): Dem Ratheberjogialismus barf

feine Monopolitellung eingeräumt werden. Abg. Lehmann (natl.): Die Aberfillung ber Univerfitaten ift febr bebenflich und wir begrußen bager bie Errichtung der Univerfität Frantfurt auf das lebhaftefte. 216g. Rewoldt (freifoni.): Bet der Besetung der Lehr-

ftuble für Nationalotonomie muffen alle Richtungen bertreten Sicrouf wird die Beiterberatung auf Freitog 11 Uhr

Cette Drahtberichte.

Friedensaussichten in Meriko?

D Bafbington, 30. April. (Gig. Drafibericht) Carranga hat, wie bereits berichtet, die Bermittelungsvorschläge angenommen. Man hofft, bag einem tatfachlichen Baffenftillftand gwifden huerta und ber Union auch die Ginftellung der Rampfe gwifchen ben Parteien Megitos folgen munbe. Damit wilrde gum erften Male feit vier Jahren wirflich Friede in Megifo herrichen. Die Rachrichten über die ichwindende Macht Suertas mehren fich. Unbestätigte Gerucke aus Beracrus berichten, daß Bestrebungen, huerta abzusehen, im Gange

Beitere Flüchtlinge in Beraceng.

wb. Rew York, 30. Abril. Gestern traf ein mit Flüchtlingen besetter Zug in Beracruz ein, der 30 Amerikaner, einige Engländer und Deutsche aus Merifo mitbrachte.

Die Debatte über die auswartige Bolitif im Reichstag. s. Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht) Die De-batte liber die auswärtige Politif im Reichstag, die ursprünglich icon bente beginnen follte, ift, wie wir hören, auf Wunsch des Meichstanzlers vertagt worden und wird unter feinen Umftanben bor Dienstag ihren Anfang nehmen. Morgen und übermorgen wird der Reichstag seine Beit durch die Beratung des Konfurrengflaufelgesebes und Abnliches auszufüllen fuchen.

Das neue Totalifatorgefet.

s. Berlin, 30. Aprif. (Eig. Drahtbericht. Dem Reichstag ift heute nachmittag das neue Totalisator-geset zugegangen. Die Borlage weist gegeniber bem jungft offigios veröffentlichten Gefegentwurf eine wichtige Anderung auf. Die Herabsetung der Totalisator-steuer von 163% auf 12 Prozent ist unverändert ge-blieben, ebenso die Abgabe von 6 Prozent, welche die Buchmacher von ihrem Umfat abzuführen haben. gegen foll die Gewinnbesteuerung fortan einheitlich 8 Prozent betragen, statt der im ersten Entwurf vorgefebenen Stoffelung von 8 bis 20 Brogent.

"Bringipielle Bebenten" ber Konfervativen.

S. Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht) Gleich ben Gogialbemofroten baben, wie wir boren, nunmehr auch die Ronfervativen definitiv und forporativ die Beteiligung an ber Sahrt des Reichstags nach Samburg zur Besichtigung des Dampfers "Baterland" abgelehnt, und zwar, wie fie erklaren, aus prinzipiellen Bedenken gegen berartige Einladungen des Reichstags.

Das Breffebureau bes Rriegsminifteriums gestrichen.

S. Berlin, 30. April. (Eig. Drabtbericht) Die Budgettommiffion des Reichstags bat heute nach längerer Debatte den Statfat für das Breffebureau bes Kriegsminifteriums geftrichen, und gwar mit allen Stimmen gegen die ber Konservativen. Begrindet wurde diese Streichung damit, daß das Pressebureau mancherlei Ungeschicklichkeiten begangen, insbesondere auch Beleidigungen gegen ben Reichstag in die Breffe lanciert babe. Ein Kompronifporfchlag, ber ftatt ber aftiven Offiziere zwei inaftive für das Pressebureau eingestellt wissen wollte, wurde vom Kriegsminister verfonlich glott gurudgewiesen, barauf erfolgte Streichung.

Bum Fall Thormann-Meganber.

xx Bromberg, 30. April. (Eig. Drabtbericht) Geftern nachmittag bat auf dem biefigen städtischen Kirchhof die Ausgrabung der Beiche der früheren Gelichten des unter Mordverdachts stehenden friiheren zweitenBürgermeisters vonKöslin, Thormann, ftattgefunden. Ein positives Resultat hat die vorläufige Unterfudung durch die Arate noch nicht ergeben, es muß beshalb die Untersuchung der Leichenteile durch die Gerichtschemifer abgewortet werben.

Die Untunft bes Bringen Seinrich in Samburg. wb. Hamburg, 80. April. Der Danufer "Cap Trafalgar" possierie beute früh 4% Ubr Eurbaben und traf um 9% Ubr im Samburger Safen, mo er an ben St. Baufifandungsbruden anlegte. Das Bringenbaar Heinrich ftand auf Ded und emiderien freundlicht die bon Begeifterung getragene Begrüßung des Bublifums, das zahlreich erfchienen war. Zum Empfange batten fich Bring Waldemar und der preußische Gefanbie, fowie das Direftsrium und der Auffichtsrat der Gudanerifanischen Dampfichiffabets-Gefellschaft eingefunden.

Freitag, 1. Mai 1914.

Das Rronpringenpaar von Montenegre in Jena.

wb. Jena, 30. April. Das Rronpringenpaar bon Montenegro ift geftern mit Gefolge hier eingetroffen. Geheimrat Binsmanger, ber gur Ronfultation nach Cetinje berufen war, hat die Kronpringeffin in Behandlung ge-

Der Romponift bes Westfalenliebes geftorben.

A Soeft, 30. April. (Gig. Drabibericht) Gottfried Saberfamp, der Komponijt des Weitfalenliedes und vieler sonftiger Männerchöre und Tondichtungen, ist am Mittwochabend nach längerem Krankenlager hier gestorben.

Gin großer Dampfer geftranbet.

wb. London, 30. April. An der Goodwin-Sandbard, süd-lich der Themsemindung, ist ein großer Dampser gestrandet, bessen Name bisher noch undefannt ist. Das Schiff ist in gefährlicher Lage.

Unfall eines Generalmajors.

wh. Beuthen, 30. April. Bei ber heutigen Rompagniebesichtigung schemte bas Pfech bes Generalmajors Roff und fturgte. Der Offigier erlitt mehrere Rippenbruche,

wb. München, 30. April. Fürst Philipp Ernst zu hobenlohe-Walbenburg-Schillingöfürft, der altefte Sohn des berstorbenen Reichskanzlers, ist plöhlich an einem schweren Nervenleiden erfranft und in ein Sanatorium gebracht

O Wien, 30. April. (Eig. Drahtbericht) Rach einer Wedbung unseres Rorrespondenten hat der Direktor der antilen Sammfungen bes öfterreichischen Kaiserhauses Dr. Hans Schraber eine Berufung als orbentlicher Projeffor ber Archaologie an die Univerfität Frankfurt a. I. ethalten und angenommen.





Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt ber Färberei Gebr. Növer bei, welche am hiesigen Plate verschiebene Filialen unterhalt. F 480

Handelsteil.

Der Arbeitsmarkt in den Industrie-Revieren.

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage war in den meisten deutschen Industrierevieren in den ersten Monaten des laufen-den Jahres keineswegs befriedigend. Besonders in Rheinland-Westfalen und im Königreich Sachsen machte sich eine er-hebliche Verschlechterung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage bemerkbar. Im Monat Februar der Jahre 1908 bis 1914 kamen nämlich auf je 100 offene Steffen durchschnittlich Arbeitsuchende:

rebruar	Programmed A carraten	Somesten	TEL COURSE
1908	188.60	39.63	146.63
1909	253.43	125.82	199.03
1910	227.50	149.35	152.33
1911	190.50	123.56	135,81
1912	151.30	154.50	135,36
1913	122.46	179.23	156.09
1914	177.45	152.44	182.83
			to \$40 and the same

Entsprechend der noch relativ lebhaften Besch Growindustrie hat Schlesien im Vergleich zum Jahre 1913 eine bemerkenswerte Besserung seiner Arbeitsmarktlage aufzu-weisen. Gegenüber den Jahren 1907 und 1908, die bekanntlich für Schlesien einen auffallenden Arbeitermangel brachten, ergibt sich jedoch jetzt eine sehr starke Mehrbelastung des Arbeitsmarktes. An den wichtigsten Plätzen der oben ge-nannten Landesteile kamen im Monat Februar des Jahres 1910 bis 1914 auf je 100 offene Stellen durchschnittlich Bewerber:

	1910			1913		
Dortmund	283.42	247.10	187.50	145.59	213.43	
Köln a, Rh		195.00	148.82	148.40	142,15	
Düsselderf .	121.96	124.76	134.48	132.19	183,71	
Breslau	10 to 10 to 10 to 10	148.74	168.81	247.29	221,86	
Chemnitz	2 20 20 20 20	114.56	115.26	119.65	122,55	
Dresden		146.84	149.91	174,55	202.93	
Leipzig	184.97	152.56	1147.94	168.23	192.58	

Im Zeichen relativ günstiger Arbeitsmarktverhältnisse stehen von den hier genannten Plätzen Köln, Düsseldorf und Chem-nitz. Breslau hat im Vergleich zum Vorjahr eine geringe Besserung aufzuweisen. Eine erhebliche Verschlechterung zeigt sich in Dortmund, Dresden und Leipzig.

Berliner Nachbörses

Berlin, 30.	April. (Per Ultimo)	
HundGesell. 108	Orientbahn. 197% Meridional 107% Mendional 107% Menri 107% Menri 108% Menri 1	HansDmpfsch, 257% Lloyd

Frankfurter Nachbörse.

= Frankfart a. M., 30. April. Kurse von 11/4 bis 27/4 Uhr. Kreditaktien 194.—, Disconto-Commandit —, Dresdner Bank 1503/s. Petersb. Int. Handelsbank 183%, Staatsbahn 154%,

Lombarden 21%, Beltimore und Ohio 90%, Schantung 140%, Paketfahrt 129% a %, Nordd, Lloyd 113% a 114.—, Bochumer 229% a 222.—, Deutsch-Luxemburger —, Phönix 235% a %, Edison 244%.

Banken und Geldmarkt.

* 4prez. Frankfurter Stadtanleihe. Die Angebote liegen nunmehr vor. Es wurden auf die Amleihe im Betrage von 6 bezw. 12 Mill. M. fünf Angebote abgegeben. Ein Konsortium unter Führung der Frankfurter Bank, dem die Disconto-Gesell-schaft, die Drescher Bank und die Mitteldeutsche Creditbank angebören, gab die Höchstangebote ab, sowohl für die Anleiho von 6 als für diejenige von 12 Mill. M. Für den ersten Fall lautet die Offerte auf 96.21 Proz.

S Die Aufzichtsratsmitglieder des Schaaffhausenschen Bankvereins. Berlin, 30. April. (Eig. Drahfbericht) In den Aufsichtsrat des neuen A. Schaaffbausenschen Bankver-eins werden vom Aufsichtsrat der Disconto-Gesell-schaft folgende Herren eintreten: Bankier Oppenheim-Köln, Geh. Rat Kiendorf und Oberbürgermeister Marx-Düssel-

w. New York Newhaven and Harford-Eisenbahn. New York, 30. April. Die New York Newhaven and Harford-Eisenbahngesellschaft hat 50 Millionen Dollar Sproz. und Sproz. Noten an ein Syndikat verkauft, an dessen Spitze die Firma I. P. Morgan u. Company steht.

Berg- und Hüttenwesen.

* Köln-Neuessener Bernwerksverein. In der Generalversammlung der Gesellschaft wurde die Dividende auf 40 Proz. festgesetzt. Die Verwaltung begründete die Angliederung der Kohlenkontorsfirma Reitz in Mainz damit, daß man wegen der demnächstigen Fertigstellung eines eigenen Hafens am Rhein-Herne-Kanal auf den Kohlenversand auf dem Wasserwege einen gewissen Einfluß gewinnen wolle. Sie berichtet ferner: Der Koksmarkt liege fast trostlos, und auch die nächste Zeit scheine keine Besserung zu bringen. Im laufenden Monat werde "Köln-Neuessen" mit 47 Proz. seiner Koksbeteiligung beschäftigt. Obwohl seine Koksbeteiligung sich durch Inbetriebnahme zweier neuer Koksofenaningen auf "Neuessen" um 50 Proz. erhöht habe, sei der Koksabsatz im ersten Quartal doch um 3 Proz. geringer gewesen, als in der gleichen Vorjahrszeit. Wenn auch diese unals in der gleichen Vorjahrszeit, günstigen Verhöltnisse auf die Erträgnisse des laufenden Jahres von Emfluß sein würden, so hoffe die Verwaltung doch auf ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Industrie und Handel.

* Dautsche Ammeniak-Verkaufsvereinigung. Nach dem Jahresbericht sind im Jahre 1913 335 200 Tonnen (im Vorjahr 315 400 Tonnen) abgesetzt worden. Deutschland marschierte sowohl in der Produktion mit 549 000 Tonnen (492 000) als auch in dem Verbrauche mit 460 000 Tonnen (425 000) an der Spitze. Für die nächste Zukunft scheint der östliche Teil Deutschlands für den Verbrauch von schwefelsaurem Ammoniak sehr entwicklungsfähig zu sein. Die Herstellung an Kalkstickstoff soll sich im Jahre 1914 auf 220 000 Tonnen steigern; zuverlässige Zahlen liegen aber der Vereinigung nicht vor. Die Aufnahme des Zuwachses der Herstellung an schwefelsaurem Ammoniak aus Kokerei Gasen werde Swierigkeiten wohl kaum begegnen. Ob aber die Mengen schwefelsaures Ammoniak, die nach den allerwärts bestehenden Plänen aus synthetischem bezw. aus Kalkstickstoff hergestellt werden sollen, in den nächsten Jahren nicht doch zu einer Überfüllung des Marktes führen müssen, ist, selbst wenn es gelingen sollte, eine erhebliche Steigerung des Verbrauchs herbeizuführen, eine Frage, die man sich unbedingt stellen mûsse.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister Abteilung A unter Nr. 832 wurde bei der Firma "Deutsches Kolomalhaus, Infraberin Johanna Hartmann in Wiesbaden", folgendes eingetragen: Firma lautet jetzt Deutsches Kolonialhaus, Inhaberin Th Moog. Fräulein Therese Moog zu Niederwalluf am Rhein ist alleinige Inhaberin der Firma. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Fräulein Therese Moog ausgeschlossen.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez, Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firms)	Wohnort (Amtagericht)	Konkurs- verwalter	Hai	100	100	Peter
Poliseidianer Jakob Draisbach, verst.	Eaunheim (Gross-Gerau)	BA. Schollmayer	25. 4	1. 1. 5	13, 5.	18. 8
Masshinenfabrikant Wilhelm Sexauer	Hersfeld	K. LottEinn. J. Schandus	15. 4	1, 15. 5	11 5.	25, 5
Schweinsbändler Heinrich Herziger	Schlerstein (Wiesbaden)	BA. Kasehau	15- 4	10 5	16. 5.	6. 6
Schmiedemvister Nikolaus Wahlig	Fehlheim (Zwingenb.H.)		1000	14. 8.		-
Polsterer Andreas Weindel	Metialshahu, Asbash	Kirch Rend. Mars. Muss	14 4	12. 5.	12. 5.	26- 5
Schlossermeister Christian Wolff, frah, Inh. d. Fabrik f. mod., Operations-u. Kranken- hanamöbel	(Westerwald) Frankfurt am Main	Justierat Dr. Hesdörster	17. 4	8. 5.	1.5	15. 5
Kfm. Peter Knoche	Mains	BA. Dr. Winter	16. 4	8. 5.	16. 5	18. 5
Privatier Jerdan Diebeld	Frankfort am Main	BA. Dr. Stuin	55000	. 1. 5.		
Willy Beckert Ehsleute	Alsfeld		-	-		29. 4
Steinhauer Engelbert Erämer, verst.	Kirchseifen (Wisseu, Sing.	RA. Dr. Termeer	16. 4	2. 5.	9. 5.	
Eheleute Joh. Wetzel I. u. Kathar., geb. Breider	Nackenheim (Opponheim)	-	-	-	18. 5.	-
Lederhändler Sally Dillenburger	Frankfart am Maiu	Kaufmann Ono J. Welli	18. 4	9. 5.	5. 5.	19. 5
Elise Hose, geb. Kittel	Hanau	B. Dr. Klemm				
Ww.d. Metagermeisters Louis Sälver III., Anna Gertrude, geb. Dern	Marburg Boc, Kassel	-	-	-	-	8.6
Juwelier Wilhelm Lots	Frankfurt am Main	Justisrat r. Krebs	21. 4	16. 5.	5. 5.	26.5
Sensal Moritz Stern	Limburg a. L.	Justine Rabt	21.4	6. 6.	23. 5.	20, 6
Bäckermeister Wilhelm Spangenberg	Hernfeld	RA. Schafft	21. 6	10. 5,	19. 6,	18. 5

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 18 Seiten fowie die Serlagsbeilagen "Der Roman" und "Tagblatt-Fahrplan", Sommer-Ausgabe 1914.

Chefrebatteur: M. Begerborn.

Berantwortlich für ben politischen Teil: E. Degerhord: für Feusleren: J. B.: D. Diefen bach; für Aus Stadt und Land und dos gefaute Brooknießer E. Kötherdt; für Gerichtstaal: D. Diefen dacht für Sport und Luftfahrt. D. Ginther für Gernichtes und Brieftschen: E. Losader; für den handlichtell und Beide Trahtberichte: B. Gh; für die Angegen und Merkamen: D. Durnauf; familich in Biesbaden.
Auch und Berlag der L. Schellen der gichen Dos-Buchbruckerel in Wiesbaden

Sprechflunde ber Diebaltion: 12 bis 1 Unr in ber petitischen Aberilung von 10 bis 13 Uhr.

Hiesvadener Canblat

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Cans". Schalter-Calle geöffnet von 8 Uhr unegens bis 8 Uhr abenbe. wöchentlich 9



12 Ausgaben.

"Tagblatt-Hand" Er. 6658-53. Bon 8 Uhr worgend bis 8 Uhr abenbt, anger Countags.

Angeigen-Breid für vie Zeiler ib Big. für latale Angeigen im "Arbeitdmarft" und "Kleiner Angeiger" in einbeilicher Sahjorm: 20 Big. in bavon atweistender Sahausführung, jowie für eine übeigen lotalen Angeigen; 30 Big für alle auswärtigen Angeigen; i W. für lotale Relfamen; I M. ibr aufvörlichen Relfamen. Eine Angeigen bei der Berein bereiten, durchlaufend, nach befonderer Bereinung — Bei wiederholter Aufnahme underländerfer Angeigen in furgen Indidennahmen einspreckender Rabatt.

Ungeigen-Unnahme: Bur bie Abend-Ausg bis 18 Uhr undentings. Berliner Redaftion bes Biesbabener Zagblatts: Berlin-Bilmersborf, Guntielftr. 66, Ferufpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird beine Berdine Ber

Freitag. 1. Mai 1914.

Abend=Ausgabe.

Mr. 202. + 62. Jahrgang.

Deutsch-russische Jollfragen.

O Berlin, 30. April.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich. IR. 2.— vierreijährlich burch ben Gerlag Zenigaslie 21. ahne Bringeriam. IR. 3.— oterreijährlich burch alle benischen Softankalten, aussichterfalle bie-lieftegeth. — Bezugs-Beitellungen nedurn außerdem exigegen: in Wiedbaden die Judiglich marcheng In. joure die Ausgabeitellen in allen Kellen der Gabet; in Ebiedbaden die dortigen Ausgabeitellen und in dem benachbarten Canborten und im Rheingan die betreffenden Angblatt-Aröger.

In febr vernünftiger, von den Blättern der liberalen Barteien gern anerkannter Beise bat Mar Schippel jüngft (in den "Sogialistischen Monatsheften") die ningtt (in den "Sozialistischen Monatshesten") die Leichtsertigkeit und die mangelnde Einsicht der Leute vom "Borwärts" bloßgestellt, die, als die russische Keichsduma einen Getreidezoll von 30 Kopeken für ein Bud brutto beschloß, die "Hilfe vom Ausland" lebhast begrüßten. Schippel nannte das einen auf den Kopf gestellten Chauvinismus, nämlich einen zugunsten des Auslandes. Besonders unwillig ist er über den törichten Schluß des "Borwärts"-Artifels, worin es beißt, daß nur die egosstische Berstockbeit deutscher Aararier die Erklärung für die aprischen uns und icher Agrarier die Erflärung für die zwischen und und Mußland entstandenen wirtschaftlichen und politischen Berstimmungen abgeben könne. Der Schippelsche Aufgaß, der mit Recht gewürdigt worden ist, mag nun aber gewissermaßen als Austaft den Anlaß dazu geben, die russisch-deutschen Wirtscheziehungen in ihrer Tiese zu erfassen, sich aber den das politisch aller-din konnergensprete Warent von beschen Beitragen bings bemerkenswerte Moment von starken Reibungen dings bemerkenswerte Moment von starken Reibungen awischen Berlin und Petersburg zu balten. Es ist richtig, der neue russische Setreidezoll kehrt seine Spize gegen und und es ist gewiß auch richtig, daß diese Maßregel zum Teil die Antwort darauf sein soll, daß unsere durch das Spitem der Ein fuhriche in einerhaupt erst ermöglichte starke Getreideaussuhr nach Mußland dort als äußerst unbequemer Wettbewerd empfunden wird. Ungleich wichtiger aber ist die Tatsache, daß die russische Bolkswirtschaft in ihrer Entwicklung von fisherigen erknischen zu einem intentienen Vetriebe bom bisberigen extensiben zu einem intensiben Betriebe grundfählich frarter als zuvor nach Schutzollmaßregeln verlangt und ihr allerdings ftets vorhanden gewesenes Absperrungsspitem gegen das Ausland immer mehr beiont, sich also nicht bloß gegen uns wehrt. Wan wird das wahre Wesen dieser Entwicklung erst ganz erkennen, wenn bei den Sandelsvertragsverhandlungen ber Rampf um die Induftriegolle beginnt. Bor-aussichtlich wird es fich zeigen, daß die ichutgollnerischen Beftrebungen ber ruffischen Regierung und der führenben Berufsstände im Reiche wie der auf demfelben Boden stebenden Dumamehrheit feinen Unterschied moichen Deutschland und dem übrigen Auslande machen, sondern durchweg eine Bolitik des berstärften Protektionismus durchzustühren versuchen werden. Auch die Industrien Frankreichs und Englands werden die Wirkung dieser eichs und Englands werden die Wirkung dieser in Ruftland sich durchsetzenden Bewegung zu spüren be-fommen. Betrachtet man nun aber das besondere deutsch-ruffische Berhältnis, so fann nach sorgfältiger Brüfung wohl gesagt werden, daß unsere wirtschaftliche Stellung ftarfer als die ruffische ift. Wohin foll die ruffifde Getreideausfuhr geben, die ju uns infolge von Kambfgollen nicht mehr kommen konnte? Deutschland kann fein Getreide ebenfogut aus Kanada und Argentinien beziehen, die ruffischen Berbraucher fonnen un-fere Industrieerzeugniffe nicht entbehren und fie burch andere Erzeugnisse von heute auf morgen erseben. In-gwischen bat man die bemerkenswerte Latsache festzu-

stellen, daß der ruffische Getreidezoll hier, insoweit es sich um eine erkennbare halbamtliche oder sonswie auf die Regierungsfreife gurudguführende Stellungnahme handelt, ohne irgendwelde Erregung aufgenommen worden ift. Das kann nur eine Bedeutung haben: der russischen Regierung wird, wie es nicht anders sein fann, die Bejugnis gur Einführung des Getreidezolls nicht weifer bestritten, dagegen wird wohl in der Stille die Aftion vorbereitet werden, welche die wirtschafts-politische Riftung des Reichs bei den kommenden Sandelsbertragsberhandlungen zu vervollständigen haben wird. Welcher Art diese Borbereitungen sind, darüber Untersuchung anstellen zu wollen, wäre ein müßiges Beginnen. In Berlegenheit aber wird die Reichsleitung kaum sein. Zum mindesten hat man sich mit ber Tat-sache abzufinden, daß ruffische Drobungen mit einem Bollfriege unseren Agrariern nicht nur nicht unwillsommen, sondern gerade recht wären. Der Bergicht der Borkampfer oftelbischer Grund-besitzerintereisen auf erhöhte Zölle war und ist doch nur das notgedrungene Ergebnis einer Sachlage, die ihr Sauptmerfmal davon empfängt, daß es der Landwirtschaft ungemein gut gebt. Bei bernünftiger Würdigung der Bolksströmungen können es die Bündler nicht wagen, abermalige goll-erhöhungen zu beanspruchen. Die Umstände würden sich aber sofort ändern, wenn von jenseits der Oft-grenze das Signal zum Kampie gegeben würde, und eine Regierung, die, wie es die unfere tut, fo gern den ichutzöllnerischen Intereffenwünfchen zur Berfügung steht, würde es zweifellos unschwer iber sich ge-winnen, diesen Wünschen jest wiederum nachzugeben. Die Torbeit, die im ruffischen Getreidezoll eine Möglichkeit zur Riederkämpfung unjerer Agrarzölle erblickt und die ruffischen Mahregeln deshalb wohl gar mit Freuden begrüßt, kann sich in ihrer ebenso gefährlichen wie lächerlichen Gestalt nicht stärker enthillen, als indem fie die Sauptgefahr überfieht, die gerade bon dom Anreis zu deutichen Gegenmagregeln in Gestalt erhöhter Agrargölle droht.

Die merikanischen Wirren.

Erweiterung der Bermittlungsaftion. wb. Bafbington, 30. April. Die 3 uft immung Carrangas gu den Bermittlungsplanen ermeitert das Feld der Bermittler, jo daß es nicht nur eine Frage zwischen Suerta und den Stoaten der Union, sondern auch die Revolution innerhalb Mexifos einschließt. Prösident Wilson und Staatssekretär Bryan sind über die Zustimmung Carranzas bocherfreut und ihre Soffnungen auf ein befriedigendes und umfaffendes Abkommen find bis zu einem bisber noch nicht borhandenen Grabe geftiegen.

Gin Appell au Guropa. wb. Bafhington, 30. April. Aus zuverläffiger Quelle wird mitgeteilt, daß die an der Ded in tion beteiligten fiidamerikanischen Staaten einen Appell an die europäischen Regierungen gerichtet haben, sie möchten ihre guten Dienste anwenden, um die Ber-handlungen zu fördern. Sie baben indessen ersucht,

feinen befonderen Ginfluß auszuniben, um Bilfon gur Stellung leichter Bedingungen gu veranlaffen. Ferner wird mitgefeilt, daß Gesandte an Carranga abgegangen find, um ihm vorzuschlagen, an dem Waffen stillstand teilzunehmen.

Rur hnertas Rudtritt bringt ben Frieden? London, 30. April. Aus Beracruz verlautet, das der britische Gefandte Carden ben Prafidenten Buerta namens der amerifanischen Regierung informierte, daß nichts außer seinem Rückritt den Erfordernissen der Lage entsprechen oder Frieden bringen könne. Es heißt, daß Huerta nur noch auf möglich it gute Bedingungen warte und dag er enorme Geldsummen bei europäischen und amerikanischen Trust-Gesellschaften angelegt und Schritte zur ichleunigen Abreise getroffen hat. So verlautet gerücktweise in New York, daß Huerta sich mit der Absicht trage, mit

einigen Anhängern nach Berlin zu geben, wo er angeblich drei Millionen Dollar deponiert haben foll. Die Amerifaner in Beracrus. wb. Beracruz, 30. April. General Funston hat das Kommando über die hiesigen Streitkräfte übernommen. Nach der Landung der 5. Infanteriebrigade kehrten die Matrosen auf die Schiffe zurück.

Die Kämpfe der Rebellen um Tampico. wb. Rem Pork, 30. April. Rach einer Depeiche and Tampico vom 26. April haben die Rebellen die Stadt vier Toge lang angegriffen und sind im Besite aller Buntte des unteren Flußlaufes bis zur Barre. Die Bund estruppen, von Kanonenbooten unterstütt, biben bisber samtliche Angrisse zurückene und einen Offizier unter Parlamentarsflagge mit ber Aufforderung zu den Rebellen geichicht, fich ihnen in dem Biderstande gegen die Amerikaner anzufchließen. Die Rebellen baben dies jedoch abgelebnt und erflärt, fie würden den Amerikanern Widerstand leisten, wenn diese in das Gebiet der Re-

bellen einfallen würden. Die Rebellenkampfe am Stillen Ozean, wb. Bashington, 30. April. Admiral Howard, der Besehlsbaber der amerikanischen pacifischen Flotte, meldet, daß merifanische Bundestruppen und Insurgenten bei Magatlan und Acapulco fampfen.

Beidieftung eines fubanifden Boftbampfers burch Megifaner.

R. Beracens, 30. April. Es wird gemeldet, daß Re-gierungstruppen und Konstitutionalisten gestern bei Tampico auf den kubanischen Bostdampser "Antilla" feuerten und daß der Steuermann getötet wurde. Der Kommandeur eines britischen Schiffes der Tampico hat bei den Kommandanten beider Truppenteile Protest

Reine japanifche Bertretung Megitos in ber Union. wh. Tokio, 30. April. Das Auswärtige Amt hat die Washingtoner Weldung, daß Japan es ab-lehn die Bertretung Mexikos in den Staaten der Union zu übernehmen, bestätigt.

Suertas Zufriedenheit mit den Frangosen. wb. Baris, 30. April. Rach einer Blättermeldung aus Merifo bat Prafident Suerta fich dem Bertrefer

Fenilleton.

Königliche Schaufpiele.

Donnerstag, ben 30. April: "Rigoletto." Oper in 4 Affen bon G. Berbi.

Dieje Oper, welche fürglich - in ber icon oft gewürbigien und rubmlidft telannten Besehung ber Titelrolle mit unferem allbeliebten Bariton Geiffe - 28 intel - nach langerer Baufe wieder in Szene ging, wurde gestern wiederholt: biesmal war es ber neuerdings viel nefeierte ruffische Bariton Georg Ballanoff, welcher als Rigoletto gaftierte. Rigoletto, der miggestaltete, verachtete Hofnarr eines leichtferligen Defpoten, bem er in blober Berblenbung bie eigene Lochter als Opfer guführen muß; Rigoletto, diefer bon Narren genarrie Rarr, darf noch immer trop aller Kragbeit ber Situationen als eine fogenannte "banfbare" Rolle gelien: Rigoletto beberricht fast unausgeseht bie Szene und der Romponist bat gerade diese Figur mit ftarter Erfindungsfraft mufifalifch geformt und befeelt. herr Baffanoff, in Bahrheit eine Berfönlichfeit bon imponierender mannlicher Schönheit, gab ben Rigoletto in möglichst glaubhafter Kruppel-Westaltung und Saltung. Gine vollfommene Illusion war hier nicht wohl erreichbar: redte fich ber Körper auch nur um ein weniges straffer empor, so bewunderte man gleich bie alles überragende Erfcheinung diefes ruffifden Gimfon! Gein Spiel und namentlich fein Mienenspiel ift aber ftets bem Charatter angemeffen; bedeutungsboll; und reich an pfinchalogisch seindurchdachten Gingelgugen, die sich zu einem Glefamtbild von machtvoller Wirfung einen. Untrennbar von biefen schauspielerischen Borzügen ist die hobe gesangsbramatische Runft Ballanoffs. Gin Brachtorgan: eine Stimme, Die mit ihrem wie füffiges Meiall dabinflutenden Glang in ber

gangen Ausbehnung von der Mangreichen Tiefe bis zu der nbervoll ausgeglichen ift und fich jedem ben Sobe wu noch fo verschiedenartigen dramatischen Ausbrud mit unsehlbarer Sicherheit und Gleschmeibigkeit angupaffen bermag. Galt es nun im 1. Aft die Bandlungen von höbnischer Laune gu Furcht und Schreden bor bem Fluch bes tobgeweihten Grafen; im 2. Aft bie angitlichen Gorgen um bas geliebte Rind; im 3. Alt die leidenschaftlichste Bergweiflung; oder im letten Aft die wilden Gefühle der Rache —: überall bewegte fich der Bortrag bes Gangers mit ebenso souvernner Freiheit wie überzeugender Wahrheit. Und im besonderen: diese Art, ben Tonanfah gur Chorafteriftif gu verwenden; ben Timbre bes Organs jeder Gefühlsstimmung gemäß zu modifigieren; biefe bis zu großartiger, doch ftets ebler Fille auwachsenben Schwelltone; diese gartfinnig erfühlte Meggavore - welche Runft in alledem!, und welche Natürlichkeit in all biefer Runft! Der Gaft fang die Partie - was übrigens wohl im voraus batte angegeigt werben muffen - in italienischer Sprache; nun, auch wer nicht Italienisch versteht, wird Herrn Georg Baffanoff verftanden haben; er fingt mit bem Gergen. Gein Erfolg war zweifellos; ber Beifall entbufiaftifd.

Bon' unferen einheimischen Mitwirfenben ift in erster Linie Frau Friedfeldt gu nennen, die als "Gilda" wieber viel Sympathie wedte, Bortrefflich gelang ihr im 2. Aft die fein folorierte Arie mit ben ichmelgenben Liebesfeufgern und ber zierlichen Trillerfette auf ben Tonen bes abichliegenben Dreiflangs. Aber auch in ben affettvollen Sgenen bes 8, und 4. Aftes fehlte es ber Gangerin nicht an gesteigertem Schwung bes Muebruds.

Den "Bergog" gab Berr Schubert in jugenblich debalerester Saltung. Geine bubiden, burchaus ihrifden Stimmittel traten in biefer Oper alteren Stils, wo es wirflich elwas zu "fingen" gibt, beutlich genug gurage, aber auch mande noch der Morreftur bedürftigen gefangstechnischen Mängel, jo daß der Gefamteindrud für jeht noch etwas ungleich blieb. Das berühmte Schelmenlied "Ach, wie so trügerifch" (La Donna e mobile) - beifen Bobularität ber Maeftro Berdi fo bestimmt voraudfah, bag er es bem Ganger, ber ble Rolle einit zu freieren batte, erft furg vor Beginn ber Premiere übergab, um es nicht vorgeitig in aller Munde gu wiffen - bies berühmte Lieb fang Berr Schubert mit bestem Gelingen, ohne libertreibung bes Tons und in borforglicher Musfubrung.

Die fleineren Bartien waren angemeffen befest. Bert Mann fraedt leitete bie Oper: er wußte bie nicht immer gang ftichiefte beutich-italienifche Alliang mit biplomatifchem Geschied aufrecht zu erhalten und namentlich auch alle Sobepuntte der Bartitur mit Treffficherbeit zu beleuchten: fo int letten Aft die unheimlich buffere Rachtfgene bes "Bravo Sparafucile" (ben herr Edarb zu Ehren Baflanoffe italienifch fang); fo ben großen Quartettfat, ein Meisterftud bramatifcher Mufit, darin die verschiedenen Gefühle der Beteiligten (bie verführeriiche "Maddalena" bes Grl. Saas gehort bagu) aufe icareffte charafterifiert find, ohne bag ber ichone Flug bes Gangen unterbrochen ift; fo die Schilberung ber Gewitternacht, wo ber Chor hinter ber Szene bas Beulen des Sturmes burch dromatische Terzengange eolla bocca chinsa - mit geschloffenem Munbe - au illuftrieren hat. . . In fold forgjamer Biebergabe und mit bem gefeierten Gaft an ber Spipe fand biefe Oper, bie ber italienische Macitto einit in der faum glaublich furgen Zeit bon biergig Tagen mit leichtfliegenber Beber babinfchrieb, auch beute noch, trot ihrer vielfach ichon antiquierten Theaterei — zwei Menschenalter nach ihrem Entsteben — bie gewohnte, lebbaft intereffierte Aufnahme beim Bublifirm. O. D.

Frankreichs gegeniber über die Haltung der franzöiischen Kolonie in Mexiko lobend geäußert und gleichzeitig mitgeteilt, daß er, um seine Sombathie für Frankreich zu bekunden, das "Fest des 5. Mai" abschafse, durch welches die Mexikaner die Erinnerung an die Wiedereroberung Pueblas seiern.

Deutsches Reich.

* Hols und Bersonal-Radridten. Im Alter von 71 Jahren verstarb der Handelskammerpräsident in Bieleseld, Rembel, der ein eistiger Andänger der Fortidrittlichen Golfspartei war,

Der Aufenthalt bes Kaifers in den Reichslanden. Borläufigen Dispositionen zufolge passiert der Kaiser am sommenden Freitag, den 8. Mai, auf der Fahrt den Karlsruhe und Kolmar gegen 8 Uhr Strahburg ohne Ausenthalt und trifft nach 9 Uhr in Kolmar ein und kurz durauf auf der Station Dürkheim. Dort meldet sich deim Kaiser der Kommandierende General d. Deimling. Die Geschkäldung an diesem Morgen sindet zwischen Unterzell und Sdaug und dem Jöhen südlich Henzell statt. Der Kaiser sährt dazu um Kutomsbil über Dreichren nach Edug. Das Frichstüd nimmt der Kaiser hernach auf der Hoblänigsburg, wohin er sich zum Geschtsseld im Auto begibt. Die Absahrt von Schletzstadt ersolgt nachmittags gegen 4 Uhr.

* Der Bundesrat beschloß über die Besehung der Stellen bei den Kaiserlichen Disziplinarbehörden sowie über die Besantenstellen dei der Reichsbersicherungsanstalt für Angestellte. Der Borlage, beir, den Betrieb und die Anlagen der Großersenindustrie, wurde zugestimmt. Der Gesehenkoun zur Ginschränkung der Verfügungen über Miets und Pachtzins-

forderungen wurde angenommen.

* Die Einziehung bes Wehrbeitrages. Die Bentralbehörden haben über die Erhebung und Ablieferung des Wehrbeitrages burch bie Ortsbehörden jest die erforderlichen Anorbnungen erlaffen. Die Zuftellung des Beranlagunge. begin, Feitiellungsbeicheibes über ben Wehrbeitrag hat in einem Briefumichlage gleichzeitig mit ben anderen Bevanlagungsbenachrichtigungen gu erfolgen, fiber ben gu erhebenben Behrbeitrag ift ein Wehrbeitragsfollbuch zu führen. Aber bie eingehenden Behrbeitrage haben bie Ortsbahörden ein Behrbeitragseinnohmebuch fortlaufend gu führen. Die borichrifismagig erhobenen wie auch freiwillig ober etwa borausbegobiten Beiträge find allmonatlich bis gum 20. an die guftanbigen Roffen abzuliefern. Uber freiwillige Beträge ober Bor-ausbegachlungen haben die hebestellen bem Einzahler eine vorläufige Bascheinigung zu erteilen. Das Wehrbeitragssoll-buch soll jederzeit einen überblid über ben Stand bes Sebungsverfahrens gewähren. Rach bem Ablauf bes Rechnungsjahres 1916 muffen alle bon ben Sebeitellen geführten Bucher mit ben zugehörigen Belogen eingeforbert und ben Begirforegierungen gur Rachprufung borgelegt werben. Aber bas Berfahren bei eintretenben Anberungen infolge Bu- und Abganges werden noch besondere Anweifungen erlaffen.

* Erzbischaf von Beitinger in Kom. Der Erzbischof von München Dr. b. Beitinger ist in Kom angetommen, wo er bis gum Konssisiorium bleiden wird. Erzbischof von Bettinger wird also nicht aus den Handen des baberischen Königs den Bucchetto (Sheitelkäppchen) und den Kardinalkhut erhalten, wie die öfterreichischen und die spanischen Kardinäle sie von ihren Souderänen erhalten, sondern wird genau, wie die italienischen Kardinäle sie von ihren Souderänen erhalten, sondern wird genau, wie die italienischen Kardinäleste und den Kardinälshut verleiht.

* Gine Grffarung Ergbergere in ber Angelegenheit be3 Raiferbriefes an bie Landgrafin von Deffen. Abg. Ergberger veröffentlicht mit Ramensunterfchrift in Gachen bes Raiferbriefes folgende Erflarung: "Auf Grund befter Informationen, die nicht von Regierungsfeite erfolgten, tann ich mich ben Ausfichrungen bes Abg. Dr. Borich anschliegen und erflaren, ber Raiferbrief enthält nichts, mas für einen Ratholiten beleibigenb mare. Mit teiner Sitbe ift in ihm unfere Rirde ermabnt ober gar eine Gehähligteit gegen biefelbe enthalten. Die "Rorbd. Allg. 3bg." bat gang richtig berichtet nach amtlichen Mitteilungen, benen eine genaue Abschrift bes Briefes gugrunde lag. Gollien andere Abidriften bes Briefes borbanben fein, was bezweifelt werben muß, fo fonnten bicfelben nur widerrechtlich angeferligt worden fein. Papit, Bifcofe, Briefter und fatholijche Ritche find mit feinem Wort erwähnt. Es ift meber bas Bort vom "Aberglauben, ben ausgurotten ich mir als Lebensaufgabe griebt habe", enthalten, noch die Katholifche Rirche ober Religion als eine Instituton ober Bebre bezeichnet, welche ber Raifer baffe. Auch in der Depeiche bes Raifers finden fich bieje Ausbrude nicht. Der Brief wie bie Depejde behandeln nur bie Frage bes fibertritts als folden. In beiben bat ber Raifer gu einem Mitglieb feines Saufes geiprochen, ohne ben Raiholigismus gu empahnen. Allen biefen Darlegungen entgegengeschte "gute und befte" Anformationen, mogen fie auch feit Jahren umlaufen ober icon vor Jahren unwidersprochen veröffentlicht worden sein, muffen als falfch und ungutreffend bezeichnet werden. Dies foitzuftellen, gebietet die hiftorifche Babrbeit und bie Gerechtigfeit gegemiber bem Raifer fowie gegenüber ber Frau gandgrafin von Beffen."

Die Berichtigung eines "Borwärts"-Rachrufes. Der bor furzem verstorbenen Frau Dr. Willim, geb. Herzogin von Württemberg, hat der "Borwärts" einen Rachruf gewidmet, in dem er u. a. behauptete, sie sei aus ihrer Familie ausgesstioßen worden. Dazu teilt die Schwögerin der Berstorbenen der "Volt" mit, daß diese Behauptung kein estwegs zustreffe, im Gegenteil, es habe bis zum Tode der Frau Dr. Willim ein verwandtschaftlicher Zusannunchang mit dem württembergischen Hause bestanden. Auch habe der König von Würte mberg ein Beileidstelegramm gesandt und als Vertrefer den Schloshauptmann von Karlsruhe, v. Oppen, zur Beisehung entsandt, der im Rannen des Königs einen Krang mit den wirttembergischen Farben und der Königsstrone am Savge der Verstorbenen niederlegte. Ferner wird die Weldung, daß Fran Dr. Willim enterdt worden sei,

ebenfalls für unrichtig erflärt.

* Die Bremer Dasenbauten. Eine Senatsvorlage an die Bürgerschaft sordert 32 Millionen gur Vollendung der ersten Dasenbauten im Vorden des Bremer Hasens, worauf dier Millionen Ersparnisse dei der ersten Hällionen Ersparnisse dei der ersten Hällionen Granca ist Preußen gegenüber verpflichtet, diese in sechs Jahren auszusühren, darumter die Nordschleuse, den Bothafen und das Bordassin des Nordhafens. Früher sind bereits 39 Millionen verbaut worden,

"Gin frangöfisches Winblatt für Elfah.Lothringen verboten. Das frangöfische Winblatt "Le Sourire" ift für Elfah.Lothringen verboten worden. Das Berbot dürfte darauf gurüdzuführen sein, daß das französische Withdart, allerdings reichlich verspätet, eine Spezialnummer über Zabern herausgegeben hat.

Die Sanbelshochschilder und der Fall Jaftrow. Der Ausichnis ber Studenten der Sandelshochschule hat eine außerordentliche Berjammlung einberufen, in der Stellung gum

Fall Jaftrow genommen werden foll.

"Ein Zeugniszwangsversahren ist gegen den verankvortlichen Medasteur der soziasdemokratischen "Boksvacht" in Blekefeld eingeleitet. Er hat sich geweigert, den übermittler eines Artisels anzugeben, in welchem ein Landwirt in der Umgegend der Blutschande verdächtigt worden ist. Er wurde in eine Geldstrafe von 100 M. genommen unter Androhung weiterer Magnahmen.

* Die Untersuchung gegen ben Gutsbesicher huerlin, ber in Met wegen Spionageverdachts verhaftet wurde, hat tatfocklich belaftendes Material ergeben.

* Eine Aststandsanleihe. Angesichts des starken Sturmschadens hat der Kreistag in Kolberg die Aufnahme einer Rossandsanleihe von 331 630 M. beschlossen.

g Eine Tagung bes Bereins beuticher Gifen- und Stahlindustriellen. Unter dem Borsits des Rechtsanwalts Meyer (Hannover), Syndifus der Itseder Hütte und Ritglied des Reichstags, sand gestern in Berlin eine Borstandssitzung des Bereins deutscher Gisen- und Stahlindustrieller statt. Der Guschäftsführer Dr. Reichert berichtete über sozialpolitische Fragen und die Arbeiten der statistischen Bereinsabteilung. Ferner wurde die Regelung des Schiedsgerichtswesens desprochen.

Parlamentarifches.

Die Bubgetfommiffion bes Reichstags feste geftern bor ber Beratung jum Militaretat (Intendanturmefen), über bie wir gestern schon berichteten, die Erörterung der auswärtigen Politil fort. Ein Rationalliberaler beflagte von neuem das mangelnde Intereffe unferes Sandels und der deutschen Inbuftrie für China, Leider hat auch ber frühere Stantsfefretar Dernburg nach seiner Reise nach China diese Streise cher zurüdgeschreckt als ermuntert. Erfreulich ist, daß die wichtigften Bertreterpoften mit Berfonen befest werben, bie schon lange in China waren. — Ein Sozialbemofrat bezeichnet die Erfolge der Frangofen und Belgier im Erwerb chinepicher Konzessionen als erklärlich angesichts ber großen Rapitalüberschüffe biefer Länder. Der Redner balt aber Die Jagb nach Rongeffionen für unerwünscht. - Ein Fortichrittler will Deutschland hinter ben anbern Ländern nicht gurudtreten laffen. Die große Rapitalmacht Franfreichs hangt mit der langfameren Bevölkerungsvermehrung gufammen. - Ein Bentrumsmitglied erneuert den Borfchlag, Die Binfen ber chinesischen Bogerschuld zu erlaffen ober zu ftunden zugunften ber Ginrichtung von Schulen mit beutschem Ginflug. Die Ginrichtung ber Sandelssachverständigen habe zwar nicht den vollen Ecwartungen entsprochen, der Erwerb von Konzessionen, insbesondere bon Gifenbahnkongestionen, ift bagegen für die deutsche Industrie und die Arbeiterschaft von bober Bedeutung. - Der Unterstaatsfefreiar Bimmermann begeichnete ben Gebanten, auf die Zinfen ber dinefischen Entschäbigung aus ber Beit ber Bogerunruben nach amerifanischem Muster gur Förberung der deutschen Intereffen zu verzichten, zwar als bestechend, betonte aber, buf die Lage doch etwas anders fei als für America. Wollten wir auf die Zinsen verzichten, fo mußten die eingetretenen Berlufte aus Reichemitteln gebedt werben. Es würde dann zu einer weiteren Belaftung unferes Budgets führen. Es ift auch aus anderen Gründen nicht unbedenflich, nachträglich zu einer folden Anderung zu fchreiten. Mit der Einrichtung der Handelssachverständigen sei einem oft geäuserten Bunfch bes Reichstags entsprochen worben. Mit der Entsendung von Herren direkt aus Deutschland habe man nicht burchweg gute Erfahrungen gemacht. ging man dagu fiber, für folde Sachverftanbigenpoften Manner zu bestellen, die ichon eine längere toufmannische Tätigkeit in China hinter fich haben. Diefes Spftem verfpricht gute Erfolge. - Eine längere vertrauliche Aussprache beschlofe die allgemeine Beratung. Der fozialbemofratische Antrag auf

Der Gesehentwurf über bie Conntagoruhe im Sanbels. gewerbe. Die 24. Rommiffion bes Reichstags beichäftigte fich gestern vormittag in Beiterberatung bes Entwurfe, betreffenb Conntagorube im Sandelsgewerbe, mit einem fogialdemofratischen Antrag, nach bem ben sonntäglich beschäftigten Sanblungsgehilfen und lehrlingen regelmäßig ein freier Rachmittag in ber Woche bon 1 Uhr ab gu gemabren ift. - Der Bertreter ber Regierung hielt vorerft Erhebungen über bie Tragweite bes Antrags für geboten. Aus ber Rommiffion wurden ebenfalls bon berichiebenen Geiten Bebenfen gegen ben Antrag erhoben, während wieder von anderer bestehenden Bestimmungen zugunften ber Gaftwirtsgehilfen hingewiesen wurde, wodurch die Möglichkeit des freien Radmittage bewiesen fei. Der Antragfteller hielt die wirtschaftliche Lage bes beutschen Sandelsgewerbes für jo gut, bah es recht gut biefes Opfer bringen fonne. Gin Bentrumsantrag verlangte, wenn ein Angestellter während eines ganzen Jahres bon ein und bemfelben Geschäftsinhaber fonntäglich beichaftigt werbe, fo folle bem Angestellten jabrlich ein Urlaub von mindeftens einer Boche, im Ginverftandnis beiber Teile auch in fleineren Beitmaßen, bewilligt werden unter Fortbauer ber Gehaltszahlung. Der Antrag bezwedt, die jungen Leute einmal jährlich auf mindeftens eine Woche in die hauslichen Berbaltniffe gurudguführen und fo bas Familienband fefter gu fnüpfen; beswegen follten auch Abweichungen ober einfchranfenbe Bestimmungen nicht gulaffig fein.

Borlage einer Andweisungsstatiftit wurde abgelehnt, Der

Bonds für die beutschen Auslandsichulen wurde bewilligt.

ebenjo ber Reft bes Gtate mit ben Forberungen ffir bas

Generalfonjulat in Albanien und das Konfulat in Hesküb.

Ein Antrag, betreffend die Ausbildung von Handwerfern und Landwirten für die Kolonien. Die Abgeordneten Ling, Itidert und Graf Braschma haben den Antrag gestellt, das Hand der Abgeordneten wolle beschließen, im kommenden Etat für die Anstalt in Engelport behufd Ausbildung von Handwerfern und Landwirten für die Kolonien den jährlichen Staatsbeitrag von 3000 M. einzustellen.

gegen bie Einstellung eines folden Fonds in ben biesjährigen Stat Bebenten habe. Man einigte fich schlieflich auf einen Antrag b. Bappenheim (tonf.), ber die Regierung aufforbert, alebald aus bereitstehenben Gummen Mittel gur Forderung bes Abfabes ber preußischen Sochfeefischeret gur Berfügung fiellen. Bu bem Antrog der Abgg. Dr. Sahn (fonf.) und Blathmann (natl.) auf Erweiterung ber Geeftemunber Fischereipachthallen erllärte die Regierung, daß bereits alles, was möglich ist, gescheben sei, worauf die Kommission den Antrag für erledigt erffarte. Borber war die Dentschrift über bie innere Rolonifation beraten worden. Es murbe mitgeteilt, daß ber Fonds für innere Rolonifatio : in der Sobe von 1 Million Mart nur noch dagu diem., Framien für Landarbeiterstellen in Sobe von 500 und 800 M. und Beitrage an Die Anfiedelungsgesellschaft gum Ausgleich ihrer Rursverlufte zu gemahren. Gin fortidrittlicher Abgeordneter verlangte ein lebhafteres Tempo in der Anseizung von Landarbeiterstellen und fragte, warum hierin bisher fo wenig geleistet worben fei. Ein Regierungsvertreter erwiderte, es fehle in nicht wenigen Landesteilen an der genügenden Rachfrage nach Landarbeiterstellen. Diese Ausfunft wurde als auffallend und als nicht ausreichend bezeichnet. Ein tonferbativer Abgeordneter hab herbor, bag eine Bauslerei für ben einzelnen Arbeiter sich zu teuer stelle, nämlich auf eine 4000 M. mit Saus und Stall, so daß eine jährliche Ausgabe von mindestens 200 M. dafür entstände, Als wünschenswert bezeichnete man noch bie Gemährung von Gemeindefompetenzen, wie sie in dem großherzoglichen Domanium von Medlenburg erfolgt fei. Gine Statiftit über bas Berhalfnis ber fleinbauerlichen und Arbeiterftellen wurde in Ausficht gefiellt. Darauf wurde bie Denffchrift burch Renninisnahme

92t. 20%.

Die Rommunalabgabengefehtommiffion bes Abgeorbnetenhaufest fehte geftern ihre Bergtungen fort. Ginftimmig wurde beschloffen, die Beschwerbefrift in Roftenberteilungsfachen bon swei auf bier Wochen zu verlängern. Die Beschluffaffung foll nach einem weiteren Kommissionsbeschluß auf Antrag beiben Inftangen nach mundlicher Berhandlung erfolgen. Die Minderheit wollte dies nur für die erfte Inftang gelten laffen, um bas Berfahren nicht gu febr gu vergogern. In Stelle bes auf fortschrittlichen Antrag gestrichenen § B ber Borlage wurde ein neuer § 96 eingefügt, wonach bei Bauten, die abidmittsweife hergestellt ober erweitert werben, an Stelle ber Beiträge auch fortlaufende Abgaben als Tilgungsrente erhoben werden tonnen. Bu § 11, ber bie Sobe ber Martiftanbegelber und Schlachtbausgebühr betrifft, wurde ein Bentrumsantrag angenommen, wonach die Markiftandgelber höchstens 20 Bf. finit ber in ber Borlage vorgesehenen 50 Bf. betragen wurden. § 12, ber bie Bade- und Aurorte gur Erhebung bon Aurtagen ermächtigt, wurde mit einem nationalliberalen Zusabantrag angenommen, wonach für die Zahlung der Aurtage der Bermieter ber Wohnungen haftet, ber auch verpflichtet ift, über die Anfunft und Abreise von Fremden Mitteilungen gu machen. Darauf wurden bie Beratungen bertagt.

Die Unterrichtetommiffion bes Abgeordnetenhaufes erledigte gestern zwei Betitionen, Die bas Berechtigungswesen der Oberlygeen betrafen. Diefe beiben Betitionen gingen bon bem Frauenverein "Frauenbildung" aus und wünschten, bag bie weitere Berechtigung bes fogenannten vierten Beges, ber ben Abiturientinnen eines Oberingeums bas Universitäts. ftubium gestattet, gurudgezogen werben moge. Zwei andere Betitionen wandlen sich gegen diese Forderung. Die Kommission was darin einig, daß ein Erlas des Ministers vom herbst borigen Jahres, ber auf allgemeinen Bunfch bes Abgeordnetenhauses herausgegeben wurde, nicht schon jest wieber gurudgezogen werben fonne, gumal ja feine Erfahrungen borlägen. Sämtliche bier Betitionen wurden ber Regierung als Material überwiesen. Der Berein ber fatholifchen Bolfsichntlehrerinnen aus bem Rheinland benntregte eine Abanberung ber Bestimmungen über bie Ortszulagen ber Bolfsichullebrerinnen. Auch diese Eingabe wurde als Material überwiefen. Die zehnflassigen höberen Mäbchenschulen verlangen, bas biefen Schulen, fo weit fie nach bem Lehrplan ber Lygeen arbeiten, gewiffe Berechtigungen gewährt werben, wie Unterfiellung unter bas Brovingialichulfollegium, Gintritt in De Frauenfchule, in die Sechichule für Mufit und die Runftichul . Der Regierungsvertreter iprach sich dagegen aus, und bie Kommiffion beichlog gegen brei Stimmen Abergang gur Tagesorbnung.

Der Schulantrag bes Zentrums im Abgesebnetenhause itt jeht in folgender Fassung gestellt worden: Die Regierung an ersuchen: I. Anordnungen zu treffen, wodurch die fünfliche Ginrichtung des Restorenspstems in Bollsschulen, beso ders auch durch Ginführung der Gemeinschaftserziehung beider Geschlechter, verhindert werde; 2. auch dei Einführung des Restorenspstems die gestsliche Ortsschulaufsicht beizubehalten, so lange nicht in anderer Beise das der Litche gestührende Recht auf Witaufsicht über den ganzen Unterricht in den Vollsschulen sichergestellt ist.

Die Arbeitelofenverficherung im baberifchen Reicherat abgelebnt. In ber geftrigen Gigung ber Reicheratstammer wurde die Einführung der Arbeitslosenversicherung in Bapern Eingehend beraten. Auf Antrag ber Regierung hat bas Abgeordnetenhaus im Stat bes Innern beim Rapitel "Arbeiterfürforge" 75 000 M. eingescht, damit den Gemeinden, die nach ben bon ber Regierung aufgestellten Grundfaben bie gemeinbliche Arbeitelofenfürforge einführen wollen, ein Staatsgufchuß gegeben werben fann. Der Ausschuß ber Reichstatsfammer lehnte ben Regierungsvorichlag ab, erflärte fich ba-gegen bereit, ber Berwendung ber genannten Summe gu Ameden ber Arbeiterfürforge guguftimmen. Bon verichiebenen Seiten bes Saufes wurden Bedenfen gegen die Ginführung einer berartigen Arbeitslosenbersicherung erhoben. Der Minifter des Innern Grbr. b. Goden und Minifterprafibent Bertling baten bas haus bringend, ben Regierungsborichlag angunehmen. Bei der Abstimmung wurde fowohl der Antrag der Regierung wie ein aus der Mitte der Rammer eingebrachter Komprontigantrag, dem der Feronpring, einige Bringen und Bergoge guftimmten, abgefehnt und mit überwältigender Majorität der Antrog des Ausschuffes angenommen.

Die Berufsvormundschaften in Baden. Die Erste badische Kammer hat in ihrer gestrigen Bormittagssthung den Geschentvurf, betreffend die Berufsvormundschaften, mit allen gegen 4 Stimmen in der Kegierungssassung angenommen, nachdem Staatssetretär Frbr. v. Dusch erstärt hatte, daß die Regierung bereit sei, die Bormundschaftsgerichte anzuweisen, dem Einzelvormund den Borzug vor dem Berufsvormund zu geben.

heer und Slotte.

9hr. 202.

50jähriges Militarjubilaum bes Generaloberften v. Reffel. Beute, um 1. Mai, fann Generaloberft Guftav b. Reffel, Oberbefehlshaber in den Marfen und Goubetneur von Berlin, Generalabjutant bes Raifers, fein bojahriges Militarjubilaum begeben. Erzelleng v. Steffel wurde am 6. April 1848 in Botsbam als Conn bes Generalmajors Emil v. Reffel ge-Foren. Er trat am 1. Mai 1864 in das erfte Garde-Regiment 3. F. ein. Am 11. Oftober 1865 wurde er gum Leutnant in Diefem Regiment ernannt. Er machte ben bobmifchen Feldgug und ben frangöftichen Rrieg 1870/71 mit, bei Gt. Bribat zeichnete er sich aus und wurde ichwer verwundet. 1883 twurde er persönlicher Abjutant des Kronprinzen und später Blügelabjutant Raifer Friedrichs. Am 9. Februar 1898 wurde ihm das Rommando bes erften Garbe-Regiments g. F. übergeben. 1893 rudte er gum Generalmajor auf und erhielt unter gleichzeitiger Beforderung zum General à la suite am 27. Januar 1897 bas Rommando ber 1. Garbe-Infanterie-Brigade und ben Boiten bes Rommandanten von Botsbam. Mm 25. Marg 1890 erfolgte Die Beforderung gum Generalleutnant und Generaladjutanten bes Raifers, wobei gleichzeitig bas Rommando ber 2. Garde-Infanterie-Dibifion übertragen wurde. Am 27. Januar 1902 erhielt Erzelleng b. Reffel die Ernennung gum Kommandierenden General des Garbeforps, am 28. Mai 1903 bie gum General ber Infanterie. 1909 erfolgte feine Ernennung gum Gouberneur von Berlin, am 27. Januar 1911 erhielt er den Rang des Generaloberften. Seit 1918 wird er als Chef des Infanterie-Regiments Rr. 20 (3. brandenburgifches) Graf Tauenhien von Bittenberg geführt.

Die Raiferparabe des 7. Armeeforps wird am 5. Geptember und die des 8. Armeeforps am 8. September ftatbfinden. Die erite findet bei Münfter, die gweite bei Robleng ftatt.

Die atlantifde Divifion in Brafilien. Buenos-Mires, 1. Dai. Rach einer Gefechtsubung in Gegenwart der argentinischen Admirale wechselte bas beutiche Geichtvaber mit ben argentinifden Arlegoichiffen einen Galut und verlieft ben Sofen in ber Richtung noch Santos.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Lorelen" am 30. April in Konftantinopel, S. M. S. "Grille" am 28 April in Sonderburg, An See gegungen: S. M. S. "Königsberg" am 29. April von Sonderburg, S. M. S. "Königsberg" am 28. April von Wilbelmsbaven.

Doft und Gifenbahn.

Der Gefenentwurf über bie Saftpflicht ber Gifenbahnen fit jeht dem Bundesrat gur Beschluhfaffung zugegangen. Die Bonlage befaht fich sowohl mit den Bersoner- wie auch mit den Sachichaben. Boabsichtigt ift, die Bestimmungen über Die Saftung an Stelle bes Wesches bom 7. Juni 1871 treten gu laffen. Dabei follen für die Saftung für Cach- und Berfonenichaben biefelben Boraubsehungen maggebend fein. Es wird in ben Beftimmungen gwifden Bahnen mit eigenem Bahnforper und Bahnen in Stragen ohne einen folden gu untericheiden fein. Begunlich ber haftung ber Stragenbohnen follen die Saftungsgrundfate bes Automobilgefetes in Anwendung tommen, die milber find als die bes Reichehaftpflichtgefebes, bas für Babnen mit eigenem Babnforper in Betracht tonumen foll. Die Grundzüge lehnen fich im ifbrigen eng an bas Reichsbaftpflichtgeseh in ber Fassung bes Gin-fibrungsgesehes zum Burgerlichen Gesehbuch an. Rur einzeine Bestimmungen (Ausgleich unter mehreren Softpflichtigen) find bem Automobilgeseh nachgebilbet.

Ausland.

Ofterreich:Ungarn,

Das Befinden bes Raifers. Bien, 1. Rai. 3m Befinben bes Roifers ift feine weitere Beranberung eingetreten. Der Monarch nabm gesten abend gegen 6 Uhr mit beitem Appetit bas Abendessen ein. Rach 7 Uhr erichten ber Leibargt Dr. Kergl gur Abenbolfite, ber bas Befinden bes Raifers i a an g vorgüglich fand. Das bon ihm ausgegebene Bulletin besagt, bag ber allgemeine Zustand normal und bas Befinden unberändert ift. Der Zustand bes Monarchen ift als ganglich gefahrlos zu bezeichnen, gumat auch geftern ber Manarch wieber bei offenem Tenfter ben Nachmittag ver-

Gin Expofe bes Rriegsminifters. Bubapeft, 30. April. Im Beeredaubichuf ber ungarifden Delegation bielt ber Ariogominister v. Arobatin ein Expose in bem er ausführle: Die Gofamtforberungen ber Decresserwal-tung für bas nächte Berwaltungsjahr befaufen fich auf 575 939 415 Kronen, ein gewiß hober Betrag. Doch bit bie militarifde Laft unferer Bevollerung viel geringer als bie anberer Staaten. Der Mintfter verwies auf Die Riefenfummen, welche bie Ctaaten bes Rontinents gerabe in ber füngiten Beit ibret Behrmadt gumanbten. Der Minifter fubr fort: Es ift auch allgemein befannt, was unfere febr rabrigen Rachbarn in militariider Opferfreudigfeit leiften. Giegen bie Macht ber immer großer werbenben Ruftungsgablen fonnen wir uns nicht verfdliegen. Colange biefe Rablen bei umferen Rachbarn machfen, fonnen wir trob unferer friedlichen Tendengen nicht fieben bleiben, Bir muffen vielmohr weiter bauen, wenn wir unfere berech-Higten Intereffen mabren wollen und unfere Grengen unonfnitbar bleiben follen. Diefer Betterbau wird gu einer felbftpreffandliben Bflicht, ba wir infolge ber gweijabrigen über ein machtiges Refervoir voll ausgebilbeter Mannichaften verfügen werben. Die Bufammenjaffung biefer Mannichaften in Referbeberbanbe wird die Aufgabe ber Beeresverwaltung in ber Bufunft

Die Rufflanbreife ber ungarifden Oppofition aufgegeben. Bubapeft, 80. April. Aus ber Umgebung bes Grafen Michael Rarolni wird beute verfichert, bag hauptjächlich infolge Gintvirfung des Grafen Albert Apponbi ber Blan ber Reife nach Betereburg aufgegeben torben ift. Dagegen wird fich Graf Rarolbi mit mebreren opposittonellen Abgrerdneten am 20. Juni zu fechenochigem Aufent-halt nach Amerita begeben. Es wird hingugefügt, bag Graf Karolhi und feine Gefinnungsgenoffen in ber Delegation ihren pringipiellen Standpunft babin festlegen werben, bas fie nicht breibundfeindlich, aber boch ber Anficht find, bag die Intereffen Ungarns eventuell obne Dreibund mahrgunchmen feien. - Much Graf Julius Andraffy meint, bag, fofern bie Betersburger Reife eine Demonitration gegen ben Dreibund hatte fein follen, fie ein großer Rebler gewesen ware, benn es fei auch beute noch feine feite Abergeugung, bag die Monarchie am Dreibund feit. balten muffe. Es burfe jedoch auch nicht beftritten werden, baß auch bie Berftellung eines freundschaftlichen Berhalt-

niffes gu ben Ententenmächten gefucht werben muffe. Er werde in der Delegation darlegen, wie dies möglich fet.

Wiesbadener Cagblatt.

Ein Unfull bes italienifden Botichaftsattaches. Wien, 80. April. Der Attache ber biefigen italienischen Botichaft Boscarelli murbe, wie bas "Biener Egtrablott" gu melben weiß, vormittags auf einem Spagierritt im Brater bon feinem icheugewordenen Bferde geworfen. Er erlitt eine Gebirnerich utterung und ichmere Berlebungen bes Oberichenfels. Der Attache mußte in ein Sanatorium übergeführt merben.

Der englische Flottenbesuch. Wien, 1. Mai. Am 4. Mai beginnt der Besuch der englischen Flotte in der Abria, der sich bis zum 18. Mai ausdehnen wird. Die englische Flotte wird abwechselne die öfterreichifden und ungarifden Safenplate anlaufen.

Frankreich.

Gine neue Kandibatur Bedrines. Paris, 1. Mai. Der befannte Flieger Bedrines, der bei den Kammertwahlen in Limour im ersten Bablgang durchgefallen ist, beschloß im zweiten Bahlgang, seine Kandidatur im Begirke von Arles aufzuftellen.

Gin Erlag gur Forderung bes Flugwefens. Baris, 1. Mai. Offigios wird gemeldet, das Kriegsministerium habe verfügt, daß den Offigieren und Unteroffizieren aller Baffengattungen die Ermächtigung erteilt werden fonne, als Fluggafte an Bord ber Militarflugzeuge an Aufflarungsflugen teilzunehmen. Man hofft hierdurch die Refrutierung der Militarflieger gu fordern.

Gin Unfall in ber Marine. Toulon, 30. April. Infolge Bruches einer Rette murben beute 8 Matrofen von einer Jolle des Areuzers "Ernest Renan" ins Wasser geschleudert. Drei Mann ertranten, zwei wurden verwundet.

England.

Der Stand ber Ufterfrifis. London, 1. Mai. Gestern fand unter dem Borfit Asquiths ein neuer Rabinettsrat fatt, der fich mit dem Homerule-Problem besuste. Das Ergebnis der Unterhandlungen wird noch geheim gehalten. Wan glaubt allgemein, daß Kampf und Blutvergießen been det sind. Die Lüste bon Mifter wird bon einem englischen Gefchwader scharf abpatrouilliert, um weiteren Waffentransport filr Ulfter zu verhindern. Gleichwohl lassen sich die Ulfterleufe nicht stören. Gestern nachmittag wurde ein ganges Korps mobilisiert, indem unter ben Augen der Boligei eingeschmuggelte Waffen verteilt murden.

Balkanftaaten.

Gine Reife bes albanifden Minifterprafibenten nach Rom und Wien. Rom, 1. Mai. Das "Giornale b'Stalia" melbet, daß der akbanische Ministerpräsident Turfan I a i ch a sich in den nöchsten Tagen nach A om begeben wird, um der italienischen Regierung den Ernst der politischen Lage bes Fürstentums bargulegen. Bon Rom wird ber Staatsmann nad) 28 ien fahren.

Der beutiche Meorganifator bes ferbifden Boftwefens. Belgrab, 1. Mai. Der beutiche Boftinfpeftor Mofelmann murbe bon ber ferbischen Regierung mit ber Reorganifation des ferbijden Boftwefens betraut. Mofelmann hat bereite bem ferbiichen Sanbelsminifter einen umfaffenben Bericht über alle erforberlichen Magnahmen vorgelegt. Bie es beigt, ift ber betaillierte Blan gur Umgestaltung bes ferbifden Boftwefens in allen Gingelheiten gutgebeigen

Gerbifchegriechifches Sanbelsabtommen. Belgrab 30. April. Der frubere Sandelsminifter Rofta Stojanowitich bat fich nach Athen begeben, um als Delegierter Gerbiens bie mit Griechenland abgeschloffene Ronbention fiber bie Gerbien eingeräumte Freihafengone in Galonili gu untergeichnen. Es verloutet, daß Stojanowitich mit ber griechi-ichen Regierung auch Berbandlungen über einen neuen Sanbelevertrag beginnen werbe,

Türket

Reine Bernachläffigung Deutschlanbe? Ronft ant inopel, 30. April. Ein Leitartifel des "Tanin" bemubt fich, die Bormurfe eines Teils ber beutiden Breffe gu miberlegen, monach die Bforte, inobejonbere nach bem Abichluf ber tur. nach die Pjorte, insbesondere nach dem Abichlig der für-tisch-französischen wirtichaftlichen Abmachungen, Deutschland vernachlässige. Die Türkei vergesse nie die ihr erwiesenen Dienste. Auch in Jukunft könne die Aurkei die Unterstütung der Länder, die durch Kapital, Industrie und Wissenschaft zu ihrer Hedung beitragen würden, nicht entbehren. Daß die Aurkei die färtste europäische Eroßmacht. Deutschland, wäre ein ungerechter Vormunt geson die kirklischen Steats ein ungerechter Bormurf gegen bie turlifden Staate-manner. Der Artifel fahrt bann fort: Da Deutschland in unferem Sande febr große Intereffen befibt, fonnen wir jebergeit bon ibm eine hergliche Bolitit erworfen; ba andererfeits Deutschlands Politit auf die wirtichaftliche Bebung der Turtei binglett, fann bie Berliner Regierung barauf bertrouen, bag biefes Biel in Ronfinntinopel gebührend ge wurdigt wirb. Diefes haben wir bisher bei jedem Anlag burch Toten begeigt, und es liegt fein Grund vor, daß wir nicht auch fünftigbin folche Antaffe bagu

Der beutiche Botichafter beim Grofwefir. Bera, 1. Mai. Der beutiche Botichafter ift gestern aus Rorfu gurudgefehrt und hat fofort eine lange Unterrebung mit bem Großmefir gehabt, die in politischen Areifen bas größte Intereffe erregt. Man glaubt, daß es fich um die Infelfrage ge-handelt hat. Der Kaifer foll feinem Bunich Ausbrud gegeben haben, die neuentstandene Krife möglicht bald beigelegt zu

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

- Raifertage. Während ber Unwefenheit bes Raifers in Biesbaden wird voraussichtlich ber Monarch eine Parabe fiber die Truppen der Garnisonen Wiesbaden und Somburg b. d. G. und bie Mainger Bioniere abhalten. Gelegentlich berfelben wird ber Raifer die Beteranen bes Rriegsjahrs 1864 befonbere begrüßen.

- April und Mai. Dem Mai hat der April wieder eins mal Konfurrenz gemocht; er ist in der Tat ernstlich in Gefahr, bes Rechts für verluftig erffart gu werben, ben Titel "Bonnemonat" gu führen. Der April brachte Connentage, er dedte allein fast ein Drittel ber und Mitteleuropaern gu-Durchichnittegahl an fonnigen Tagen, brochte Bluten in Gulle und Gulle, er brachte Blatter und Blumen, er ließ die Rochtigall fingen, und, furs und gut: er hat bem Mai jo ziemlich alles vorweggenommen, was man, wenn's nach ber Kalenderregel ginge, nur von ihm erwarten durfte. Bir hatten einen einzig schönen April, der sich in jeder Beziehung augenehm auszeichnete und durchaus nicht die Rolle spielte, die er programmäßig spielen müßte, und es scheint, als werde der Mai die trüben und regnerischen Tage bringen, die fein Borganger nicht gebracht bat. Er bat fich mit Regen eingeführt und ber Simmel fieht aus "wie lauber Regen". Aber man braucht beshalb nicht betrübt gu fein; ber Regen war gefund und er war notwendig. Das wissen die Bauern und bie Gartner, und die Sausfrau wird vielleicht in ben nächsten Tagen am Breis bes Gemujes merten, was ein guter Negen, der rechtzeitig kommt, wert ist. "Rai kühl und naß, fullt bem Bauer Scheuer und Jag", fagt eine Bauern-Es braucht beshalb gerabe nicht jeden Tag gu regnen und nicht fo fühl zu werben, bag man ben Ofen einheigen

Bleifcherinung. In ber lebten ftart besuchten Generalbersammlung ber "Bleischerinnung Biesbaben" rief bas in lehter Zeit im Fleischergewerbe genbte Anzeigen ber Ware eine lebhafte Debatte bervor. Gerügt wurde babei bas bon einigen Mehgern beranfaßte Inferieren und Anbieten bon "prima" Fleisch zu Breisen, gu benen eine prima Bare gu liefern ausgeschloffen ift. Die Bersammlung ermächtigte ben Junungsvorstand, alle berartige Angebote, die nicht ben Tatfachen und Berbaltniffen entsprechen, im Auge gu behalten und gegebenenfalls gegen berartige Inferenten auf Grund bes Gesches betreffend ben unlauteren Bettbewerb vorzugeben. - Die Bolizeiverwaltung in Wiesbaden hat vor furgem eine Berordnung herousgegeben, nach ber es ben Debgern beim Austragen der Waren nur gestattet ift, weiße Tucher gum Budeden der Fleisch- und Burftwaren zu verwenden. Da biefe schr leicht schmutzen und alsbald nicht mehr verwandt werden fonnen, bagegen mit ben farbigen Tüchern feither nur bie beften Erfahrungen gemacht worben find, richtete bie Innung an den Polizeiprafidenten ein Gefuch um Beseitigung Diefer Bestimmung. Gine Berfogung auf bieje Gingabe ift jeboch bis gur Stunde noch nicht eingetroffen. - Gin Bertrag, ber mit ber hiefigen Militürverwaltung abgeschloffen wurde und bie Lieferung von Fleisch, bor allem Dorrfleisch im Mobil-machungsfall, regelt, fand bie Zustimmung ber Berfamm-- Der Obermeifter Mattern wies fobann auf ben Budführungsfurjus für Meifterfrauen und .tochier im Meildergewerbe fin, ber in ber Gewerbeichufe mit 82 Teilnehnerinnen seinen Ansang nahm. — Als Delegierter ber Innung Biesbaden zur Fleischereibernstgenoffenschaftstagung und zur Tagung ber häuteberwertungen wurde Obermeister Rattern bestimmt, ber auch mit Rarl Biehmann ben Begirfstag fur beibe Beffen und Raffan im Dentichen Bleischerverband in Santlouis befuchen wird als Bertreter der Innung Wiesbaden. Reben weiteren inneren Angelegenbeiten fam auch durch ben Obermeifter die Kranfenfaffenfrage und ber Streit mit ben Argten gur Sprache, ber, wie ber Berfammlungeseiter mit Genugtaung feitstellen fonnte, bier eine Soiung gefunden bat.

- Millitärifches. Am bergangenen Mittwoch fand nach vorhergegangener firdflicher Borbereitung im Egergierhaus an ber Schiersteiner Strage bie Bereibigung ber am 1. April eingezogenen Ginfabrig-Freiwilligen ber biefigen Garnison fratt.

- Conberguge gu ben Biesbabener Rennen. In ben bier Biesbadener Frubjahrs-Meuntagen werden auf Antrag bes "Rennflubs Wiesbaden" nach Verständigung mit den Königt. Gifenbahndireftionen gu Franffurt a. M., Maing und Roln je ein Sanbergug aus Franffurt über Maing-Raftel und Biebrich-Oft nach Erbenbeim und aus Roln finterheinisch über Bonn, Godesberg, Bingerbrud, Bingen, Maing und Biebrich-Dit nach Erbenheim gefahren. Diefe Buge werben nach ibrer Anfunft in Erbenbeim aufgelöft, fo bag fie alfo bie auswärtigen Rennbefudjer nicht, wie bies an anderen Orten ber Wall zu fein pflegt, fofort nach ben Rennen wieder aus Wiesbaben wegführen werben.

Berfonal-Radriditen. Dem bisberigen langjabrigen Borsteher ber ifraelitischen Rultusgemeinde, Meniner und Stadtberordneten Simon Def, wurde ber Königl. Rronenorben 4. Rlaffe berlieben. - Gerichtsaffeffor Dr. Dills mann ift beute als Rechtsanwalt vereibigt und als folder bei bem biefigen Amte, und Landgericht augelaffen worben.

— Kurhans. Die von der Autvertraltung für morgen Saming vorgeschene große Alluming tion beginnt an der Wisbelmitraße und zieht sich durch des Bewlinggreen über den Kurjaalvlas in den Kurgarten. Im Kurgarten wird ein Monter Wilitärkonzert den 7 Welitärkavellen ausgeführt. Run Schlich gelangt das Schlachtengemälde von Saro zur Auftührung. fübrung

— Aleine Astigen, Die Re. 18 ber Anftellungs-Aadrichten" liegt in der Geschöftstelle des "Weshadener Taoblatie" aur unentaeltlichen Einsicht offen. — Die fürzlich an einem Rendau in der unteren Dobbeimer Straße aufge-fundene Brieffaube ist nicht tot, sondern ledt nach und wartet noch immer des Abdolens den dierzu derechtigter Geite.

Dorberichte fiber Kunft. Dortrage und Dermandtes,

*Aönigliche Schuspiele. Die Reibenfolge ber Abannomentsbuchkeben für die nächte Woche ist solgende: Senniag C. Montag D. Dienstag A. Mittwoch aufgebobenes Abannement. Donnerstag B. Freibag C. Sanstag D. Sonniag aufgebobenes Abannement. Wontag A. Dienstag aufgebobenes Kobenes Abannement. Montag A. Dienstag aufgebobenes Kobenes Abannement.

— Wiesbadener Künster answärts. Aus Jugende im wird uns geschieden: Fau Marie Die ver. Guttel aus Abiesbaden dat dier fürglich in einem Konzert des "Sangelischen Kirchengelangbereins" als Gesangssoliftin erfolgreich mitgewirft. Ihr vortrefflich geschilter, frisch anhrechender Sovian sam in Arien und Lieden einten Gebalts zu der hann in Krien und Lieden einten Gebalts zu der hann ihr alle Sympathien.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

st. Jaftabt, 30. April. Geftern abend gegen 1/48 Ubr machte ber 19fabrige Arbeiter Wilhelm B. von Celbit mordberfuch. Der junge Mann batte in einem Auchbarborf ein Liebesberbaltnis und erhielt geftern bon bem Maddjen einen Abjagebrief; beshalb griff er gum Revolber und brachte fich einen Schuf in den Mund bei. Die Berlegungen find, wie verlautet, nicht lebensgefährlich. - Bie in ben Rachbarorten, foll auch bier bemnadift eine Berfauff it elle bes "Ronfumvereins für Wiesbaben und Umgegend"

Proving Hessen-Nassau. Regierungsbegirh Wiesbaden.

M. Frantfurt a. D., 1. Dai. Gin in ber Gutenbergitrage wohnender Rellner verjuchte in der Abwesenheit feiner Grau, fid und feine beiben Rinder mit Leuchtgas gu ber giften. Man wurde rechtzeitig auf fein Gebaren aufmertfam und rettete ihn. - Gine angebliche Englanberin berlaufte biefer Tage einem Mungenhandler für 750 M. römische Mingen, bie sich als gefälicht erwiefen. Da bie Schwindlerin auch in anderen Stadten in ahnlicher Beise operiert bat, jei bor ihr gewarnt.

echwindlerin auch in anderen Stadten in anninger Asers viert hat, sei vor ihr gewarnt.

k. Höchst a. M. 1. Mai. Mit dem beutigen Tage scheidet Serr Areisschulinsbestor Te Eude ben bier, um die ihm überträgene Leitung des Lebrerseminars in Braunsberg zu übernehmen. Te Inde voor der erste bauntamtliche Kreisschulinsbestor bierseldst. An seiner Aksäddrigen Tätigseit hiersseldste und deren Organe alleits die geößten Swirfen sür die Sociale und deren Organe alleits die geößten Swirfen sür die Sociale und deren Organe alleits die geößten Swirfen sür die von den ihm unterstellten Ledrsfässen ungern scheiden. In der gestigen Stadte Etadtverordnete Schlösserweister Ehr it durch den Borsischen eingesübrt und verpflichtet Der infolge einer Reicksgerichtsentsschiedeidenna nostwendig gewordenen Abänderung der Oundestenerordnung wird augestimmt. Gleichzeitig wurde sine Kückter rassenreiner Ounde Bergaustigungen geschaffen. Das Bürgerbuch soll in Kutze erscheinen. Der in diesem Jadre sein 100 is driges Beste den seiernde erste Oöchter Schübenderein besitht son seit 10 Jadren keinen Schießkand mehr. In einer von den Artsger und Willtärbereinen uswund der Ausgeren mitunterzeichneten Eingebe ersucht der Berein nun um die vochkweise überschung von Gesande für der Kochtung moderner Schießkände in den neuen Ansagen einer Insagen ergen einer 100000-M.-Anslehe auf Erössend nurd aber zunächst der Gertenbaudeputation überwiesen. Der Bossissa neuer Staden wird im Krinzip augestimmt, dieselbe aber gleichzeitig dem Magistrat aus Erössenden nicht der Steilen Gemeindebertwalftung angestellten Amilienten Bischein Alleich auf Erösseitig dem Bagistrat aus Erössenden in Oberhelsen ist dem Magistrat aus Erossinung ausüschen Bischen Gemeindebertwalftung angestellten Amilienten Bischein Alleich aus Erossinung ausüschen Erossenden in Oberhelsen ist dem Magistrat aus Erossinung ausüschen Alleich aus Gegenbau in Meer dem Bischein der der Stadt Riegendom in Oberhelsen ist dem Bischerungsbrüten des Schneidungsdenen.

Aberheiten ist bom Regierungsprasidenten bestatigt worden.

Wallsu (Kreis Biedenkob). 30. April. Als auf dem.
Wege nach Breidenkein die Maichine des Schneidmaschinenbesters Grebe Lr aus Breidenkein Schaeben nachm wollte
besten Kollege Debus ihm dehilflich fein. Dabei erplodierte
ein Berninbedälter und dessen aanzer Indalt übergoß ihn.
Wit ichweren Brandwunden bedecht brochte man Debus, Bater
von 6 Kindern, in die Marburger Klinis, es war ihm aber nicht
mehr zu helsen; er starb bald nachber.

Nachbarstaaten u. : Provinzen.

Schweres Eifenbahnunglüch bei Maing.

wh. Mains, 1. Dai. Der Berfonengug Rr. 437, ber auf ber Jahrt von Algen nach Maing heute morgen um 8 Ubr 11 Min. von Rieberfaulheim abfuhr, ift bort mit einer groferen Rangierabteilung gujammengeftogen. Bis jest finb brei Ente, barunter ein Lofomotivführer und zwei Frauen, feftgeftellt. Bunf Berfonen find fchwer und eine grofere Angahl leicht verlett. Die Strede ift burch gertriim. merte Wagen gesperrt. Der Betrieb wird burch Umfteigen aufrecht erhalten. Der Materialichaben ift bebeutenb. Bie bas Unglud beim lichten Tage geichehen tonnte, ift noch nicht feftgefteilt.

5 Tote, 15 Schwerverleute!

wb. Mains, 1. Mai. Unter ben bei bem Gifenbahnunglud bei Rieberfaulheim Wetoteten befinden fich zwei Dabden nus Lobnfeim, ber Seiger Lohr aus Algen und ein Lotomotivführer, außerbem eine Blumenperläuferin aus Borrftabt. Bis jest find 5 Tote, 15 Edmerverlente und eine großere Unanbi Leichtverlebter festgefteilt morben.

m. Bingerbrud, 30. April. Am Ban ber Strede Rubes. beim Carmebeim ereignete fich bei Garmebeim ein tab. licher Unfall. Ale ber an ber bort aufgeitellten Dampf. ramme beichaftigte Zimmerlehrling Ludwig Gd mitt aus Groß - Werau eine Schraube angieben wollte, fturgte er ab und gog fich febr ichwere Berlehungen gu. Der erft Gedisgenigabrige erlag seinen Verlehungen in furger Zeit.

w. Giegen, 30. April. Die in ber Erainfelber Dorbaffare berhafteten Landwirte Boffmann, Bater und Sobn, find, ba fie ihr Alibi nachweifen fonnten, auf Anordnung ber Staatsanwaltichaft aus ber Unterfuchung 5haft entlaffen worden.

Gerichtssaal.

wc. Gin Beleidigungoprozeft. In Breitharbt beiteben feit langerer Beit unter ber Burgerichaft Streitigfeiten, bei denen es fich um die Berjon des bort feit langen Jahren ichon tätigen Argtes Dr. Stawis banbelt. Rufer im Streit ift auf ber einen Seite ber Bfarrer, auf ber anberen ber Argt felbft. Bu ben fruberen Freunden bes Argtes geborte ber Forfter Stoll bortfelbit. Bor etwa 6 Jahren erfrantte eine in Solghaufen u. A. wohnende Schwefter bon Stoll ichwer an Mutvergiftung. Es foll bamals von irgend einer Geite bie Singugiebung eines gweiten Argies als bringend nötig erffart morben fein; es murbe aber ftatt bes Argtes lebiglich ein Barbier gugegogen. Mis bie Frau furg nachber verftarb, fab Stoll in ber unterlaffenen Bugiehung bes zweiten Mrgtes bie einzige Beranlaffung ju bem ungludlichen Ausgang ber Strontbeit. Der Urgt, welcher die Frau in Solghaufen behanbeit hatte, war Dr. Sch. aus einem Rachbarort. Stoll wandte fich bamals an Dr. Stawis, um Austunft barüber ju erhalten, wolche Schritte er gu tun babe, um Dr. Gd. wegen ber vermeintlich falichen Behandlung gur Berantwortung gu gieben. Welchen Rat ihm Dr. Statvit bamals gab, barüber bestehen vericiedene Lesarten. Gine bestimmte einschlägige Weitstellung ift bisher nicht getroffen. - Ingwischen batte fich bas Berhaltnis zwijden St. und feinen Gegnern immer mehr gugespist. Diese suchten, ben ihnen migliebigen Argt aus dem Ort wegzuschaffen, und zulest unterhandelte man n. a. mit Dr. Sch., damit er seine Proxis auf Breitbardt ausdehne. Anfänglich stieß man dabei auf den Widerstand des Dr. Sch., der aus follegialen Rücksichten den Borichlag ableinte Ingwijchen trat ber Forfter Stoll, welcher fich ber Bartei ber Gegner von Dr. St. angeschloffen hatte, gegen biefen mit einer eidesstattlichen Berficherung auf, wonach Dr. St. hm ben ausbrudlichen Rat gegeben habe, gegen feinen Rollegen das ärztliche Ehrengericht angurufen. Er habe - jo bieß es in ber eibesftatilichen Berficherung - ihn gebeten, ihn

nicht zu verraten, weil er sonit selbst vor das Chrengericht geftellt werde. 215 Dr. Gd, biefes Schriftstud, welches von bem Bfarrer veranlagt worden war (Stoll gibt dies felbit gu), gu Geficht betam, stellte er fich ben Ginwohnern von Breithardt gur Berfügung. Wenn er dadurch Dr. St. auch nicht gang unmöglich mochte, fo verringerte fich beffen Gintommen boch um etwa die Hälfte. Auch das ärztliche Ehrengericht bat fid fpater mit bem Schriftfind gu beichaftigen gebabt. Es gab Dr. St, auf, den Mageweg gegen Stoll gu beichreiten. Bunachit verhandelte bann bas Schöffengericht Wehen in ber Soche. Diefes fah gwar nicht als erwiefen an, bag Stoll wider befferes Biffen die Behauptungen aufgestellt hatte, nahm aber boch an, bag fie objeftib unrichtig feien, verjagte auch dem Augeflagten ben Schut bes § 193 (28abrung berechtigter Intereffen) und berurteilfe ihn gu 20 M. Beldftrafe. Gegen Diejes Urteil legte Stoll Berufung Die Biesbabener Straflammer berhandelte jest fast 5 Stunden in der Gade. Das Il ricil faffierte bas Erfenntnis des Echöffengerichts und fprach den Angeflagten frei mit etwa folgender Begrundung: Ge fei nicht ber Schein eines Beweifes bafür geführt, daß Dr. Gt. fich irgendivelde Inforreltheiten habe guichulden fommen laffen. Die eidesstattliche Berficherung enthalte objettiv eine Beleidigung; co fei aber nicht für festifehend angufeben, daß Stoll wider befferes Biffen feine Behauptungen aufgestellt habe und bag fie den Zatfachen entiprachen. Möglicherweise habe fich Stoll durch die mehrfachen Besprechungen mit Dr. Gt. im Lauf ber vielen Jahre in den Gedanten hineingelebt, bag tatjachlich Dr. Gt. ihm wie angegeben beichieben habe. Immerhin muffe bem Angellagten ber Schup ber Bahrung berechtigter Intereffen gugebilligt werben. Geine Abficht bei ber Abgabe ber eibesftattlidjen Berficherung fei gewesen, einen Argt feines Bertrauens gu veranlaffen, ibm die Gelegenheit einer Ronfultation in Kranfheitsfällen gu geben. Das feien berechtigte Intereffen, und Gt. muffe beshalb freigesprochen werben. Die gefamten Roften wurden bem Brivatflager auferlegt.

wc. Gine Mage gegen bie Stadt Biebrich. Bor bent Bie3. babener Landgericht ftand gestern bormittag Termin an gur Berhandlung auf Die befannte Alage, welche ber Reftor ber Mittelichule Michaelis wider Die Ctabt Biebrich angestrengt hat, wegen Auszahlung ber den Bolfsichullebrern gewährten Ortsgulage. Bu einem Urteil fom es babei noch nicht, es wurde vielmehr Beichlug babin verfündel, bag Alten

aus einem Barallelprogeg einguziehen feien.

Sport und Cuftfahrt.

Oberlandstallmeister Graf Cehndorff +.

Berlin, 1. Mai. In feiner hiefigen Wohnung ift geftern ber Oberlandstallmeister a. D. Graf Lebndorif einem Lungenleiben, an dem er ichon seit Jahren erfrankt war, erlegen. Der Ber-ftorbene hat ein Alter bon nicht gang 81 Jahren erreicht. Oberlandstallmeister Graf Georg Lebndorff, der seit dem borigen Serbit im Rubeitand lebte, hat bas Amt des preuftigen Oberfandnallmeilters im Jahre 1887 angetreten, und hat es länger belleibet als jeber feiner Borganger. General Liederit, der Lehndorffs Borganger war, ift 17 Jabre lang Oberlandstallmeister gewesen. Ale er 1868 in Die Dienste ber preugischen Gestütberwaltung trat, befag er ichon einen grogen hippologischen Ruf. Graf Lehndorff war ber fühnfte und verwegenne Reiter feiner Zeit und hat die deutschen Rennbohnen jahrelang beherricht. Oberlandstallmeister Graf Georg Lehndorff wurde am 4. Dezember 1838 geboren. Er trat bei ben 3. Ruraffieren in Ronigsberg ein, quittierte aber bald ben Dienft und wandte fich mit aller Energie ber fportlichen Betätigung gu. Gein Rennstall war giemlich umfangreich, und ber Graf ritt bie Pferde in ben Sindernisrennen felbit. Bon 1853 bis 1865 fab man ibn als Rennreiter. Reifter, wie der fpatere General v. Rofenberg und Graf Mifolaus Giterhagh, haben feine Uberlegenheit im Gattel neib los anerfannt und ihn ben "Beiten feiner Beit" genannt. 218 die prengifche Geftutverwaltung fich im Intereffe ber Remontierung des Oceres entichlog, die staatliche Bollblutzucht energifch zu fordern, wurde Graf Lehndorff im Jahre 1865 zum Dirigenten bes Ronigl. Sauptgefruts Gradit ernannt. Im Jahre 1887 wurde Graf Lehndorff, wie erwähnt, jum preußiichen Oberlandstallmeifter ernannt. Mit einem Gifer, einer Unverdroffenheit, einer Arbeitsenergie ohne gleichen hat er biefes Amt beffeibet und babei bie Leitung von Grabit bis jum Jahre 1906, wo fein Cohn, Landftallmeifter Graf Giegfried Lehnborff, bas Geftut übernahm, beibehalten. Die Bferdegucht ift in ben Jahren bon Graf Lehndorffs Amtsführung unendlich ausgedehnter geworden. Bu den wichtigften Aufaaben bes Grafen Lehndorff geborte es, um bie Forberung der deutschen Bollblutgucht bemubt gu fein. Das Ausland hat Graf Lehnborff ftets augerorbenflich geachtet. Er ift in ber internationalen bippologischen Welt bie befanntefte Berionlichfeit. Die vornehmite iportliche Bereinigung ber Welt, ber Englische Jodeiflub, führt ihn ale Ehrenmitglieb. Sein "Sandbuch für Bferbeguchter" ift das bejte borbandene Wert über Collblutgucht.

* Das Edjachturnier in Baben bei Bien enbete mit einem Sieg Spielmanns, ber den erften Breis babontrug. Das genaue Endresulfat ift: Erster Spielmann 1214; 3meiter Tartalower 111/3; Dritter Schlechter 11; Bierter Breger 101/2; Fünfter und Sediter Johner und Reti 91/4.

Die Schachturniere in Betereburg. Geftern fiegten im Angua Niemzowitich gegen Gunsberg und Capablanca gegen Bernftein. Die Bartie Laster-Medin murbe remis, bie Bartien Mariball-Janoweff und Rubinftein-Tarraich wurden in befferer Siellung für Beig abgebrochen. Bladburne war fpielfrei. Der Giand nach ber fiebenten Runde ift: Aledin, Capablanca 41/4; Lasfer 4; Tarrafch (1)31/4; Bern-ftein (1), Wariball (1) 5; Janowsti (2). Viemzowitich (1) 21/2; Bladbuene 2; Aubinstein (2) 1; Gunsberg 1/2.

st. In ber Tennismeifterichaft von Baris ichlug in Baris ber Tennisclub be Baris ben Racingelub be France überlegen mit 7:0 Giegen.

* Der Genior ber Luftfahrer +. Baris, 30. April. Der Genior ber Luftichrer Frankreiche und mohl ber gangen Belt, Bilfried De Fonvielle, ift im Mter von 88 Jahren ge-

Neues aus aller Welt.

Die Sturmverbeerungen in Aufland. Betersburg. 30. April. Durch den Orfan der leiten Nacht find mehrere hundert Ba fen und fleinere Schiffe von den Anfern gericen. Biefe Barfen tourden an die Ufer geichleubert und gegen 200 Barfen in bas Fahrwaffer ber großen Newa getrieben.

der Nähe des Sommergariens ift ein Kutter der Fluspolizei und an anderen Stellen find eins 30 Barten gefunken. Heute früh begann der Wind nachgulasien. Die Telephonderindung mit Moskon und Kronstadt ist gestört. In der großen Newa sind die Senklasten der im Bau befindlichen Palaisbrücke überschwenntt und die eisernen Brückenheiter beichäbigt worden. Ein Schmuggler vernreitt. Genf. 1. Mai Weil er arose Mengen von Auber und Koodhor im Automobil nach Frankreich geschwungelt batte, wurde gestern ein Franzose Decompor zu einem Monat Gesängnis und 100000 Franken Gelditrase berurteitt.

Sprengung eines Passes dei Gengu. Genug. 30 April

Wreitag, 1. Mlai 1914.

Sprengung eines Passes bei Genau. Genua, 30. April. Der Kaß awischen Genua und San Kier derrena (Arovina Genua), der sich der Lereinigung der beiden Städte bisder als Hindernis entgegenstellte, ist mit Tunamit gesprengt worden. Es wurde dabei eine Aels- und Erdnasse von 4 Millionen Tomnen in Bewegung gesett, wosu 170 Zentner Tapaamit ersarderlich waren.

Tonnen in Bewegung gesett, wosu 170 Zentner Dynamit ersorberlich waren.

Schwierigkeiten bei einer Beamten Spar, und Darlebnstaffe. Breslaue Vonlichen Ber 1480 Mitglieder göblende Breslauer Voamten Spar und Darlebnsversin sordert die Bester von Spareinlagen aum Berzicht auf 30 Args. ihrer Anklionen betrogenden Spareinlagen auf, anderntalls infolge saungswichtger Geschäftssührung des früheren Goritandes und wegen einer Unterschlagung des Kassierers in Söde don 25 000 M. der Konkus deborsteht.

Antounfall eines Annümalers. Düsseld orf. 1. Mai. Der Kunstmaler Erich Alkutowsko ist gesten bei einem Zufammenstoß seines Aussumobils mit einem Lastfuhrvert sauer berseht worden. Er mußte dem Krausendause gugelicht werden.

Das Berliner Großmarftballenprojeft. Berlin, 1, Mai. Die Stadiverorbneten beschiffen gestern mit 48 gegen Stimmen nach lebbaften Auseinandersehungen ben An

Simmen nach ledhaften Auseinandersehungen den Anfauf eines Grundstüdes, auf dem das Großmarkballenprojekt ausgeführt werden soll, zum Breise von 5 Milionen Rark.
Ein eigenartiger "Bahlunfull". Laris, 1. Mai. Bei Beigers ftürzte ein mit Bablzellen und Bahlurnen beladener Bagen auf den Aubemann Beteille, der so schutzen beladener Bayen auf den Aubemann Beteille, der so schutzen beladener Bayen auf den Aubenauf harh.

Jun Diebkahl der Mona Lifa. Alorens, 1. Mai. Der Brosek gegen den Den Dieb der Mona Lifa, Berugia, ift end, giltlig auf den 4. Juni seitzeseht worden.

Die Grubenfatalirsphe in Bestwirzining. New Fork.

Die Erabenfataltrophe in Betwirginia. Aew Jorf. 80. April. Beihe Schwaden enisteigen dem Bergwerf von Rew River, wo 178 Bergleute noch nicht geborgen lind. Ibr Tod schernt sicher. Indessen versuchen noch immer die Rettungs-

Tod scient sicher, Indessen versuchen noch immer die Rettungsmannschaften, hinadausteigen.
Dochzeit im Hause Altor. Rew Vork, 1. Rai. Gestern
fand dier in strengser Bertrausichkeit die Sochzeit Winstor Aftors mit Gesene Dinsmore statt. Anfolge der angegriffenen Gestundbeit Aftors wurde die Keier im sleinsten Kreise abge kalten. Aur 17 Versonen wohnten der Hocheit der Die Kraut trug ein einfaches kleid aus weißer Seide und um den Sals ein überaus sosibares Versensollier. 40 Detelius bewochten Tag und Racht den Saal, in dem die Sochzeitsge-schenke ansgestellt sind, die das, in dem die Sochzeitsge-schenke ansgestellt sind, die das junge Kaar don Berwandber-und Freunden erhalten dat und einen Wert von medreren Willionen Warf repräsentieren, Amerikanische Statistisker dochen ausgerechnet, das das Ekepaar täglich eine ungefähr 110 000 M. verbrauchen wird.

Deutscher Reichstag.

Eine unbeantwortete Anfrage.

S. Berlin, 1. Mai. (Gig. Drabtbericht) In ber heutigen Plenarsihung des Reichstags fagte der Neichstagsebgeordnete Albert Dittmann (Gog.): 3ft bem herrn Reichstangler befannt, daß beim Infanterie-Regiment Rr. 148 in Stragburg während ftrenger Binterfalte ft bungen bon ununter brodener fünftägiger Dauer ftattfanben, Die gu bielen Erfrantungen bon Golbaten führten, bag fogar zwei Goldaten infoige Diefer Anftrengungen ftarben und zwei andere Gelbft mord verübten? Bas gedenft ber Reichstangfer gu tun?

General Wild v. Sohenborn: Die in der Anfrage enthaltenen Angaben find burchweg ungutreffend. Gine Beantwortung der Anfrage wird abgelehnt, da weder ber Reichsfangler, noch ber Reichstag in biefer Gache guftanbig find. (Beifall rechts; Unruhe linfe.)

Abg, Dittmann (Sog.): Ich ergange meinen Antrag ba-bin: Ift ber Reichstangler bereit, falls fich die eben erfolgte Antwort als objettio ungutreffend herauspellt, neue Ermittlungen anzustellen?

Brafibent Dr. Rnempf: Das ift feine Ergangung ber

Unfrage.

Darauf wird die Weiterberatung des internationalen Bertrages jum Soute bes menichlichen Lebens auf Gee forigefest.

Der Militäretat in der Budgetkommission.

S. Berlin, 1. Mai. (Eig. Drabtbericht) Die Bubgetfommiffion bes Reichstags fehte heute die Beratung bes Militärctals fort. Gin Bentrumsmitglied wandte fich gegen eine Forberung für die Austunftsfrelle im Iniereffe ber Bibifberforgung berabidiedeter Offigiere, ba es fich hierbei hauptfächlich um die unerwünschte Vernittelung von Stellen in ber Ruftungeinduftrie handele. - Genes ral b. Langermann beftritt bas. Es handele fich barum, ben penfionierten Offigieren beratend beiguiteben. - Bahrend ein Ronierpativer bie Ginrichtung als bringenb not wendig erachtete, außerte ein Fortichrittler grundiab lidje Bebenfen und verwies bie verabichiebeten Offigiere auf ben Beg ber Gelbithilfe. - Bom Bentrum wurde aus Gründen ber Reinlichfeit Die Burudgiebung ber Forberunft perlangt, ba man vielfach ben Cindrud habe, als ob Firmen. die verabichiebete Offigiere beidoftigen, beborgugt werben. - Gin Nationalliberafer befritt bie Burud. febung der Raufleute bei ber Beforderung gu Referveoffi-gieren. Sie erfolge feinesfalls überall im Reiche. - Schlieglich maren auch Mitglieber bes Bentrums und ber Fort= ichrittler geneigt, Zuichuffe für eine private Bermittelungsftelle gu bewilligen, unter ber Borausfehung, bag je be Bevorgugung ber betreffenden girmen unterbleibt. Die antlide Errichtung febnten fie nach wie bor ab: - Der Ariegsminifter erffarte fich bereit, auf den Boben biefes Borichlages zu treten und die Errichtung einer Brivaivermittelungoftelle gu berfuden. Auf fogialbemofratifche Angriffe ermiberte der Rriegsminifter, daß in der Urmee feine Politif getrieben werde, daß man aber pflichtgemag bas Einbringen ber Sozialbemofratie in bas beer berbinbere. -Gin Fortidrittler bemerfte, dag mit diefer Auffaffung die Tätigfeit des Generals Reim und die Beteiligung aftiver Offigiere an Bortragen und Agitation nicht übereinftimme. - Die Dehrforderung für die Ausfunftsitelle wurde ichlieflich geftriden. Die Anregung auf Bewahrung eines Bufchuffes für eine private Bermittelung foll an einer anderen Stelle bes Grate berudfichtigt werben.

Freitag, 1. Mai 1914. Lette Drahtberichte.

Die Ankunft des neuen Statthalters in Strafburg.

wb. Strafburg, 1. Dai. Mit bem fahrplanmäßigen Buge 10.35 Uhr traf heute vormittag, von Berlin fommend, der neuernannte Taiferliche Statthalter in Glat-Lothringen Dr. bon Dallmit bier ein. Staatsfefreiar Graf b. Rober fowie ber perfonliche Abjubant bes Statthalters, Major b. Girem pel, waren bis gur Landesgrenge bem Buge entgegengefahren, um ben Statihalter in Lauferberg au begrüßen. Dier in Strafburg fand am Saupwahnhof fleiner Empfang flatt. Auger hohen Beamten waren ber Rommandierende General des 15. Armeefonpe von Deimling und ber Gouberneur Generalleutnant bon Eberhardt ericienen. Rach furger Begrugung begab fich ber Statthalter burch ben Fürftenfafon gum Automobil bes Staatsjefretars, um nad bem Balais gu fahren. Die Ab-

Das Urteil im Sall Berliner.

wb. Berm, 1. Mai. Rad fiebenftunbiger Berhand. lung verurteilte ber Appellhof die beutiden Luftidiffer Berliner, Saaje und Rifolai wegen Mufnahme von Blanen, Aufertigung bon Robien, Beidreibung befeftigter Buntte, Cammlung von Radridten, Berheimlichung ihrer Berfunft und Gindringen in beje fligte Bunfte des Reiches gu feche Donaten Gingelhaft mit Anrechnung bes 58tägigen Sansarreftes. Die Anflage gegen Berliner megen Beröffentlichung von Geheimdofumenten in einem mit Mugland nicht im Rriege befindlichen Staate war fallen gelaffen worben. Der Luftballon wird ber Re-gierung, Die Baffen werben ber Boligei übergeben. Die Berurteilten bleiben bis jur Stellung einer Rau-tion von 2000 Rubel fur einen jeden in Sans-

BB. Betersburg, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die biefigen Blätter bringen nur durftige Berichte über die Gerichtsverhandlungen in Berm gegen bie deutichen Luftichiffer Berliner und Genossen. In der Anklageschrift wird behauptet, die Luftichiffer bätten zweifellos die Absicht gehabt, über Rußland au fliegen. Alle brei hatten Baife, Die vom ruffiichen Ronful vifiert waren, gehabt. Hage und Mifolai führten außerdem ruffifches Geld bei fich. Berliner erflärte, er babe über bie ruffifchen Offfeeprovingen nach Schweden fliegen wollen, um bort die Luftströmungen ju ftudieren. Die Anflageschrift stellte dieser Behauptung ein Gutachten des Sachber-nandigen Nemtschenko entgegen, wonach die Windber-baltnisse am Tage des Aufstiegs Berliners nicht derart maren, daß Berliner erwarten fonnte, mit bem Luftichiff noch Schweben fliegen gu fonnen.

Die Union und Megiko,

Suertas Buftimmung jum Baffenftillftanb. S Rem Bort, 1. Mai. (Gig. Drabtbericht) Rurg vor Mitternacht hat Staatofefretar Bryan Die wichtige Rachricht

veröffentlichen laffen, er habe von ben fubameritanifden Bermittlern bie Mitteilung erhalten, bag Suerta feine Buftimmung gu einem fofortigen Waffenftillftanb gegeben habe. Rad einer offigiofen Bafbingtoner Melbung fchlieft ber Baffenftillftanb jeboch bie Mufftanbifden nicht ein. Die geftrigen Radrichten, bag Carranga feine Buftimmung gu bem Schritte ber fübameritanifchen Diplomaten bereits erteilt habe, icheinen bemnach verfrüht gu fein. Man hofft inbeffen in Bafbington, bag Carranga feine Ginwilligung gu ben Bermittlungoverhandlungen balb befannt geben merbe.

Die Wahl bes Grafen Schwerin-Löwin.

S. Berlin, 1. Mai. (Gig. Drahtberichi) Die Bahlprüfungstommiffion des Reichstags prufte beite bie Babl des Abgeordneten Grafen Gowerin . Lowis. Gin Beichlug wurde noch nicht gejagt. Wahricheinlich wird Boweiserhebung beichloffen werben.

Bertagung ber Spionagefommiffion.

s. Berfin, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Spionagekommission des Reichstags hat heute ihre Weiterarbeit mit 12 gegen 9 Stimmen vertagt, offenbar deshalb, weil fein Menich weiß, ob der Reichstag vertagt oder geichloffen wird und ob nicht infolgedeffen etwa die gangen Arbeiten dieser Rommission vergeblich fein wurden. Als außerer Grund murde geltend ge-macht, daß die Erflarungen der Regierung bei ber Beratung des § 1 nicht zu Brotofoll gegeben worden find, fo daß die Rommiffion außerstande fei, fich bei der Beiterberatung der fortidrittlichen Antrage ein flores Bild über die Haltung der Regierung zu machen. Für die Bertagung ftimmten Fortidrittler, Gogialdemofraten und Bentrum.

Die Berichiebung ber Beratung bes Etate bes Muswartigen Amtes.

s. Berlin, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Ber-ichiebung der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes im Reichstag ift, wie an guffandiger Stelle verfichert wird, nicht auf irgendwelche politifche Grundern lediglich gewinicht worden mit Rudficht auf die Arbeitsbispositionen bes Reichstanglere.

Die Frage eines Breffebureaus bes Ariegominifteriums.

s. Berlin, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der Be-ichluß der Budgetfommission des Reichstags, die Forderung, betreffend Errichtung eines Breffebureaus des Kriegsminifteriums, ju ftreichen, hat in ber gefamten Breffe lebbaftes Befremden beworgerufen. Im Reichsverband der beutiden Breife ift eine Bewegung im Gange, um im Bienum bes Reichstags die Wiederberftellung der gestrichenen Forderung ju be-

Roofevelis Rudfehr.

R. New York, 30. April. Roofevelt und fein Sohn find wohlbehalten in Mangos angefommen. Roofevelt ift frank geweien, hat fich aber wieder vollftandig erholt. Er telegraphierte an das amerifa-

nische naturgeschichtliche Museum, daß er und seine Expedition den bisher unbefannten größten Rebenfluß ber Madeira erforicht haben,

Gin Aufftand in Bortugiefifch-Rongo. * Baris, 1. Mai. Aus Boma eingelaufene Deveichen bejagen, daß unter den Eingeborenen von Portugiefisch-Kongo ein Aufftand ausgebrochen ift. Es fam amifden den Eingeborenen und ben Regierungstruppen ju einem beftigen Rampfe, in beffen Berlauf idilieglich die Regierungstruppen unter dem Befehl bes Converneurs ben Rid aug antreten muß. ten. Die satholischen und protestantischen Mission en sind in großer Gesahr. Das Postgebäude und eine große Augahl Faktoreien stehen in Flantmen. Die portugiesischen Truppen haben in Boma ein neues Lager bezogen. Nach einer Meldung der "Tribune Congolaise" dazu find 20 Beiße getötet worden und die Missionare nußten flüchten. Räheres über die Urfache des Aufftandes und ob derfelbe niedergeworfen ift, weiß das Blatt nicht zu berichten.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 1. Mai. 8 Uhr vormittags.

1 = cehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwarb, 4 = mass g, 5 = frisch, 5 = stark, 7 = steff, 8 = stormlech, 5 = Storm, 50 = starker Storm.

Boob- achtenge- Station.	Barom.	Wind- Hohtung	Wetter	Therm.	lisob- achtungs- Station.	Barom,	Wind- Richtung rStarko	Wester	Celstus Celstus
Swinemunde	701,2 7,79 707,3 763,6 701,4 757,6 758,3 758,3 757,3 757,1 757,1	NNW3 OSO 3 N4 N3 N3 NW2 NW2 NW2 NW2 NW2 NW2 NW2 NW2 NW4 SW4	halbbed badeekt	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +	Sollly Abordoes Paris Vilsainges Christiansund Skages Xopenhagen Xopenhagen You	764,9 769,3 759,3 754,7 756,9 781,0 755,7 766,9	NO 5 NNW 5 NNW 5 NN W 2 N2 NO 1 OSO 1	welkig hellor wolkenl Regen halbbed	+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nasa, Vereins für Naturkunde.

30. April	morgens.	nachm.	abends.	Mittel
Barometer auf 0° und Nermalschwere Barometer auf dem Mocresspiegel Thermunnter (Celeius) Dunatspannung (mm) Belative Feuchtigkeit (%) Wiederschlageböhe (mm)	750,5 760,6 13.5 8.0 70 still	748.0 758.1 16.9 11.4 89 N 1 5,1	747.7 787.8 14.1 10.8 01 NO 1	748.7 763.8 14.6 10.1 80.3
Trackets Wassessman (Calsing) 192	25.10	driggio T	emperatur	30,00

Wettervoraussage für Samstag, 2. Mai 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a.M.,

Meist trüb, zeitweise Niederschläge, kühle nordwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 1. Mai:

Richrich. Pegel: 2.17 m gegen 2.19 m am gestrigen Vormittag Canb. ... 2.50 m ... 2.51 m Mainz. ... 1.44 m ... 1.47 m

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, I. Mai. (Eig. Drahtbericht) Infolge der ungekürten Laze in Mexiko und der wenig erfreuliehen wirtwehnftlichen Verhältnisse fehlt jede Kaufust und
die Geschältestiffe wirkt lähmend. Geringfügige Verkäufe genegen, um die Kurse erheblich herabzudrücken. Dies gilt besonders für den Montanmarkt. Deutsch-Luxemburger, Hohenlohe und Kattowitzer büsten wieder erheblich ein, zumal auf
den abermeligen Ruckenne der deutschen Ausfuhrneise für den abermaligen Rückgang der deutschen Ausführpreise für Stahlwaren hingewiesen wurde. Bei Phonix wurde mit geringen Dividendeschätzungen (14 Proz. und dirunter) operiert. Auslandswerte zeigten sich im Einklang mit den Auslandsbörsen etwas widerstandsfähiger; vereinzelt konnten diese Werte Besserungen erzielen. Die Verflauung am Montanmarkt machte aber diese günstigen Momente mehr am Monlanmarkt machte aber diese gunsugen Momente meir als wett. Auch auf das Urteil gegen die deutschein Luftschiffer in Perm wurde verstimmend hingewiesen, abwehl die eigentlichen Gründe zur Zurückhaltung dieselben-wie in den letzten Tagen sind. Tägliches Geid 3 Proz. Privatdiskont 2½ Proz. (gestern 25/s Proz.).

Frankfurter Börse.

= Prankiurt a. M., I. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Unsicherheit, welche den Börsenverkehr seit geraumer Zeit kennzeichnet, bielt auch heute an. Zu Beginn des Verkehrs war das Geschäft ruhig. Die Tendenz ist mit wenigen Ausnahmen schwankend. Der Börse fehlten Anregungen, Infolge dessen beleifigte sich auch die Spekulation nur zögernd am Geschäft. In Bankaktien sind die Umsätze bescheiden, das Kursniveau der heimischen Bankaktien blieb behauptet. Die guten Saatenstandsberichte und günstige Aussichten in der Frachtratenfrage gab Anlaß zur Befestigung von Baltimore und Ohio. Von Schillahrtswerten waren Paketfahrt abge-achwächt. Elektrowerte wiesen nur geringe Kursveränderungen auf. Schuekert und Edison neigten mäßig nach unten. Am Montanaktienmarkte war die Geschäftsbewegung wieder sehr ruhig. Phonix-Berghau, Harpener und Deutsch-Luxemburger siärker realisiert. Heimische Anteihen behauptet, Mexikaner fester. Am Kassamarkt für Dividendenwerte konnten sich chemische Aktien behaupten. Die Tendenz war später ru hig und schwächer. Die Börse schloß bei stillem Geschäft und ungleichmäßiger Tendenz. Privatdiskont 27/10 Prog. (gestern 2º/14 Proz.)

Banken und Geldmarkt.

= 5proz. General Lien Bonds der St. Louis and San Francisco Railroad Company. Die vorgenannten, am 1. Mai fälligen Coupons werden von der Gesellschaft am Fälligkeitsdatum nicht eingelost. Die Inhaber der unter dem Speyerschen Bondholders Agreement ausgegebenen Hinterlegungszertifikate können aber auf den Betrag dieses Coupons bis 29. Mai 1914 Vorschuß erhalten bei der Bankfirma Larzard Speyer-Ellissien und der Deutschen Bank. Wir verweisen auf die im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer veroffentliche. Bekanntmachung.

Mexikanische Bewässerungsanleihe. Da die Kupons per 1. Mai 1914 zur 47zproz. Mexikanischen Bewässerungsanleihe und zu den Sproz. St. Louis and St. Francisco Bonds, rückzahlbar 1917. am Fälligkeitstage nicht zur Einlösung gelangen, so werden diese Wertpapiere vom 1. Mai d. J. ab franko Zinsen einschließlich Kupons per 1. Mai 1914 an der Berliner Börse gehandelt und notiert. Da die Zinszahlung per 1. Mai d. J.

auf die Certifikate über Sproz. St. Louis and St. Francisco-Bonds an diesem Tage nicht erfolgt, so werden die genannten Certifikate vom 1. Mai d. J. ebenfalls ab franko Zinsen einschließlich der Zinsen per 1. Mai 1914 an der Berliner Börse gehandelt und notiert.

Industrie und Handel.

= Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen veröffentlicht im Anzeigenteil die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-rechnung pro 1913. Die Dividende gelangt mit 90 M. per Aktie in Wiesbaden an der Kasse und der Deutschen Bank zur

Wiesbadener Kronenbrauerei. Auf Antrag des Berliner Börsenvorstandes werden die Vorzugsaktien der Wiesbadener Kronenbrauerei. A.-G., vom 11. Mai ab vom Börsenhandel ausgeschlossen. Die Aktien des Unternehmens notierten heute, wie aus unserem telegraphischen Berliner Börsenbericht her-vorgeht, 5.25 Proz.

Rheinisch-Wesifälischer Zementverband. Die Geseil-

schafter werden auf den 6. Mai zu einer Versammlung nach Bochum einberufen. Während die früher vorgeschene, inzwischen abgesagte Versammlung lediglich über Übernahme einer Bürgschalt zur Regelung des Ankaufs der Aktien der A.-G. Geseker Kalk- und Portland-Zementwerke Meteor, beschießen sollte, hat — nach einer in Berlin vorliegenden Metdung — inzwischen der Vorstand Verhandlungen geführt, welche die ganze Finanzierung des Zementverbandes und die von diesem gemachten Erwerbungen sicherstellen soil. Die neue Versammlung wird daher über den dafür vorgesehenen Bankkredit und die damit verbundene Übernahme einer Bürgschaft zu beschließen haben.

Aus der deutschen Drahlindustrie. Die in Kassell versammelten Drahlinbrikanten beschlossen nach Besprechung der Lage einstimmig die Wahl eines dreigliedrigen Ausschusses zur Weiterführung der baldigen Verhandlungen zur Grindung eines neuen Drahtverbandes. Ein allgemeiner Anschluß an die bestehende Interessengemeinschaft wurde als verbandsfördernd angesehen und diese als das Fundament eines neuen Drahtsyndikats bezeichnet.

Ein Welt-Stickstoff-Menopol, Nach unverbindlichen Londoner Vorhesprechungen findet in Hamburg eine weitere Beratung englischer und deutscher am Salpeter-Geschäft Be-teiligier wegen der Errichtung der lange geplanten Verkaufszentrale statt. Außerdem wird die Errichtung eines Welt-Stickstoff-Monopols angestrebt.

* Aus der süddeutschen Drahtindustrie, Die Verhandlungen zwischen den süddeutschen Drahtwerken haben bereits eine festere Form hinsichtlich der Preislage angenommen. Am 30. April findet eine Sitzung in Mannheim statt, in der hestimmte Preisfestlegungen für Erzeugnisse der Verfeinerung vorgenommen werden sollen,

Weinbau und Weinhandel.

Mainz, 30. April. In der gestrigen Versteigerung des Weingutsbesitzers Wilhelm Dilg wurden folgende Freiss er-löst: 1912er 16 Stück 630 bis 750 M., 7 Halbstück 370 bis 460 Mark; 1913er 6 Stück 680 bis 800 M., 6 Halbstück 420 bis 540 M., Gesamterlös 21 000 M. obne Faß,

= Kreuznach, 30. April. Der Weingutsbesitzer Karl Vorgtländer aus Münster a. St. erlöste in seiner heutigen Versteige-rung für 64 Halbstück 1913er Naturwein 300 bis 1520 M. Gesamterios 36 420 M. ohne Faß.

Trier, 30. April. Gestern ließen im Trierischen Hof der Weingutsbesitzer Joseph Haardt und Geschwister Haardt 4 Fuder 1911er und 7 Fuder 1913er Piesporter in Flaschen versteigern. Es erlösten (die Preise verstehen sich für die

Flasche): 101 ler 2.70 bis 2.80 M., 2.60 bis 3 M., 3 bis 3.15 M. und 2.20 bis 2.40 M.; 1912er 1.05 bis 1.10 M., 1.20 bis 1.25 M., 1 bis 1.20 M., 1.10 bis 1.15 M., 1.25 bis 1.20 M., 0.80 bis 0.85 M. und 0.85 bis 0.90 M. Die Kauffust war schwach; 7500 Flaschen gingen meht über,

Verkehrswesen.

Die Schiffshriskenferenzen. Die Verhandlungen über den kontinentalen und den großen Passagepool, die am 1. Mai in Köln beginnen sollten, haben bereits gestern dort ihren Anfang genommen. Es sind die Vertreter der samt-lichen in Betracht kommenden Gesellschaften eingetrotfen, darunter auch Vertreter der englischen Reedereien. Gestern verhandelten zunächst die kontinentalen Linlen untereinander. Es handelte sich hierbei um Besprechungen über verschiedens noch bestehende Unklarheiten. Es sind noch große Schwierigkeiten zu überwinden, namentlich mit der Cunard Line sollen große Differenzen bestehen.

Marktberichte.

O. Heu- und Strehmarkt zu Frankfurt a. M. vom I. Mai. Man notierte: Beu per 50 Kilo 3.20 bis 8.30 M. Geschäft: leb-haft. Die Zufuhren waren aus dem Obertaunuskreis und dem Kreise Dieburg.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 25. bis 29. April 1914. Harkunft

Dampier:	bezw. Reizeziel:	beaw. Weiterfahrt:
Agent		Langgasse 20. F318 April 25, von Antwerpen
Kroonland Lapland Lapland Lapland Vaderland Finland Manitou	nach Antwerpen von Antwerpen von Antwerpen von New York	> 28. von New York > 26. in Haltimore > 27. in New York. > 25. in Antwerpen. > 28. in Hoston.
Bure	Hamburg-America-1 eau der Gesellschaft Wilb	

von Mexiko u-Havana yon Westindien April 25. in Nuw York.

* 28. in Pto. Mexiko.

* 28. von Gorfia.

* 28. von Gorfia.

* 27. in Plymouth. Pretoria..... Constantia..... Fürst Bismarok ... Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptegent für Wiesbeden J. Chr. Gläcklich, Wilhelmstraße 56.

Friedrich der Gr. nach Bremen | April 28. von AlgierElsass | Bremen | 25. von MessinsPrinz Waldemar | Kobe | 23. von HongkongSterra Nevada | Bremen | 29. von MonskongPrinz Heinrich | Alexandrien | 29. in Alexandrien Prinz Waldemar Sierra Nevada - Prinz Heinrich -Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrick: Morgens 830, 22) (Expressfahrt) 10:30, 13:50 bis Cölin, mittags 1:30 (Güterschiff, nur Werktags) bis Coblang, 2:30 (nur Sonn- und Peiertags) bis Cobleng, 3:20 (nur Sonn- und Peiertags) bis Cobleng, 3:20 (nur Sonn- und Peiertags) bis Assunanhausen, Gepückwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 7:30. — Billette und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Languase 25. Telephon 2:24.

Die Abend-Musgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebaltene: A. Degerhorit.

Berantmortfich für ben politischen Jell: A. hegerbord: für Genillebur 3. B.: h. Diefen bach: file Und Stadt und Sand und bad gefante Broeinglefter a. Rotherbt, für Gerichelant: h. Diefenbach: file Sbort und Luffesbat. A. Gebenbach: für Sbort und Luffesbat. B. Gebenbach: für Sbort und Luffesbaten. E. B. G. für bei Bogeigen und Beftenen: h. Dornant; fämilich in Wiebbaten. Trus und Bertag ber L. Schellen bergiben Dol-Ombarnferet in Biebbaten.

Sprediftunbe ber Alebaftion : 18 bis i Ubrt in ber politifden Abteilung non 10 bis 11 Ufr.

In %

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	Dod				10			(8)	A	1,70
	er Go					00			3	3,20
	bel, a		red	B-I	Sing	sel	80		- 80	2.16
Pe	50 .		1	W.	200	1	6		3	4-
	Car	16 ×			*				3	4.20
T III.	südde	rubsch	te V	71±	g.				30	12-
CMI:	Bloo		000	400	7	-			2	1.50

		The second secon
Ber	line	r Börse.
Div. Bank-Aktien.	In %	Div. In 9
61/2 Darmstädter Bank 121/2 Deutsche Bank	107.75 117.10 241.40	5 12 Riebeck Montan 195.3 0 10 Rombacher Hüttenw. 156. Wittener Stahirohren 125.2
O D. Eff. at. Wechselb. Disconto-Commandit Dresduer Bank T Meininger HypBank 61/2 Nationalb. f. Dewtschl 30% Oesterr. Kreditanst. 31/2 Petersbrg. Intern. Bk 15.86 Reichsbank 3 Schaafth. Bankverein	188, 150,10 140,10 116,40 110,60	Chemische Werke. 30 Albert, Chem. W. 450. 28 Bad. Anilin u. Soda. 640. 14 Griesheim Elektron 266.5 30 Höchster Farbwerke 638. 15 Milch & Co. 259. 121/8 Rütgerswerke 190.7 14 Aug. Wegelin 215.
Bahnen- und Schli Canada-Pacific Baltimore und Ohio Deutsche E. BetrG. HambAm. Paketf. HambAm. Paketf. Hambs-Dumpfschiff. Niederwaldbahn Nordd, Lloyd OesterrUng. Staatab	192-70 91.10 110.50 129.10 255.20	5 Bergmann Elektr. 122.7 5 H Deutsch VebersEl. 174.8 5 H El. Untern. Zürich 193.6 6 Ges. f. elektr. Untern. 158.2 9 Russ. Alig. ElektrC. 155.2
8 Orient, EBetrO. 6 Pennsylvania 61/2 Sildd, Eisenbahn-O. 71/2 Schantung-Eisenb.	130.	30 Adler Fahrradw, 337.7 10 Bremer Vulkan 142.2 50 Bruchaal Maschinen 373.5 0 Rrener M Hickston
Braugreien, Schultheis Leipz Bierbz Riebeck Wiesbad, Kroneubr.	269. 163.50 5.25	28 Dürkopp, Bielef. M. 319,5 15 FederstInd. Cassel 126. 9 Gasmotoren Deutz 118.5
Bau- a. Tlefbohr-Un Beton- und Monierhau Beton- und Monierhau	156. 226.75 236. 84.	. 11 Franz Méguin & Co. 125,6 14 Orenstein & Koppel 173, 0 Rhein. Metallwarenf. 103,8 11 Rockstr. & Schneider 144, 11 Silesia Emaillierwerk 118, 18 Ver. D. Nickelwerks 292,
Bergwerks-Unternehm 12 Aumetz-Friede 10 Baroper Walzwerk 14 Bochnuner Gudstahl 7 Buderus Eisenwerke 13 Concordia Bergban 10 Deptsch Javecob B	157. 99,60 221,25 105,25 359.	Papier- u. Zellstoffabriken, 28 Ammendorier 276.71 11 Kostheim Zellulose 105.74 10 Varziner Papieri, 118.56
10 Dentsch-Luxemb, B. 20 Donnersmarckhütte 12 Eisenwerk Kraft 20 Eisenbüte Thafe 10 Eachw, Bergwerksv. 11 Geïsweider Eisenwerk	125, 382,25 179, 193,50 225,25 138,	19 Nrdd. Wollkammerel 142.50 40 Ver. Glanzstoff-Fabr. 585.
Oessenk, Bergwerksv, 11 Harpener Bergben 24 Hösch Eisen u. Stahl 25 Bergban 8 Königs- u. Laurabütte Lauchhammer kon, 9 Looch, Braunkohlen 13 ¹ / ₂ Mannesm. Röhrenw, 11 Mälls, Bergwerksv, 15 Oberseht Roksw.	176. 213,25 470,25 142,25 171,75 158. 205,25 159. 217,25	32 D. Waff u. ManF 608. 123. 6 Markt- und Kühlhallen 92. 10 Nobel-DynamTrust 175.14 221/2 Forzellanfabr. Kahin 300.21 3 Rositzer Zuckerraft. 132.54 28 Spritbank, AO. 437.21 26 Ver. Köin Rostweiler 341.80
18 Phonix-Bergh, n. Hiltt.	232,90	5 South Westafrica Co. 116.90
	furt	ter Börse.
4. D. RAnl, unk 1635 * 31/6 D. Reichs-Anleibe * 3. do. 4. Pr. Kons, unk, 1918 * 4. Pr. Kons, unk, 1918 * 4. Pr. Schaiz-Anw, 1917 * 31/9 Penuss, Konsols * 3. do. 4. Bad. Anleihe 1913 * 4. do. von 1913 * 31/2 do. Anl. (abg.) * 31/2 do. von 1892 u. 1894 * 31/2 do. Anl. (abg.) * 31/2 do. von 1892 u. 1894 * 31/2 do. Anl. (abg.) * 31/2 do. von 1893 u. 31/2 * 31/2 do. von 1894 u. 31/2 * 31/2 do. von 1894 u. 31/2 * 31/2 do. von 1895 u. 31/2 * 3	In % 100,30 99. 86.80 78. 89.80 86.80 97.10 92.15 88.25 86.30 86.30	ZI. 10/2 Chille Goid-Ani, v. 06.4 5. Chin. StAni. v. 1895 £ 5. Chin. StAni. v. 1895 £ 6. do. StEB. v. 111/fk. 1 5. do. StEB. v. 111/fk. 1 5. do. StEB. v. 111/fk. 1 6. do. StEB. v. 111/fk. 1 6. do. StE. TientPuk. 1 6. do. StE. TientPuk. 1 6. do. st. fl. G. v. 110/g. 1 6. do. v. 1905 S. 12 - 19 .6 6. Marcako von 1910 .6 6. Marcako von 1910 .7 6. Mex. am, lint. I-V Pes. 1 6. do. cons. ānil. 90 stl. £ 6. do. Cold v. 1904 stfr. 4 6. do. cons. lint. 5000 Pes. 1 6. Sao Paulo v. 08 i. O. £ 6. Sao Paulo v. 08 i. O. £
4 Bayr. EBA. uk. 06 * 4 do, E. u. A. Anl. uk. 1930	97,30	Provinzial- u. Kommunal-

The second second		MANA.
Börse.	Vorl. Letzt, In %	Company of the Compan
Div.	7. 742 ergMirk. Bank .6 150.80 902 berl. Handelsg. 151.80 502 602 do. HypB.L.A.B., 110.50 Bresslauer DBk 6. 6. Comm. v. DiscB., 117.80 602 602 Darmstidder Bk. 117.10 1202 1202 Deutsche B.S. I.X. 941. 5. 5. do. Asiat. R. Taels 128.50 6. 6. do. Eff. n. W. Thl. 112.50 7. 7. Deutsch. HypB. > 130.50 6. 602 Dt. Natib. in Brem 113.50 9. 9. Dt. Uberseebk, Thl 158.60	84a 84z M. a 9. 10. Po 12. 12. Po 16. 16. 56 9. 9. 8c 0. 0 Wag 14. 22 Nape 940 10. Osfab 3. 3. Porzu 12. 16. Press 8. 8. Pulve 12. 12. Schri 7. 8. Schri 7. 8. Schri
Elektrizitätsgescilschaften. Akkamusistores 333.30 Aligem, Elektr-Oes. 243. Bergmann Elektr. 122.70 Deutsch Übbers-El. 174.80 1 El. Untern. Zärich 193.60 Oges, F. elektr, Untern. 158.25 Russ. Alig. ElektrO. 158.25 Schuckert Elektr. 148.75 Sch	10. 10. Disconto-Ges. 188, 188, 189, 188, 188, 189, 188,	10. 11. 3. 8. 7. 7. Sellin 12/4 15. Sieg. 14. 15. Sieg. 15. Sieg. 16. 15. Sieg. 16. 15. Sieg. 17.
Papier- u. Zellstoffabriken, Ammendorier 376.75 Kostheim Zellulose 105.70 Varziner Papieri. 118.50 Textilindustrie, Mech. Web. Linden 142.50 Verschiedena. Adler Poru-Lement D. Waff u. ManF Lindes Eismaschinen 123, Markt- und Kühlhallen 92, Nobel-DynamTrust 8008.25 Rositzer Zuckesraff. 329.50 Ver. Köln Rottweiler 341.80	7. 7. RhWestf.DiscG. 112.50 5 Schnaffh, Bankver. 109.75 6. 6. Schnaffh, Bankver. 109.75 6. 6. Sädd, Discouto-G. 112.50 8. 8½ do. Bodenkr-B. 177.50 5½ 5½ Schwarzh HypB. 101.75 7½ 7½ Warting Bankanst. 5 7. 7. Warting Bankanst. 5 7. 7. do. Notenb. s. 116.75 7. 7. do. Vereinsbž. fl. 133.50 9. 9. BanqueOttomane Fr. 125. Deutsche Kolonial-Ges. 11. 10. Otaviminen Fr. 118. 5. 7½ SouthWest Afr. C. 118.	9. 11. Harpe 9. 111. Hiber 10. 10. Kallw 11. 13. 2 412 412 3 0. 6. König 0 0 Lothri 312 6. Obers 18. 18. Phoni 12. 12. Riebes 6. 8. V.Kos 19. 26. Ostr. Aktien v. T
South Westafrica Co. 116.90 Türkenlöse 165.50	Div. Industrie-Aktien. Vorl, Letzt, In %	Vorl. Lizt. # # # # # # # # # # # # # # # # # # #

	Vorl. Letzt,
7 71/2 ergMirk. Bank . 150.50 91/2 91/2 teri. Handelsg 151.80	St/2 St/2 M. Not Obernes. 9. 10. Pokerny u.W.
100 - 152.10	
61/2 61/2 do, HypB.L.A.B. , 110,50 Breslauer DBk	16. 16
0 6 Comm. v. DiscB. 1 -	0. 0 . Witten. Stahl .
64/2 64/2 Darmstädter Bk 117.10	9. 9. Wagern Forts
US: . 117.60	9. 9. Waggon Fuchs 14. 22 Napet PrG. Nob. 912 10. Osfab. Ver. D.
21/2 121/2 Deutsche B. S. J.X . 941. Ult 941.35	3. 3. Porzellan Wessel
5. 5. do, Asiat. B. Taels 128.80	12. 10. Pressh., Spirit, abg. 8. 5. Palverf., Pi., St.I. 12. 12. Schriftgiess, Steep. 7. 8. Schuft, V. Frink., 10. 11. V. Fulda 8. 8. Frankf., Herz 7. 7. 5. Sellind. (Wolff) 120. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12
6. 6. do. Eff. n. W. Thl. 112.50 7. 7. Deutsch. HypB. 130.50	12. 12. Schriftness Steen
6. 6 % Dt. Natlb. in Brem. • 113,50 9. 9. Dt. Übersechk, Thi 155,60 6. 6. do. Ver. Bank * 118. 1010. Disconto-Ges. • 188.	7 8. Schuhf, Vr. Fränk.
9. 9. Dt. Uberseebk, Thi 155.60	1011 V. Fulda .
0 10. Disconto-Ges 188.	7. 7. Seilind, (Wolf)
81/2 81/2 Dresdner Bank + 150.10	
UE. > 150.25	9. 10 Steams Romans +
71/2 8. Eisenbahnbank . 161. 10. 10. Eisenbahn-RBk. > 181.50	9: 10 Steam Romana * 81/2 S1/2 Spinn, Tric., Ben. 5: 8: * Westit, Jule 9: 10: D Verlags-Anst. *
9. 9. Frankfurter Bank > 195.50	9. 10. D Verlags-Anst.
91/2 91/2 do. HBk 213.50	4 40, 110, a Zellst-Fahr, Waldit.+
9 9 GotimertiKB.Thi. 165.10	25 25, 7 nekerfuh Frankent
9 f. Luxb.Intern. Bankfr 140.	Div. Bergwerks-Aktie
9. 9. 9. Frankfurter Sank 198,50 9% 9% do. HBk. 213,50 8. 8. do. Hyp. KV. 155,50 9. 9. GotineerizKB.Tai. 168,10 9. 9. Luxb.Intern.Bankfr 149, 7. 7% Metalibk.a.Met-G. 6, 136,50 5% 4% Mirriel Redir, Gr. 7	Vorl.Ltxt.
	12. 12. Aument-Friede A
7. 7. Mitteld Privb Mgd. 119.25 60: 7. Natible, f. Dischi. 110.20	6 10 BerzeliusBensberg
7. Natibe, f. Dischi. 110,30 1. 12. Nürnb.Vereinsbi. 249. 7% S.s. Oest. Ungar. Bk. Kr. 141.76 7. 7% Cest. Linderb. 127.50 0% 10% do. Cred. A. 5. B.	14 14 Boch. Bb. H. G
7. 7 Oest Länderb. 127.50	9. 9. Braunk. W. Leonh.
0% 10% do. CredA. 8. fl	9. 9. BraunkW.Leonh.> 6. 7. Baderus Eisenw. * 10. 23. Conc. BerghG. > 11. 10. Destich-Luxemb. *
7. 7. Pfillz, Bank # 193.75	11. 10. Deutschal nyemb.
9 9. do. Hypot-Bank + 188.80	A THE STATE OF THE
7. 7. Pfillz Bank #123. 9. 9. do. Hypot.Bank 18B.80 8. 8. Press. B. CB. Thi. 151.75 6. 6. do. Hyp. AB. #112.80	8 10 Eschweiter, Bergw. » Ult. »
5. do. Reichsbank 134.70 7. 7. Rhein, CreditB. 197.20 9. 9. do. HypotBank 163. 7. 7. RhWestf. DiscO. 112.50 5 5. Schnaffb. Bankver. 109.75	10 15 Priedrichshütte » 10 10 Geisenkirchen »
5.a 6.m Reichsbank 7. 7. Rhein, CreditB. 127.20 9. 9. do. HypotBank 183.	10 10 Gelsenkirchen * > Ult. *
7. 7. RhWestf.DiscO.+ 112.50	9 11 Harpener Bergb
	0 tilly Miherala Parana
6. 6. Südd. Disconto-G. * 112.50 E. 81/2 do. BodenkrB. * 177.50	10. 10. Kallw. Aschersi. 11. 13. Westereg. 44/2 PA. 1
8. 81/2 do. HodenkrB. * 177.50 51/2 51/2 Schwarzb. HypB. * 101.75	412 414 Westereg
71/2 71/2 Wiener Bank-V. 130,60	1 Q. a. O. al Karnorin Mariento, a
5/4 6. do. Notenh & Anna	0 0 Lothring, Eisenw. * 31/3 6. Oberschl, EB. *
592 592 Schwarzb, MypB. + 101.75 792 793 Wiener Bank-V. + 130.60 7. 7. 7. Wirntog Bankaust. + 594 6. do. Notenb. 8. + 116.75 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 133.50	Utt. P
9 9 BanqueOttomane Fr. 125.	C 3. Oberschl, ElaIn. »
2 - Constitution	18 18 Phônix Berghau . Ult
Deutsche Kolonial-Ges.	6. 8. V.Könu.LauraThir.
	Uit. »
1 10. , Otaviminen Fr. 118. 5 712 SouthWest Afr. C —	19. 26. Ostr. Alp. M. 5.fl.
URL > 118,10	Aktien v. TranspAns
	Dîvid.
iv. Industrie-Aktien.	T AVE III BARRIER
orl, Letzt. In %	81/1 81/2 Lubeck-Büchen .4. 7. 7. Ally, D. Kleinb, *
20, . Alum Neuh (50%) Fr. 277.	7. 7. Alg. D. Kleinh. Str. 9. do. Lok-u.Str. 8. Str. 8vs Berliner gr. Str. 8. s
3. 8. * Masch. Pap. * 112.50	5. 5 . Cars. gr. Str. B
Lat 12,45 Bad. Zckf. Wagh, ft. 221.	6 6 D. Eis, Betr, Oes, » 5/4 6 El. Hochb, Berlin »
k. 0 BaugSedd.Loover & 60.	71/s Schant.EBAkt. >
11. Branerei Binding . 187.20	6. 61/9 Sudd, EisenbGes. >
0. 9 HerkulesCast > 150.50	9., 10, . HambAm. Pack. >
1/2 Fig * Halbr. Nicol. * 68.	5 7 Nordd, Lloyd .
7 Kempff	b) Ausländische.
	\$500m \$200cl Househaden \$ in a re-
9 * Mainzer Br. * 170.60	105 n1257 Buschtehr.Lit.A. ö.fl.
1 0 1 Nilrahous - 747 00	111/2 12 do. Lit, 8. >
1. 9. * Ndrmberg * 167.60 1. 7. * Redenmayer * 110. 0 * SchöfferhBg. * 57.	111/3 12 do. Lit, B. s 7 71/2 OstUng. StB. Fr. do. Süd. (Lomb.) »
167.60 1. 7. * Nürmberg * 167.60 1. 7. * Nichemayer * 116. 0 * Schöfferh - Eg. * 57. 1/4 11/4 * Stern, Oberrad * 151. 1. 5. Bronzef, Schlenk * 120.	110: 12 do. Lit. 8. > 7 70: OstUng. StB. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) > 4. 4 Prag-Dux PrA.ö.fl.
167.60 1. 7. * Nürmberg * 167.60 1. 7. * Nichemayer * 116. 0 * Schöfferh - Eg. * 57. 1/4 11/4 * Stern, Oberrad * 151. 1. 5. Bronzef, Schlenk * 120.	11/2 12 do. L.ft. B. > 7 71/a Ost-Ung. StB. Fr. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) > 4. 4 Prag-Dux PrA.ö. fl. 5/b 5 do. StAkt. = 19/. 29/s RashOdEbenfurt >
1. 9. Nürnberg 167.60 1. 7. Redenmayer 116. 0 SchöfferhBg. 57. 1911/2 Stern, Oberrad 151. 5. S. Bronzef. Schlenk 120. 0. Celhil, Bayr. (W.) 149. 149. 150. Cem. Heidelh. 149.50 8. P. Karlst. 136.30	1143 12 do. Lift, B. , 7 The Ost-Ung, StB. Fr. 0 0 do. Sūd. (Lomb.) - 4 4 Prag-Dux PrA.O.B. 5th 5 do. StAkt 13t. 2N: RashOdEbenfurt - 7 8. Orient-EBBetrO.
10 Normberg 167.60 1.0	11\(\text{U}_1\) 12\(\text{U}_2\) 05t-Ung. StB. Fr. 7\(\text{T}_1\) 05t-Ung. StB. Fr. 4.\(\text{U}_2\) do. Sild. (Lomb.) * 4.\(\text{U}_1\) Prag-Dux PrA.5.fl. 5th 5\(\text{d}_0\) StAht. 134: 2N; RashOdEhenfurt * 6.\(\text{U}_1\) 0rient-EBBetr-Q. 6.\(\text{U}_1\) Ballim. u. Ohio Doll. 6.\(\text{Pennaviv R. P.} 1. Pennaviv R. P.
1. 9. Ndruberg 167.60 1. 7. Redenmayer 116. 0 Schofferh-Bg. 37. 1411/2 Stern, Oberrad 151. 1. 5. Bronzef, Schlenk 120. 1. 0. Celmi, Bayr. (W.) 149. 1. 0. S. F. Karlst. 136.30 1. 0. Cham. u. Th. W.A. 143. 1. 0. Cham. u. Th. W.A. 143. 1. 0. Cham. u. Th. W.A. 117.	11\(\text{U}\): 12\(\text{J}\) do. Lf. B. \(\text{T}\) 7 \(\text{Th}\) Ost-Ung. St. B. \(\text{F}\): 0. \(\text{Q}\). \(\delta\) do. Sid. (Lomb.) \(\text{J}\) 6. \(\text{Q}\). \(\text{Pring-Dux PrA.0.B.}\) 6. \(\text{J}\): \(\text{St}\) 5 6. \(\text{Q}\): \(\text{RahDOdEhenfurt}\) 7 \(\text{S}\): \(\text{Orient-EBBetrQ.}\) 6. \(\text{Q}\): \(\text{Balhim}\) \(\text{Orient-EBBetrQ.}\) 6. \(\text{Q}\): \(\text{Balhim}\): \(\text{Q}\): \(\text{RahDOdEisB.}\) 6. \(\text{Q}\): \(\text{Prince-Heart}\) \(\text{F}\): \(\text{F}\): \(\text{Q}\).
167.60 167.60 167.60 17. Redenmayer 116. 116	11\(\text{U}\): 12\(\text{J}\): 2\(\text{O}\). \(\text{U}\): \(\text{Lf}\): 8\(\text{F}\): 7\(\text{Th}\) \(\text{Ost-Umg. St8. Fr.}\) 4\(\text{O}\): 4\(\text{Ost-Umg. St8. Fr.}\) 4\(\text{O}\): 4\(\text{Prag-Dux PrA.0.fl.}\) 5\(\text{I}\): 5\(Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-Ost-
1.0 Nimberg 167.60	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70/a Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O.fl. 50/b 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doll. 6. 6. Pennaylv. R. R. 6/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway ö. fl.
167.60 10. 1	110:12 do. Lf. 8. , 7 70/2 OstUng. St. 8. F. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) , 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 51/2 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Balbim u. Obio Dofl. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 51/2 Anatol. FisB. A 66/2 Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway ō.fl. PrObligat. v. Transp.
167.60 10. 1	11\(\text{1}\) 12\(\text{1}\) do. I.f. 8. , 7 7 7\(\text{1}\) Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.), 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. fl. 5\(\text{1}\) 5 do. StAbt. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Balhim u. Ohio Dol. 6. 0. Balhim u. Ohio Dol. 6. 10. Pennaylv. R. R. 5. 5\(\text{1}\) Anatol. EisB. A 6\(\text{1}\) 2. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 6. fl. PrObligat. v. Transp. Zi. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A
167.60 167.60 167.60 17. Redenmayer 116. 116	110:12 do. Lf. 8. , 7 70/a Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O.fl. 50/b 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doll. 6. 10. Pennaylv. R. R. ; 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 60/a 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Transway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Toke Br. 87 - 80 88
1.0 Normberg 1.67.60	110:12 do. Lf. 8. , 7 70/a Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0 do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O. fl. 50/a 20 RashOd. Ebenfurt » 7 8. Orient E. BBetr. O. 6. 0. Balhim u. Ohio Doll. 6. 10. Pennayiv. R. R. s 5. 51/a Anatol. Eis8. A 60/a 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 6. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loku.StrB.v.98 s 6/2 Bad. AQ. I. Schiff. s
1.0 Narmberg 167.60	110:12 do. Lf. 8. , 7 70h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) , 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. B. Ett. O. 6. 0. Bahim u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennaylv. R. R. ; 5. 5th Anatol. FisB. A. 6th 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Transway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 s 6th 2. Casseler Strassenbahu , 4th D. E. B. BettO. S. 11 s
1.0 Normberg 1.67.60 7. Redenmayer 1.6. 8. Schofferh. Bg. 57. 9. Stern, Oberrad 1.51. 10. Cem. Heidelb. 1.49.50 10. Cem. Heidelb. 1.49.50 11. S. F. Karist. 1.36.30 10. Cannu. u.Th. W.A. 1.31.50 10. Cannu. u.Th. W.A. 1.43. 10. Cannu. u.Th. W.A. 1.43. 11. S. Chem. AC. Guano 1.7. 12. Bad. A.n. Sodaf. 932.50 13. Stern, Oberrad 1.67. 14. F. Carist. El. 2.63.75 15. Weilet-ter-Meer 2.44. 15. Weilet-ter-Meer 2.450 15. Holzverkoligi. 3.04. 16. Stern, Oberrad 1.50. 17. Stern, Oberrad 1.50. 18. Stern, Oberrad 1.50. 19. Stern, Oberrad 1.50. 19. Stern, Oberrad 1.50. 19. Stern, Oberrad 1.50. 19. Stern, Oberrad 1.50. 10. Stern, Oberrad 1.50. 11. 12. 13. 12. Stern, Oberrad 1.50. 13. Stern, Oberrad 1.50. 14. Stern, Oberrad 1.50. 14. Stern, Oberrad 1.50. 15. Schlenk 1.50. 17. Stern, Oberrad 1.50. 17. Stern, Oberrad 1.50. 18. Stern, Oberrad 1.50. 19. S	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70/2 OstUng. Sc. 8. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 2 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 50/2 do. SAht. 10/2 2W. RashOdEbenfurt 2 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Baltim u. Obio Doff. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 5/3 Anatol. FisB. A 60/3 8. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zl. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB.v.98 5 6/2 Bad. AO. f. Schiff. 3 4. Casseier Strassenbaku 3 6/3 D. EBBetrG. S. II 3 6/4 D. EsbO. (Ff.) S. II 1. IV. 6/4 D. EsbO. (Ff.) S. II 1. IV.
1.0 1.0	110:12 do. Lf. 8. , 7 70h Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) > 4. 4 Prag-Dux PrA.O. 8, 50h 5 do. SrAht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Bahim u. Ohio Doll. 6. 0. Pennayiv. R. R. s 5. 51/2 Anatol. EisB. A 60/3 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Transuwy ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Allg. Lok. u.StrB.v.98 > 4. Allg. Lok. u.StrB.v.98 > 4. Casseier Strassenbahu > 4. D. EBBetrO. S. II > 61/2 D. EsbG. (Ff.) S. II u.IV > 61/2 Nordd. Lloyd ult. B. 06 > 61/2 do. 1003 uk. 1913 >
1.0 1.0	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70h Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) > 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Bahim u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5 5. 5th Anatol. FisB. A. 66h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 > 672 End. AO. f. Schiff. > 4. Casseler Strassenbahu > 447 D. E.BBetrQ. S. 11 > 649 D. EsbQ. (Ff.) S. Ilu. IV > 647 Mordd. Lloyd uh. B. 06 > 649 do. 1908 uk. 1913 > 64. Südd. Eigenbahu v. 07 *
1.0 1.0	110:12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O. 8. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Do. 6. 10. Pennaytv. R. R. 3 5. 5th Anatol. EisB. A 6th 8. Prince Heart Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. 8. 11. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB. v.98 3 4. Alg. Loku.StrB. v.98 3 4. Casseler Strassenbahn 3 4th D. EBBetrG. S. 11 4th Nordd. Lloyd uk. b. 06 3 4th do. v. 02 unk. 07 s 4. do. v. 02 unk. 07 s 4. do. v. 02 unk. 07 s
1.0 1.0	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70h Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) > 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Bahim u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5 5. 5th Anatol. FisB. A. 66h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 > 672 End. AO. f. Schiff. > 4. Casseler Strassenbahu > 447 D. E.BBetrQ. S. 11 > 649 D. EsbQ. (Ff.) S. Ilu. IV > 647 Mordd. Lloyd uh. B. 06 > 649 do. 1908 uk. 1913 > 64. Südd. Eigenbahu v. 07 *
9. Normberg 167.60 17. Sketlenmayer 116. 0 SchofferhBg. 57. 19.119: Stern, Oberrad 120. 5. Bronzef, Schlenk 120. 10. Celhil, Bayr. (W.) 149. 10. Cem. Heidelb. 149.50 8. F. Karlst. 136.30 10. Cham. u. ThW. A. 143. 10. Cham. u. ThW. A. 143. 117. Cham. u. ThW. A. 143. 118. Chem. AG. Guanov. 119. Bad. A.n. Sodaf. 78.30 0 Pele, Silb, Bremb. 78.30 10. D. Coldschmidt 204. 11. F. Grisch. El. 263.75 0 Phw. Mühlheim 683.50 12. Weige Arer Meer 244. 12. Weige Arer Meer 244. 13. Holzverkohlgt 124.50 13. Holzverkohlgt 244. 14. Wegel, Raid 244. 15. Holzverkohlgt 246. 16. Opfarh. u. Ph. Melb. 268. 17. Thritind, Südd. 48. 218. Schramml. Farb. 218. 218. Schramml. Farb. 224. 218. Schramml. Farb. 224. 224. 226. 227. El. Accum. Berlin 231.50	110:12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0 do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O. 8. 5th 5 do. St. Aht. 7 8. Orient E. B. Bettr. O. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 10. Pennayiv. R. R. 8 5. 5th Anatol. EisB. A. 6th 8. Prince Henri Fr. 10. 11 Orazer Tramway 6. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A. 4. Alig. Lok. u. StrB. v. 98 ° 4. Alig. Lok. u. StrB. v. 98 ° 4. Bad. AO. L. Schiff. S 4. Casseler Strassenbahu » 4. Alig. Lok. u. StrG. S. II » 4. D. EB. BettO. S. II » 4. D. EB. BettO. S. II » 4. D. EB. BettO. S. II » 4. Südd. Eisenbahn v. 07 » 5. Südd. Eisenbahn v. 07 »
1.0 1.0	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70/2 OstUng. St8. Fr. 0. 0 do. Süd. (Lomb.) 2 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 51/2 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Dofl. 6. 0. Pranaylv. R. R. 5. 5/2 Anatol. FisB. A 66/2 Prince Heari Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB.v.98 5 6/2 Bad. AO. f. Schiff. 3 4. Casseler Strassenbahn 3 4/2 D. EBBetrG. S. 11 5 4/2 D. EBBetrG. S. 11 5 4/2 D. EBBetrG. S. 11 5 4/2 D. EBBetrG. S. 12 5 4/2 O. Schord, Lloyd ut. B. 06 6 4/2 do. 1903 uk. 1913 3 4. Südd. Eisenbahn 3 b) Auständtsche. 4. Elisabethb. sfr. in Golg & 6. Oct. Nordwestb. 9 74 6
1.0 1.0	110:12 do. Lf. B. 7 7 7th Ost-Ung. StB. Fr. 0. 0 do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O. fl. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 10. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 10. Pennayiv. R. R. s 5. 5th Anatol. EisB. A 66/1 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway ö. fl. PrObligat. v. Transp. 21. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loke. u.StrB. v.98 s 4. Sidd. Eisenbahn s 4. Sidd. Eisenbahn v.07 s 3/2 Sidd. Eisenbahn v.07 s 3/2 Sidd. Eisenbahn v.07 s 3/2 Sidd. Eisenbahn v.07 s 4. Elisabethb.sfr. in Gold. & 5. Ost. Nordwestb. v. 74 s 3/4 do. v. 1903 Lft. C. s
1.0 1.0	110: 12 7 7 1/h 0 0. 1.ft. 8. 7 7 7 1/h 0 0st. Ung. St. 8. Fr. 0. 0 do. Süd. (Lomb.) * 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 51/h 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Balhim u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 5/h Anatol. FisB. A 6/h 2. Prince Heari Fr. 10. 11. Orazer Tramway ō. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutschs. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Lok. u.StrB. v.98 s 6/2 Bad. AO. f. Schiff. s 4. Casseler Strassenbahn s 6/2 D. EBBetrG. S. 11 s 6/2 D. EBBetrG. S. 11 s 6/2 D. EBBetrG. S. 11 s 6/2 D. EBBetrG. S. 13 s 6/2 D. EBBetrG. S. 14 s 6/2 D. EBBetrG. S. 13 s 6/2 D. EBBetrG. S. 14 s 6/2 D. EBBetrG. S. 15 s 6/2 D. EBBetrG. S 6/2 D. EBBetrG. S 6/2 D. EBBetrG.
1.0 1.0	110. 12 7 7 1/h Ost-Ung. StB. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.O. fl. 50/h 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Balhim u. Ohio Dol. 6. 10. Pennaylv. R. R. s 5. 51/h Anatol. EisB. A 6/n 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway ö. fl. PrObligat. v. Transp. 21. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB98 s 4. Alg. Loku.StrB98 s 4. Alg. Loku.StrB98 s 4. Casseler Strassenbahm s 4/r D. EBBetrO. S. II s 4/r O. EsbO. (Fl.)S. II u.IV s 4/r Nordd. Lloyd uk. b. 06 s 4/r do. 1908 uk. 1913 s 4. do. 1908 uk. 1913 s 4. do. 1908 uk. 1913 s 4. do. V. 12 unk. 07 s 4. Südd. Eisenbahn s 5. Ost, Nordwestb. v. 74 s 3/2 do. v. 1903 Lif. C. s 5. do. Lif. A. atf. I. S. ö. fl. 3/r do. von 1903 Lif. C. s 5. do. Lif. A. atf. I. S. ö. fl. 3/r do. von 1903 Lif. C. s
1.0 Normberg 167.60	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St8. Fr. 0. 0 do. Süd. (Lomb.) * 4. 4 Prag-Dux PrA.6.fl. 51/h 5 do. StAht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 51/2 Anatol. FisB. A. 66/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 * 67/2 End. AO. f. Schiff. * 4. Casseler Strassenbahu * 4/v D. EBBetrO. S. 11 * 6/v D. EsbO. (Ff.) S. 11 u. I v. 6/v Nordd. Lloyd uk. b. 06 * 6/v do. 1908 uk. 1913 * 6. 5. do. 1908 uk. 1913 * 6. Südd. Eisenbahu * b) Ausländische. 4. Elisabethb.stir.in Oold A. 5. Ost. Nordwesth. v. 74 * 3/v do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Lit. A. att. I. S. 6. fl. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. von 1903 L. A. 5. do. Lit. A. att. I. S. 6. fl. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. von 1903 L. A. 5. do. L. B. Latt. S. 6. fl. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. L. Lit. str. S. 6. fl. 3/r do. L. Lit. str. S. 6. fl.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 do. Lf. 8. 7 7 70: 0stUng. St8. Fr. 0. 0. do. Süd. (Lomb.): 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 50: 13: 20: RashOdEbenfurt: 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Baltim: u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennsylv. R. R. 5. 5: 5: Anatol. FisB. A 69: 8. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 6.fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb, abg. A 4. Alg. Loku.StrB.v.98: 60: Bad. AO. f. Schiff. 4. Casseier Strassenbahn: 40: D. EBBetrG. S. 11: 40: D. EBBetr
1.0 Normberg 167.60	110:12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0 do. Sūd. (Lomb.) » 4. 4. Prag-Dux PrA.O. 8. 5th 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. B. Edtr. O. 6. 0. Baltim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. * 5. 5t. Anatol. EisB. A. 6th 8. Prince Henri Fr. 10. 11., Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Prince Henri Fr. 10. 11., Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Prince Henri Fr. 10. 11., Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Orazer Tramway ö. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. D. Kleinb. abg. A. 6th 2. Deutsche. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 » 6th 2. D. Kleinb. abg. A. 6th 2. Deutsche. 4. Elisabethb.atir.in Oola A. 5. Oo. Conv. L. A. Kr. 7th 20. Conv. L. A. Kr. 7th 20. Conv. L. A. Kr. 7th 20. Conv. L. B. Kr. s. 7th 20. Sidd. Eigenbah. 7th 20. Conv. L. B. Kr. s. 7th 20. Sidd. Eigenbah. 7th 20. Sidd. Eigenbah. 7th 20. Conv. L. B. Kr. s. 7th 20. Sidd. Eigenbah. 8th 20. Conv. L. A. Kr. 8th 20. Sidd. Eigenbah. 8th 20. Sidd. Eigenbah. 8th 20. Sidd. Eigenbah. 8th 20. Sidd. E
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h 0 0. 1. 18. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. fl. 51/h 5 do. SAht. 7 8. Orient-E. BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 5/h 2 Anatol. FisB. A 6/h 2. Prince Heari Fr. 10. 11. Orazer Tramsway 6. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Lok. u.StrB. v.98 5 6/2 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Casseler Strassenbahu 5 4/2 D. E.BBetrG. S. II 5 4/4 D. E.BBetr
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0 do. Süd. (Lomb.) * 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. fl. 51/h 5 do. St. Aht. 13/h 2N/h RahDodEbenfurt * 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doff. 6. 0. Baltim u. Ohio Doff. 6. 0. Fennaylv. R. R. 5. 5/h Anatol. FisB. A 6/h 8. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 6. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB.v.98 * 6/2 Bad. AO. f. Schiff. * 4. Casseier Strassenbahn * 4/h D. EBBetrG. S. 11 * 4/h D. EBBetrG. S. 11 * 4/h Nordd. Lloyd ut. B. 06 * 4/h 10. 1903 uk. 1913 * 4. 5údd. Eisenbahn * b) Ausländtsche. 4. Elisabethb.stfrin Gold. & 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 3/h 10d. 20d. v. 1903 Lit. C. 3/h do. conv. v. 74 * 3/h do. conv. L. A. Kr. 3/h do. von 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. v. 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. v. 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. v. 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. v. 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. v. 1903 L. B. * 5. do. Säd(limh.) sf. i. O. * 3/h do. E. v. 1871 i. O. *
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) » 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. St. Ahf. 7 8. Orient E. B. Bettr. O. 6. 0. Baihim u. Ohio Doll. 6. 0. Pennayiv, R. R. s 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 60/3 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway ö. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Lok. u. StrB. v. 98 » 4. D. EB. Betr Q. S. II » 4/2 D. EB. Betr Q. S. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/2 D. EB. Betr. G. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/3 do. conv. L. A. Kr. 3/4 do. v. 1903 Lit. C. » 5. do. Sidd(limk) sf. I. O. A 5. do. Sidd(limk) sf. I. O. A 6. do. Sidd
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110:12 do. Lf. 8. 7 7 70h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) » 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. St. Ahf. 7 8. Orient E. B. Bettr. O. 6. 0. Baihim u. Ohio Doll. 6. 0. Pennayiv, R. R. s 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 60/3 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway ö. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Lok. u. StrB. v. 98 » 4. D. EB. Betr Q. S. II » 4/2 D. EB. Betr Q. S. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/2 D. EB. Betr. G. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/2 D. EB. Betr G. S. II » 4/3 do. conv. L. A. Kr. 3/4 do. v. 1903 Lit. C. » 5. do. Sidd(limk) sf. I. O. A 5. do. Sidd(limk) sf. I. O. A 6. do. Sidd
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St. B. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) > 4. 4 Prag-Dux PrA. 6. f. 51/h 5 do. St. Ahf. 7 8. Orient E. B. Betr. O. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 0. Pennayiv. R. R. s. 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 6/h 8. Prince Henri 10. 11. Orazer Transway 6. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Lok. u. StrB. v. 98 s. 4. Sidd. Eisenbahu s. 4. Sidd. Eisenbahu s. 5. Ost. Nordwesth. v. 74 s. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. v. 1903 Lit. C. s. 5. do. L. B. aff. S. 6. ft. 3/r do. conv. L. A. Kr. 3/r do. Sidd(link) aff. L. C. s. 5. do. Sidd(link) aff. L. O. s. 5. do. Sidd(link) aff. L
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. de. Sid. (Lemb.) > 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. fl. 51/h 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. B. Ett. O. 6. 0. Bahim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 51/h Anatol. FisB. A. 66/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 > 67/2 End. AO. I. Schiff. > 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 > 67/2 End. AO. I. Schiff. > 4. Casseler Strassenbahu > 4. Alg. Lok. u. StrB. v. 98 > 67/2 End. AO. I. Schiff. > 4. Casseler Strassenbahu > 61/h 10. EsbO. (Ff.) S. Hu. IV. 61/h Nordd. Lloyd uk. b. 06 > 61/h do. 1908 uk. 1913 > 60. V. 02 unk. 07 > 61/h do. conv. v. 74 > 61/h do. conv. v. 74 > 61/h do. conv. L. A. Kr. 61/h do. Staatsb. 73/f6 A. 62/h do. Staatsb. 73/f6 A. 63/h do. Staatsb. 73/f6 A. 64/h do. Staatsb. 73/f6 A. 65/h do. Staatsb. 73/f6 A. 66/h S. Cassella S. A. 66/h S. Cassella S. A. 66/h S. Cassella S. A. 66/h S. Staatsb. 73/f6 A. 67/h do. V. 1903 L. B. 67/h do. Staatsb. 73/f6 A. 68/h do. Staatsb. 73/f6 A. 69/h do. Staatsb. 73/f6 A. 60/h S. Cassella S. A. 60/h S. A. 60/h S. A. 60/h S. A. 60/h S. 60/h S. A. 60/h S. A. 60/h S. 60
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St. B. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) > 4. 4 Prag-Dux PrA.O.fl. 51/h 5 do. St. Ahf. 7 8. Orient-E. B. Betr. O. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 0. Pennayiv. R. R. s. 5. 51/h Anatol. EisB. A. 60/h 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 6. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Lok. u.StrBv.98 > 4. D. EBBetrQ. S. II > 4. D. EsbQ. (Fl.) S. II u.IV > 4. Viz. D. EBBetrQ. S. II > 4. Sidd. Eisenbahn v. 07 * 3. Sid
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h 0 0. 1.1.1.8.7 7 7 1/h 0 0st. Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.)* 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 51/h 5 do. St. Aht. 13/h 22/h RabDodEbenfurt* 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Dofl. 6. 0. Pennsylv. R. R. 5. 5/h Anatol. FisB. A 6/h 8. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 6.fl. PrObligat. v. Transp. 21. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loku.StrB.v.98 5 4/r Bad. AO. J. Schiff. 5 4. Alig. Loku.StrB.v.98 5 4/r Bad. AO. J. Schiff. 5 4. Casseler Strassenbahn 5 4/r D. EBBetrQ. S. II * 6/r D. EBBetr
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h 0 0. 1.1.1.8. F. 7 7 1/h 0 0st-Ung. St. B. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) * 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. f. 5. 1/h 2 M. RashOdEbenfurt. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doll. 6. 0. Pennaylv. R. R. * 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 6/h 8. Prince Henri 10. 11. Orazer Tramway 6. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Allg. Lok. u.StrB.v.98 * 4. Casseler Strassenbahu * 4. Allg. D. EsbG. (FL.)S. Hu.IV. 4/r 10. EsbG. (FL.)S. Hu.IV. 4/r 11. Nordd. Lloyd ult. b. 06 * 4/r 12. EBBetrG. S. H * 6/r 13. do. 100 ult. 1915 * 6. do. 100 ult. 1915 * 6. do. 100 ult. 1915 * 6. Sidd. Eisenbahu * b) Auständtsche. 4. Elisabethb.stfr.in Gold. 6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 3/r 3/r 3/r 4 do. conv. v. 74 * 3/r 4 do. conv. v. 74 * 3/r 4 do. conv. L. A. Kr. 3/r 4 do. Sidd(inh.) aft. G. * 5. do. Sidd(inh.) aft. G. * 6. do. Staatsb. 73.74 . a. 1 6. do. Staatsb. v. 83 . a. 6. von 1885 * 6. von 1885 * 6. von 1885 * 6. von 1885 * 6. Prag-Dux1990stl. G.d.ft. 5. do. (X. Em. 3. do. (X. Em.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.). 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 51/h 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Baltim u. Ohio Doff. 6. 0. Baltim u. Ohio Doff. 6. 0. Baltim u. Ohio Doff. 6. 0. Prince Heart Fr. 10. 11. Orazer Transway ö. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. Al. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 4/2 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Adg. Lok. u. StrB. v.98 5 4/2 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Adg. Lok. u. StrB. v.98 5 4/2 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 4/2 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Südd. Eisenbahu 1913 5 4. do. 1903 uk. 1913 5 4. do. 1903 uk. 1913 5 4. Südd. Eisenbahu 1913 5 5. do. Conv. L. A. Kr. 1914 do. v. 1903 Lift. C. 1915 do. conv. L. A. Kr. 1916 do. v. 1903 Lift. C. 1917 do. v. 1903 Lift. C. 1918 do. v. 1903 Lift. C. 2018 do. v. 1903 Lift.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost. Ung. Sc. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. S. A.M. 134: 2W. RabDdEbenfurt 5 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doff. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doff. 6. 6. Pennsylv. R. R. 5. 5th Anatol. FisB. A 690 8. Prince Heari Fr. 10. 11. OrazerTramway 5. fl. Pr. Obligat. v. Transp. 2t. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loku.StrB.v.98 5 40; Bad. AO. f. Schiff. 5. Cascier Strassenbahn 5 40; D. EBBetrG. S. H 5 40; D. EBBetrG. S. H 5 40; D. EsbO. (Fr.) S. Hu. 17 5 40. 1908 uk. 1913 5 4 5 5 5 5 6 6 6 5 6 6 5 6 6 5 6 6 5 6 6 6 5 6 6 5 6 6 5 6 6 6 5 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 6
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110 12 do. Lf. 8. 7 7 7th OstUng. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 4 4. 4 Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Ballim u. Ohio Doff. 6. 0. Ballim u. Ohio Doff. 6. 0. S. Jr. Anatol. FisB. A 660 8. Prince Heart Fr. 10. 11. OrazerTramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zf. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Lok. u.StrB. v.98 5 672 Bad. AO. f. Schiff. 5 4. Casseier Strassenbahn 3 407 D. EBBetrG. S. II 3 407 D. EBBetrG. S. II 3 408 D. EBBetrG. S. II 3 409 D. EBBetrG. S. II 3 401 D. EBBetrG. S. II 3 402 D. EBBetrG. S. II 3 403 D. EBBetrG. S. II 3 404 D. EBBetrG. S. II 3 405 D. EBBetrG. S. II 3 406 V. 02 unk. 07 3 407 Südd. Eisenbahn 3 408 D. EBBetrG. S. II 3 409 do. V. 1903 Lit. C. 3 400 Conv. V. 74 3 401 do. V. 1903 Lit. C. 3 402 do. V. 1903 Lit. C. 3 403 do. V. 1903 L. B. 4 404 D. Süddlunk) af. I. O. 3 405 do. E. V. 1871 I. O. 3 406 D. Süddlunk) af. I. O. 3 407 do. Staatsb. 7374 A 5. do. Staatsb. 7376 A 6. do. Staatsb. 7377 A 6. do. Von 1885 S 6. do. Von 1885 S 7.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110 12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. 8. Fr. do. Sid. (Lomb.) 5. 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. 8. 7 do. Sid. (Lomb.) 6. 6. 6. Pennsylv. R. R. 5. 5. 5. 3. Anatol. EisB. A. 60/h 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 6. ft. 11. Orazer Tramway 6. ft. 11. Orazer Tramway 6. ft. 12. 11. Orazer Tramway 6. ft. 12. 11. Orazer Tramway 6. ft. 12. 11. Orazer Tramway 6. ft. 13. Alig. D. Kleinb. abg. A. 4. Alig. Lok. a. StrB. v. 93 4. D. EsbO. (Ff.) S. Hu. IV. 4/r Nordd. Lloyd ub. 8. 06 4/r do. 1908 ub. 1913 5. 4. 5. do. 1908 ub. 1913 5. 4. 5. do. V. 02 unb. 07 3. 31/r do. 1908 ub. 1913 5. 4. 5. do. 5. do. v. 02 unb. 07 3. 31/r do. conv. L. A. Kr. 31/r do. conv. L. B. Kr. 31/r do. Sidd(Lisenbahn v. 07 3. 31/r do. conv. L. B. Kr. 31/r do. Sidd(Lisenbahn v. 67 5. do. Sidd(Lisenbahn v. 68 5. do. v. 1893 t. L. G
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110 12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. Sc. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 4 4. 4 Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E.BBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 8. St. Anatol. FisB. A. 6th 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Lok. u. StrB. v.98 5 67; Ead. AO. f. Schiff. 3 4. Sidd. Eisenbahau 4 60. 1908 uk. 1913 3 4. do. 1908 uk. 1913 3 4. do. v. 1903 Lif. C. 5. do. Lif. A. stf., S. 5. fl. 3 7 do. v. 1903 L. A. 7 do. v.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110 12 do. Lf. 8. 7 7 7th Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 8 4. 4 Prag-Dux PrA. 6. 8 5th 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. BBetr. O. 6. 0. Baihim u. Ohio Doll. 6. 0. Pennaylv. R. R. 8 5. 5t. Anatol. EisB. A. 6th 8. Prince Henri Fr. 10. 11., Orazer Tramway 6. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A. 4. Alig. Lok. u.StrB. v.98 8 5. do. v. 02 unk. 07 9 5 25 dd. Eisenbahn v. 07 s 5 25 do. Stantsh. v. 63 8 5 do. v. 1903 Lit. C. s 5 do. Stantsh. v. 63 A 6 do. Stantsh. v. 63 A 7 do. v. v. 1871 1. O. s 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1871 1. O. s 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1871 1. O. s 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1875 s.f. f. G. & 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1875 s.f. f. G. & 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1875 s.f. f. G. & 7 do. von 1885 8 7 do. v. 1875 s.f. f. G. & 7 do. von 1885 8 7 do.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	11 12 12 do. Lf. 8. F. 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 5. 5. 14. 20/h Rash OdEbenfurt 7 8. Orient-E. BBetrO. 6. 0. Baihim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 5. 13. Anatol. EisB. A. 66/h 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A. 4. Alig. Lok. u. StrB. v. 98 5. 6/h 4. Alig. Lok. a. StrB. v. 98 5. 6/h 6. 100 8 kl. 1915 alig. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	11 12 12 do. Lf. 8. F. 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 5. 5. 14. 20/h Rash OdEbenfurt 7 8. Orient-E. BBetrO. 6. 0. Baihim u. Ohio Doß. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 5. 13. Anatol. EisB. A. 66/h 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. ft. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A. 4. Alig. Lok. u. StrB. v. 98 5. 6/h 4. Alig. Lok. a. StrB. v. 98 5. 6/h 6. 100 8 kl. 1915 alig. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	110: 12 do. Lf. B. F. 7 Th Ost. Ung. Sc. B. Fr. 0. 0. 0. do. Süd. (Lomb.)* 4. 4. Prag-Dux PrA.O.fl. 5th 5 do. StAht. 7 8. Orient-EBBetrO. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doft. 6. 0. Prince Heari Fr. 10. II. OrazerTramway 6.fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alg. Loku.StrB.v.98 5 40: Bad. AO. f. Schiff. 3 4. Alg. Loku.StrB.v.98 5 40: Bad. AO. f. Schiff. 3 4. Casseler Strassenbahn 3 40: D. EBBetrG. S. II 3 40: do. v. 02 unk. 07 3 41: Südd. Eisenbahn 3 5) Ausländische. 4. Elisabetha-sfr.in Gold. & 5. Ost. Nordwestb. v. 74 3 40: do. v. 1903 Lf. C. 3 40: v. 1903 Lf. C. 3 40: v. 1903 L. B. 3 40: v.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	11 12 12 do. Lf. 8. F. 7 7 1/h Ost-Ung. St. 8. Fr. 0. 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 4. 4. 4. Prag-Dux PrA. 6. fl. 51/h 5 do. St. Aht. 7 8. Orient-E. B. Edt O. 6. 0. Bahim. u. Ohio Doll. 6. 0. Pennaylv. R. R. 5. 51/2 Anatol. EisB. A. 66/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 64/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 64/h 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 64/h 2. Prince Henri Fr. 10. 11. Orazer Tramway 5. fl. PrObligat. v. Transp. Zt. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. A. 64/h 2. D. Esb O. (Ff.) S. llu. IV. 64/r 10. Esb O. (Ff.) S. llu. IV. 65/r 10. Esb

Vorl. Letzt,	In %	
SV2 SV2 M. Vol. Obernin.	157.75	
9. 10. Polkorny u.W. 12. 12. PlBlz,Nah, Kays. 16. 16. Schn, Frankent. 9. 9. Schramb, Krom. 0. 0 Witten, Stahl 12. 12. MetallGeb, Bing, N. 0. 0 Wassen, Fach.	168.	4. do.
16 16 Schn.Frankent.	298.	4. do.
0. 0 . Witten, Stahl		31/1 do.
12. 12. MetallGeb.Bing, N.	197.	4. 120.
14 22 NapolPrG. Nob.	. 137.50 . 405.	31/2 do.
9. 9. Waggon Fuchs 14. 22 NapetPrG. Nob. 945 10. Octab. Ver. D.	173.50	4., do.
3 3 Porzellan Wessel 12 16 Pressh., Spirit, abg.	383.	31/2 do. 4. Bra
3. Porzellan Wessel 12. 10. Pressh, Spirit, abg. 8. S. Palverf, Pf. St. I 12. 12. Schriftgien, Steap, 7. S. Schahf, Vr. Fränk, 10. 11. S. S. Frankf, Harz 7. 7. Seilind, (Wolff) 12. 12. Schriftgien, Steap 7. Seilind, (Wolff)	128.	4. do.
7. 8. School Ve Felel	118.	31/2 do
10 11 V. Fulda		4. D.C
8. 8. Frankf, Herz	123.80	342 0004
121/2 15. Sieg. Eisenb.u. Bekb	183.75	3-/2 do. 4. D.
74. a 10. at Clinging Sammen	* 236.50	A CONTRACTOR
V. 10 Steams Romana	138.50	31/4 do.
5 8 Westd, Jute 9 10 D. Verlags-Anst.	116.	31/2 do. 4. Frk
9 10 D Verlags-Anst. 15 15 Zellst-Fabr. Waldis.	169.50	4. do.
5. 8. Westd, Jute 5. 10. D Verlags-Anst. 15. 15. Zellst-Fabr Waldh, 25. 25. Proberlab Franken	417.80	4. do.
		31/2 do.
Div. Bergwerks-Aktie		342 do.
Vorl.Ltxt.	In w.	4. do.
12 12 Aumetz-Friede	158.	4 . 100.
6 10 Recrellus Benshere a		4 do.
14. 14. Boch. Bb. H. G. Bb. H. G.		4 do.
9 9. Braunk, W. Leonh.	159.	344 do.
9. 9. Braunk, W. Leonh.	104.85	31/2 do.
10. 23. Conc. BergbG.	361.25	4. do.
478, 4	1.00 (2.00 (2)	4. Has
8 10 Eschweiler, Bergw Ult.		4. do.
10 13 Friedrichshütte »	156.	4 do.
10 10 Gelsenktrehen	17005	34/x do. 4. Mei
9. 11. Harpener Bergb.	17775	4 : do.
Uit, a	177,25	4. do.
Ye allies rilibertum berew. 3	C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	4 do.
10. 10. Kallw. Ascherel. 11. 13. Westereg. 41/2 41/2 PA. 2	201.75	4 00.
41/2 41/2 s PA. s	98,50	4. do.
0, 6. Königin Marienh, s 0 0 Lothring, Eisenw. s	81.	31/2 (do.
3/2 Or Operacht EB. *	80,50	31/5 de.
C 3. Oberschl, ElaIn.	63.	4 do.
18. 18. Phonix Berghau		31/2 do.
Ult. *	233.	31/2 do.
1212 Riebeck, Montan s 6 8 V.Konu.LauraThir	195,90	4. Pfa
Uit. »	142,50	37/2 do. 41/2 Pre
19. 26. Ostr. Alp. M. 5.fl	9	4 do.
Aktien v. TranspAn	stalten.	4 100.
Divid.	amire in	4. do.
Vorl. Ltzt. a) Deutsche.	In %.	4. do.
St. 8/2 ubeck-Bitchen d. 7. 7. Asly D. Kleint, Buz 2. do. Lok-u.Str. B. 5. 5. Cass. gr. Str. B. 5. 5. Cass. gr. Str. B. 5	186.30	4. do.
\$1/2 9. do. Lok-u.StrB.	162.50	33% do.
5. 5 Cass. gr. StrB		31/1 do.
B W D, Els, Bett, Ges. x	1444	We a later
51/4 6 El. Hochb, Berlin »	131.	4 100.
5. 61/2 Schant.EBAkt. > Südd, EisenbGes. >	128.25	4. do.
A M CHO, CINCEDO-CI, N		4 do.
9., 10. HambAm. Pack 5., 7., Nordd. Lloyd .	129.62	4 00.
***************************************	240110	4. do.
b) Ausländische.		34'z do.
100n1207 Buschtehr.Lit.A. ö.fi 110a 12 do. Lit. B. >	-	4 do.
7 71/4 Ost-Une St.R Fr	1154.04	4. do.
		31/2 do.
4. 4 Prag-Dux PrA.ö.fl 51/1 5 do. StAht. 1 1V: 2V: RanbOdEbenfuct	-	31/2 do.
174 274 RashOdEbenfurt .	67.50	4 do.
T R I CALIETTS E IN . Steety . Ch	13.5250	32/1 do. 4. do.
A LA Pennaviv D D	111.	4 00.
the to the San	-	4 jda.
60 g. Prince Henri Fr 10. II. Grazer Tramway 5.fl	195.	4. do. 4. Pr.
	-	31/2 do.
PrObligat. v. Transp	Anst	4 Pr. 1
Zf. a) Deutsche.		4 do.
1. Allg. D. Kleinb. abg 4	74.30	4. do.
4 Alig Lok,-u.StrB.v.98 » 47:2 Bad. AO. f. Schiff. »	97.	4. do.
4 Casseler Strassenbaku >	B3.	34/1 do.
0/2 D. EBBetrG. S. H. * 0/2 D. EsbG.(FL)S.Hu.IV*	100	31/2 do.
e'/z Nordd. Lloyd uk. B. 06 *	100.	31/2 do. 4. do.
61/2 do. 1908 nk. 1913 >	100.	4 Stritt
4. do. v. 02 unk. 07 » 4. Südd. Eitenbahn v. 07 »	3	4 do.
3/2 Südd. Eisenbahn .	-	4. do.
b) Ausländische.	TEACHER !	4. do.
f Fliesbothh affe in Oals of		340 000
. Ost, Nordwestb. v. 74 +	8020	31/2 do. 4. Rhei
31/2 do. conv. v. 74 * 31/2 do. v. 1903 Lit. C. *	-	5,7
. do Lit. A. atf. L. S. o. ft.	101.	4. do.
F/r do. conv. L. A. Kr.	79.70	4. do.
S. do. L.B. atfr.S. b. fl.	101.	34/1 (00.
Na do. conv. L.B. Kr	79.70	4. Südd
Wz do. v. 1903 L. B	100000000000000000000000000000000000000	140
To a 1918 Day Court of the Cour	-	Re.ebsha
S do. Süd(linh) af.LO	97.70 70.80	ALC: UNKNOW
Man da	97.70	Amsterday
Nis do. Evi do. E. v. 1871 I. Q.	97.70 70.80 51.30	Amsterdar Antw. Bril
Nis do. Evi do. E. v. 1871 I. Q.	97.70 70.80 51.30	Antw. Bril Italien
Nis do. Evi do. E. v. 1871 I. Q.	97.70 70.80 51.80 102. 101.30 88.75 74.25	Antw. Brii Italien London Madrid
Nis do. Evi do. E. v. 1871 I. Q.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30	Antw. Brü Italien London
Nos do. Fr. Nos do. Fr. Nos do. E. v. 1871 I. Cl. s do. Stastsb. 7374 M. S. do. Stastsb. 7374 M. S. do. Stastsb. v. 83 M. do. XX, JVIII. Em. Fr. L. do. XX, JVIII. Em. Fr. L. do. XX, JVIII. Em. Fr. L. do. V. Em. do.	97.70 70.80 51.80 102. 101.30 88.75 74.25	Antw. Brii Italien London Madrid
Mys do. Fr. 1871 I. O. 4 6. Co. Staatsb. 73/74 A. 6. do. Staatsb. 73/74 A. 6. do. Staatsb. 73/74 A. 6. do. Staatsb. v. 83 A. do. XX, IVIII. Em. Fr. 6. L. do. IX, Em. 4 6. do. W. 1895 at. I. G. A. Pras-Dux1896stf. I. G. A. 6. Pras-Dux1896stf. II. G. A. 6. Pras-Dux1896stf.	97.70 70.80 51.80 51.80 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30	Antw. Brii Italien London Madrid
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30	Antw. Brii Italien London Madrid
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 78.30 68.60	Antw. Brii Italien London Madrid
No. Co. No.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 78.30 68.60 64.50	Antw. Brii italien London Madrid . NYorki3
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30 68.60 64.50	Antw. Britishen London Madrid , NYork/3 Anse Atchison
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 78.30 68.60 64.50	Antw. Britishen London Madrid , NYork/3 Anse Atchison Canada I
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 68.60 64.50 100.40 89.	Antw. Brittalien London Madrid . NYorki3 Anse Atchison Canada I Erie com
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30 68.60 64.50	Antw. Britialien London Madrid . NYork/3 Anne Atchison Canada I Erie com Mis. Kns Peruyian
Co.	97.70 70.80 51.30 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 68.60 64.50 100.40 89.	Antw. Britialien London Madrid, NYorkid Ame Atchison Canada I Erie com Mia, Kna Peruvian Reading Rock Ida
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 84.80 83.80 83.80 85.60	Antw. Brütalien London Madrid , NYork: Anne Atchison Canada I Erie com Mis. Kns Pertivian Reading Rock Isia
Co.	97.70 70.80 51.30 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 69.60 64.50 100.40 89. 84.80 83.80 93.80	Antw. Britialien London Madrid , NYork: Anse Atchison Canada I Erie com Mia. Kns Peruvian Reading Rock Isla Southern do.
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 84.80 83.80 83.80 85.60	Ante: Britalien London Madrid , NYork: Anne Atchison Canada I Erie com Mia, Kna Peruvian Reading Rock Isla Southern do. Steris con
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 84.80 93.80 93.80 93.80 93.80 93.80	Antw. Britialien London Madrid , NYork: Anse Atchison Canada I Erie com Mia. Kns Peruvian Reading Rock Isla Southern do.
Co.	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 83.80 93.80 93.80 93.80 85.80 93.80 85.80 93.80 85.80 93.80 85.80 8	Antw. Brütalien London Madrid , NYork: Anne Atchison Canada I Erie com Mis. Kns Peruvian Reading Rock Isla Sowthern do. Steels con Trune co
Co. System of the control of the co	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 84.80 83.80 85.60 93.80 85.60 93.80 85.30 93.80	Anne Brütalien London Madrid , NYorkil Anne Atchison Canada I Erie com Mis. Kns Peruvian Reading Rock Isla Southern do. Steels con Trunc cou Union Pa
do. Co. Switch Co. Switch Co. Statish 7374 A. G. Co. Statish 7374 A. G. G. Statish 7374 A. G. Stati	97.70 70.80 51.30 102. 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 71.30 76.30 68.60 64.50 100.40 89. 89. 89. 83.80 85.30	Anne Britalien London Madrid , NYorkid Amee Atchison Anne Atchison Reading Rock Islan Reading Rock Islan Somhern do. Steels con Trune cou Union Pa Amalgamana Amaconda
Co.	97.70 70.80 51.30 101.30 88.75 74.25 71.30 70.30 68.60 64.50 100.40 89. 84.80 93.80 93.80 85.30 84.30	Antw. Britialien London Madrid , NYorkil Anse Atchison Canada I Erie com Mis. Kns Peruvian Reading Rock Isla Southern do. Steels con Trune co Union Pa

AGAAO			Oddeutsche Whrg 12.— Bko 1.50			
Z£,	-	In %	1 Zt. In %			
301 do. Ser, 1 u. 15 4. do. Hyp. u. 0 31/2 do. 4. do. BdCA., 307 do. S. 1, 3-6, 4. Nirmb.VB., S. 4. Nirmb.VB., S. 4. Nirmb.VB., S. 4. Nirmb.VB., S. 4. do. S.30 u. 30 u 30/2 do. 4. Berlin. Hypoth 4. do. 30/2 do. 4. D. O. GrCr. Goth 4. do. 5. 10 uk 4. do. 5. 10 uk 5. do. 6. S. 22 u. 23 30/2 do. rikekg. 110 30/2 do. kindb. a 4. Fridf, HypB. S. 4. do. S. 20 uk 4. do. S. 20 uk 4. do. S. 20 uk 4. do. S. 16 u. 31/2 do. S. 12, 13, 31/2 do. S. 12, 13, 31/2 do. Kom. Ob.	Wzbg. 20, 21 13,20,21 21 20,221 21 20,221 21 20,221 21 20,221 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	88.70 97.20 88.90 93. 83. 96.70 87. 100. 92. 83.50 94.80 94.75 95.40 101.50 85.40	4. Westd. Bod. Köln S. 7.4 98.50 4. do. S. 8 9 94. 31/2 do. S. 3 9. 4 84. 31/2 do. S. 3 9. 4 84. 4. Westd. HB. Em. b. 92 95.25 31/2 do. 80. 4. Wartt. Kreditv. uk. 20 98. 31/2 do. 12 96.50 4. Wartt. Kreditv. uk. 20 98. 31/2 do. 15 86.50 Stactlich od. provinsial-garant. 4. Ld. HessH. uk. 1913 4 96.90 31/2 do. Serie 1, 2 68 84.70 4. LK.(Cass.) S. 22 uk. 1913 98.50 4. do. S. 23 1916 98.50 4. do. S. 23 1916 98.50 4. do. S. 23 1916 98.50 4. do. S. 23 1917 98.50 4. do. S. 21 1917 98.50 4. do. Lit. U u. X 98. 31/2 do. Lit. U u. X 98. 31/2 do. Lit. U u. X 98. 31/2 do. Lit. U s. 39. 31/2 do. Lit. Y 98. 31/2 do. Lit. T 91.50 31/2 do. Lit. R, S 91.50 31/2 do. Lit. R, S 91.50 31/2 do. Lit. R, S 91.50 31/2 do. Lit. T 91.50			
21-27, 31, 4 4 . do. S. 43 n. 4 6 . do. S. 43 n. 4 6 . do. S. 51 uk. 4 6 . do. S. 51 uk. 4 6 . do. S. 52 uk 33/2 do. S. 28-30 33/2 do. S. 28-30 34/2 do. S. 28-30 44/1 Land. Credb. Fix 6 6 . do. S. 14-103 34/2 do. 51/650 unk 6 6 . do. 61/650 unk 6 6 . do. 61/650 unk 6 6 . do. 61/650 unk 6 6 . do. 51/650 unk 6 6 . do. 5. 14-00 33/1 do. S. 11-00 33/1 do. S. 10-10 4 . do. S. 12-5 6 . do. S. 13-5 6 . do. S. 17-5 8 . do. S. 27-5 8 .	30-42	96.40	Diverse Obligationen.			
Re.ebsbank-Diskon	1 4 %/0	Wec	do. (Klein) p. 100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.35 81.25			
Amsterdam , fl. 100 Antw. Brüssel Fr. 100 Italien - Lire 100 London , Leir. 1 Madrid , Ps. 100 NYork/JT.S.\D.100	169,25 80,95 81, 20,14	37/56/6 40/6 51/26/6 39/6 41/2	Paris Fr. 100 81.3: 35/246 Schweiz . Fr. 100 91.20 31/266 St. Peterab, SR. 100 — 55/264 Triest . Kr. 100 85.05 446			
Londoner Börse.						

Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common . 96,37 Canada Pacific . 196,12 Erie common . 28,37 Mis. Kns. Texaa . 16. Peruvian . 38,75 Rock Island . 3,25 Southern Pacific . 92. do. Railway common . 24,25 Steels common . 24,25 Trune common 19. Union Pacific common 156,62 Mizen.	Gedald 1.1 Goldfields 2.3 Goldfields 12.5 Goldfields	
Amalgamated	34/s Buenos Aires	

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen,

31/2 Preuss. Konsols	86.80
J do.	78.
4 Bad. Anfeihe 1913 >	96,60
4. do. von 1913 > 31/2 do. Anl. (abg.) >	92.15
30/2 do. von 1892 u. 1894 =	88.25
31/2 do. A.1902uk.b.1910+	86.30
31/2 do. 1904 unk. b. 1912 >	86.30
3, , do, von 1896	97,30
4. Bayr. EBA. uk. 06 > 4. do, E. u. A. Anl. uk. 1930	97.60
3 do. EB. u. A. A. A.	85.
T. ido F.R. Anleihe	75.90
4 100. PTER. P. 15. PTIO. P.	96.50
3 Elsass-Lothr. Rente *	76.35
4. Hamb,StA.1900s.09 » 3½ do. R.87, 91, 93, 99, 64 »	87,40
3. do. 86, 97, 02 >	79.20
4. Gr. Hess, 1899 >	97,10
4. a GO, HREQ, 1921 *-	97,10 97,80 84,65
31/2 do. (abg.)	
	77.80
4 Württemb. unk. 1915 »	97.80
31/2 (do. 1885/95 >	77.80 97.80 88.10
31/1 do. 1903 >	84.70
3. do. 1896 *	77.60
b) Ausländische.	3
I. Europhische.	
3. Belgische Rente Fr. 5. Bulg. Tabak v. 1902 A 3. Französ. Rente Fr. 19ta Oriech. ES. str. 90 Fr. 19t. do. MonAni. v. 87 > do. 87 25094 3. Hellind, Ani. v. 90h. fl.	95,80
5. Bulg, Tabak v. 1902 A	87.
3 Französ. Rente Fr. 14th Griech, EB. utfr.90 Fr.	-
TWe do, MonAni. v. 87 >	51.50
do. 87 2507 +	81.80
3. Hollind, Anl. v. 95h.fl.	99,80
4. Itel. smort 89,5.3 u.4 Le 3½ cons, stfr. Rte. i. O.	95,40
William Str. Phones of Ph.	1
40's Oat, Panierrente 5, fl.	-
4 . UO. SPORTPERUE O. H. C.	86.
474 do, Silberrente ö.fl.	82.30
4. do. einhti. Rte., cv. Kr., 4. do. Staats-Rte. 2000r s	82.60
	98.
3. 1 GO, BBH, 1902 S. 111 *	9.70
3. do. > S. III (Spec.) > 5. Rum. amort. Rte.v. 03 >	8.70
4. do, Konv. v. 1890 »	-
4. do, Konv. v. 1890 » 4. Rem. Konv. v. 1891 » 4. do. amort.Rte.v.1895 »	-
4. do. amort.Rte.v.1895 »	85.50
4 do Kors Ant v 1990	88.
4. do. KonsAnl.v. 1880 » 4. do. Gold- do. v. 1889 »	
4 do. EB. S. In. 1189 a 4 do. StR. v. 1902 stfr. a	See .
4. do. StR. v. 1902 stfr	89.60
3Va de Konv. A.v. 98 stfr. »	77.
346 do. Goldani, 94 stfr. s B. do. 1896 stfr. s	47.
do. Garv. A.v. 98 stfr. > 300 do. Goldani. 94 stfr. > 6. do. Goldani. 94 stfr. > 6. do. stfr. > 6. do. do. amort. v. 1895 > 6.	86.90
4. do. amort. v. 1895 a	79.10
A TOPE PO DADE. N. I .	77.401
4" 00" WHY AND TARE &	72.50
4. do. Anl. von 1908 »	72.70
40's Ung. StR. 1913 .	80.
4 46 1010 3	08.08
	71.60
	-
3. do. Eis. Tor Gold > .#]	-

ZŁ

Bayr. L. BA. III. (1930) 10. do, EB. u. A. A. A. do, 100. EB. u. A. A. A. do, 100. EB. L. Anlelhe do, 110. Elsans-Lothr. Rente Hamb, StA. 1900n.09 . 10. do, RSr. 01, 03, 00, 04 . 10. do, RSr. 01, 03, 00, 04 . 10. do, (nnkb. 1921 a) 10. do, (nnkb. 1921 a) 10. do, (sbg.) a 10. Siichs liche Rente a Württemb, unk. 1915 a 10. do, 1885.95 a 10. do, 1903 a 10. do, 1903 a 10. do, 1896 a	97.60 85. 75.90 96.50 76.35 97.10 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80	Provinzial- u. Komm Zt. Obligationen. 4. Rheinpr.20, 21, 31-34 , 64 4. do. 35-38 33/4 do. 22 u. 23 34/2 do. 22 u. 23 34/2 do. 10, 12-16, 19, 24, 20 31/3 do. 12, 14 , 64 3. do. 9, 11 u. 14 4. Fr.Oberhess. unt. 17 4. Fr.Ch. a. M. v. 06 u. 14 4. do. v. 1910 unt. 1920 4. do. v. 1911 unt. 1922 31/3 do. Lit. Nu. Q (abg.) 31/4 do. Lit. R (abg.) 31/4 do. Lit. S von 1825 31/5 do. W v. 98 u. e8	
b) Ausländlache. J. Europäische, Belgehe Rente Fr. Bulg. Tabak v. 1902. A. Französ. Rente Fr. J. Griech. EB. stfr. 90 Fr. J. do. MonAnl. v. 87 do. 87 250 v. Hollisud Anl. v. 050. H. Bul. amort. 89, S. 3 u. 4 Le J. coms. stfr. Rtc. i. G. J. do. Ooldrents ö. H. G. J. do. Coldrents ö. H. G. J. do. Coldrents ö. H. G. J. do. Silberrente ö. H. J. do. Ooldrents ö. H. G. J. do. Silberrente ö. H. J. do. Ooldrents ö. H. G. J. do. Silberrente ö. H. J. do. J. H. S. J. Coldrents ö. J. J. do. Silberrente ö. H. J. do. Silberrente ö. H. J. do. J. H. S. J. Coldrents ö. J. J. do. Silberrente ö. H. J. do. J. H. S. J. Coldrents ö. J. J. Coldrents	78.70 95.80 87. 51.50 61.50 95.40 	30. Lit. R (abg.) 3 30. do. Lit. R (abg.) 3 30. do. Lit. S von 1836 310. do. W v. 88 n. 68 3 310. do. W v. 88 n. 68 3 310. do. W v. 88 n. 68 3 310. do. W v. 1901 Abt. I 310. do. H, III 3 310. do. 1900 L, II 3 310. do. v. 80 ckenheim 3 310. do. v. 80 ckenheim 3 310. do. v. 60 am. sb 1910 4 4. Chemen v. 1907 n. 1917 3 310. do. v. 63 am. sb 1910 4 4. Chemen v. 1907 n. 1917 3 310. do. v. 63 am. sb 1910 4 4. Chemen v. 1907 n. 1917 3 310. do. v. 63 am. sb 1910 4 4. Chemen v. 1902 n. 1918 3 310. do. v. 63 n. sb 1910 1 4. Mainz 1907 nk. 1916 3 310. do. (abg.) 1878 n. 83 3 310. do. (abg.) 1878 n. 83 3 310. do. (abg.) 1878 n. 83 3 310. do. (abg.) 1978 n. 83 3 310. do. (abg.) 1978 n. 83 3 310. do. (abg.) 1978 n. 1978 do. 400. 400. 400. 400. 400. 400. 400. 40	89.70 87. 87.20 86. 87.10 94.50 95.25 87. 95.10 95.10 97.
ti. Aussereuropäische Arg. 1907 unk. 1912 Pes. do. 1909 tgh. ab 1910 s do. 5uss. E.B., I. O. 90 å do. Junser von 1885 A do. Juns. OAm. 1897 s Golie-Ani. von 1911 s	97.80 97. 99.25	Div. Bank - Aktien, Vorl. Letzt. 9., 84x A. Destsch, Creditan 1 64x 64x A. Elsäss, Bankges, 1 64x 7., Badische Bank R. A 1 6., 10., B.f.el, Untern. Zör. A 1 6., 4., do. BodCA., W. > 1 8.08 8.08 do. Handelsbk. 8. fl., 134x 14., do. Hyp. u, Wechs. > 2 64/2 64/8 Barmer Bank-V. > 1	In % .5320.90 .38.50 .92.50 .4060 .97.50 .10,80

18	Ver. D. Nickelwerke Wegelin & Hübner	292.	7. 7. Rhein, CreditB. 127.20 9. 9. do. HypotBank 163.	
1 28	apier- u. Zelistoffa	briken, 1376.75	7 7. RhWestf.DiscG. 112,50 5 5. Schnaffh, Bankver. + 109,75	9 11 Harpener Bergh. > 177.75
111	Kostheim Zellulose	105.70	6. 6. Südd. Disconto-Q. 119.50	9 1114 Hibernia Bergw. > 10 10 Kaliw. Aachersi. > 137.50
	Textilindustrie,		8. 81/2 do. BodenkrB. • 177.50 51/2 51/2 Schwarzb. HypB. • 101.75 71/2 71/2 Wiener Bank-V. • 130.60	442 442 > PA. > 98.50
30 10 40	Mech, Web, Linden Nrdd, Wollkammerel	284.10 142.50 585.	7. 7. Würting Hankaust.	30 6 Oberschl F.R. s 50.50
1 3	Ver. Glanzstoff-Fabr. Verschiedene	-	7. 7. do. Vereinsbk. fl. 133.50	C 3. Oberschl. Elaln. 63.
32	D. Waff. u. MunF	111.	9 9 BanqueOttomane Fr. 123.	18. 18. Phonix Berghan + 232.50 Ult. + 233.
6 10	Lindes Eismuschinen Markt- und Kühlhaller		Deutsche Kolonial-Ges.	12 12 Riebeck, Montan * 198,90 6 8 V.Könu.LauraThir.
	Nobel-Dynam,-Trust Porzellanfahr, Kahlu Rositzer Zuckerraft.	175.10 300,25 132.50	11., 10. , Otaviminen Fr., 118. 5., 792 SouthWest Afr. C. , —	19. 26. Ostr. Alp. M. 5.fl. —
28 26	Spritbank, AO. Ver, Köln Rottweller	437,25	UNL > 118,10	Aguen v. Fransp. Anstallen.
5	South Westafrica Co.		Div. Industrie-Aktien.	Vorl. Ltzt. a) Deutsche. In %.
1.7	Türkenlose	165.50	Vorl, Letzt, In %	8/4 8/4 .ubeck-Büchen 4 186.30 7. 7. Allg. D. Kleinb. 5 8/2 9. do. Lok-u.StrB. 162.50
ter	Börse.		14. 20, Aium Neuh (50%) Fr. 277. 10. 10. Aschild Bantpap # 181. 8. 8. Masch Pap # 112.50	5 to 5 to Berlingray, StrB. a
Zi		To CC	8. 8. > Masch. Pap. > 112.50 12.st 12.st Bad. Zckf. Wagh, ft. 221. 3. 0 BangSedd.L60%E. 4 60.	6 6 D. Eis. Betr Qes. » 111. 574 6 El. Hochb, Berlin » 131.
\$172	Chile Gold-Ani, v. 06.4	In %	15. 15. Bleist Paber Nbg. 270.	71/2 Schant.EBAkt. : 140. 6. : 61/2 Südd. EisenbGes. : 128.25
5 41/2	Chin. StAnl. v. 1895 £ Chin. StAnl. v. 1895 × do. 1898 >	99.60	7 7 • HenningerFrf. > 124.50 9 9 • HerkidesCass. > 150.50	0 0 Westd, EisenbG. > 9., 10 HambAm. Pack. > 129.62 5. 7. Nordd, Lloyd - 113.75
5	do. StEB.v. 11 Hk. >	91.20	31/2 3tn * Halbr, Nicol. * 68, 7 7. * Kempff * 117,30 3. 0. * Löwenbr, Sin. * 40.	b) Ausländische,
5. , 61/2	CubaStA.04stf.i.O., &		10. 9. Mainzer Br. > 170.60	10 ¹⁰ 112 ¹⁷ Buschtehr, Lit. A. ö. fi. — 11 ¹ / ₂ 12 do. Lit. B. > —
41/2	do, v. 1905 S. 12-19 .6	89.50	7 7 s Redenmayer . 116. 0 0 . SchöfferhBg 57.	7 71/2 OstUng. StB. Fr. 154.24
5.,	Marokko von 1910 » Mex. am, hm. I-V Pes.	62.30	111/g 111/g a Stern Obserrad a 7 57	4. 4 Prag-Dux PrA.ö.fl
4	do, Cons. auß. 90 stf. £ do. Goldv, 1904 stfr. Æ do. cons. inn.5000r Pes.	66,	8. S. Broard, Schlenk * 120. 12. 0. Cellul, Bayr. (W.) * 149. 10. 10. Cens. Heidelb. * 149.50 7. 8. * P. Karist. * 138.30	17 2V. RabbOdEbenfirt > 67.50 7 8. Orient-EBBetrO. 199.
5	Tamaul.(25j.mex.Z.) » Sao Paulo v. 08 i. O. f.	-	7. 8. * P. Karist. * 138,30 8. 8. * Lothr, Metz * 131.50 10. 10. Cham. u.ThW.A. * 143.	6. 0. Ealtim. u. Ohio Doll. 91.25 6. 6. Pennsylv. R. R. 111. 5. 51/2 Anatol. EisB. A
Pr	ovinzial- u. Komn	-	25. 28. 3 Bad. A.n. Sodaf. 8 99 50	60 g. Prince Henri Fr 155.
Zt.	Obligationen.		8. 0 * Biei,Silb,Branb. * 78.30 50. 30. * D,Gold-, Sl-Sch. * 617	PrObligat. v. TranspAnst.
100 a	Rheinpr.20, 21, 31-34 .4 do. 35-38 *	96,40	12. 14 Fabr. Gdbg. * 232.50 * Goldschmidt * 204.	Zf. s) Deutsche. In %.
33/4 34/10	do, 22 a, 23 +	94.	14. 14. F. Griesh, El. 283.75 30. 30. Farbw, Höchst 625.50 0 0 Pbw, Mählheim 68.50	1. Allg. D. Kleinb, abg. 4 74.30 4. Allg.Loku.StrB.v.98 96. 4/2 Bad. AO. f. Schiff. 97.
3//3	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do. 18 .4	86,60 84,50 83,50	20 20 > Fabr., V, Mannt 314.50	47: Bad. AO. f. Schiff. > 97. 4. Casseler Strassenbalu > 93. 47: D. EB. BetrG. S. II > 99.50 47: D. EsbG. (Ff.) S. II u. IV : 100.
4	do. > 9,11u.14 » Pr.Oberhess. unt.17 » Frkf.a. M. v.06u.14 »	95,80	14 15 > Holyerkohles - 450.	41/2 D. EsbG.(Ff.)S.Hu.IV. 100. 41/2 Nordd. Lloyd uk. B. 06 + 100.
4	do. v. 1910 unt. 1920 » do. v. 1911 unt. 1922 »	96.30	18. 18 Schramm L. Parb. 190,50	4/2 do. 1908 sk. 1913 s 100. 4. do. v. 02 snk. 07 s —
31/2 31/2	do. Lit. Nu. Q (abg.) » do. Lit. R (abg.) »	95.50	12. 12 UltPahr. Ver. 4 224. 14. 14 Wegel. Rusid 218. 5. 16 Dpfkrb. u.Prk. Helb.	4. Südd. Eisenbahn v. 07 * -
31/2	do. Lit. 5 von 1885 »	90.	8. 8. Drabtind, Sudd. Alanan	b) Ausländische.
31/2	do. StrB. v. 1899 + do. v. 1901 Abt. I + do. II, III +	89.70	UR # 244,50	4. Elisabethb.stfr.in Gold & 5. Ost, Nordwestb. v. 74 , 100.50
31/2	do. 1903 do. 1900 I, II	87.20 86.	7. 8. s BrownBoy &C s 440.	3½ do. v. 1903 Lit. C. + 5. do. Lit. A. atf. I. S. ö. ff.
31/2	do, v. Bockenheim » Berlin von 1886/92 »	=	10 11 Dtsch. Ubersee > 175.40	3½ do. conv. L. A. Kr. 79.70
	do. v.05 am. ab 1910 »	87.10	6. 8. El. Felt. u. Quill. L. 175.75	3 do. conv. L.B. Kr 79.70
31/2	do. v. 63 ukb. b. 08 s	94.50 87.	4. 4. 4. WHomb, v.d. H. + 3.00	31/2 do. v. 1903 L. B 97.70 5. do. Süd(Linh.) af.i.O. 4 97.70
4	Homb.v.H.k. 1880 u. 99 Köln von 1900 u. 06.4 Lumburg (abg.)	95.25	707 709 * Licht u. Kraft * 129.50	4. do. 70.80 2021 do. Fr. 51.30 2018 do. E. v. 1871 l. Q. 4
4.	Mainz 1907 uk. 1916 a do. (abg.) 1878 u. 83 a	87.	8. 8. * Schuckert * 147.50	5. do. Staatsb. 73/74 & 102. 5. do. Brûnn-Ros Thi. 101.30
4	do. (abg.) 05 uk. b.15 » Mannh. 1912 unk. 17 »	95.10	71/2 8 Phein 137.20	4. do, Staatsb. v. 83 4 88.75 3. do, XX, JVIII. Em. Fr. 74.25
4	do. 1904—1905 » München v. 12 uk.42 » Nürnberg v. 12 uk.47 »	97.	sin ste Siemens Pots 213.	3. do. IX. Em. 71.90 3. do. von 1885 70.30
4	Wiesbaden v. 1900/01 » do, v. 1903 uk. 1910 »	=	10. 10. VoigthHaelfn F. 127.30	3. do. v. 1895 atf. l. G. & 71.30 3. Prag-Dux1896stf.i.G.6.fl. 71.30 3. Raab. Od. E. atf. l. G 78.30
4	do. v. 1900/01 > do. von 1903 >	=	5 6. Gelsenk, Gullst6 102	2Vm Livors. Lit.C, Ds. D/2 . 68.60
4	do. von 1908 S. 1 . do. 1908, S. II, u.1910 .	97.	9. 9. Gummif.BertFrkt.* 117. 0 0 do. Mitteld. (Pet.) * 80.	29m 58d, Ital. S. AH. Le 64.50 4. Toscanische Central . 5. Westsiellan. v. 79 Fr. 100.40
31/1 31/1	do. 1912, S. III, u, 22 » do. (abg.) v. 79 » do. v. 83 »	Ξ	7. 7. 14afenmhl, Fkt, M, 110, 7. 7. Hed, Kpl. u. Süd, Kw. 116, 50 8. 9. Ulkirch, Mhlw, Strash, 118,	31/2 Gotthardbahn » 89.
31/2	do. v. 1887, 96, 98, 92 > Worms v. 1901 u. 07 >	=	8, 8, 8, ungn. Och. Schramb. 123,	4. Kurnk, Kiew.stfr.gar, 4 4. do, Chark. 39 3 3 84.80 41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 83.80
4	Christianta von 1894 » Kopenhg. v. 01 u. 11 »	93.60	9. 9. Lederf. N. Spier * 189.	4, do. uk. 1915 affr. G
31/2	do, von 1886 Neapel st. gar. Lire	95.10	3. 5. Löhnberg, Mühle * 45. 10. 10. Ludwigsh, WM. * 157. 30. 30. Masch, A., Kleyer * 383.50	4. do. von 95 stf. g. > 85.60 4. Podolische verl. 1915 > 93.80
6.	Stockholm v. 1880 & St. BuenAir. 1892 Pes.	=		4. Ress. Südost v. 97 > 85.30 4. do. Südwest stfr. g. > 84.30
5	do. 1909 i. G. (409) Lt. do. v. 88 i. G. £	=	10 9. * Baden, Weinh. * 131. 12 12. * Beck u. Henkel * 161.50 28 28. * Bleiefeld D. * 310.	4. Warsch, Wien stfr.gar. > 40: Władikawkas v. 1912 > -
Div		43020		410 Anatolische I. G
9 8	Letzt. E/x A.Deutsch, Creditan	In %	10. 12. Daimer Mot. 388,75 6. 5. Esslingen 91. 9. 7. Faber u, Schl. 200, 5. 6. Masch. Fahrzg. Eis. 280, 18. 23. Filk. 8 Br., Eas. 280, 0 0 0 Gasm. Destr. 138	3. Saloniki-Monustir * 54.50 5. Tehnantepee rekz. 1914 * 82.40
644 C	A. Elsäss, Bankges	120.90		Pfandbr. u. Schuldverschr.
8.0. 8	do. BodCA., W. s 1	140.	1718 Oritza, Duri 286. 810 Karlsruher . 172,25 13-5/13-1 . MannesmR 205.	v. Hypotheken-Banken.
B-PTF(E)(K)	do. Hyp. u. Wechs. > 5 Walbarmer Bank-V. > 1	Z107:25O	13.5 1305 * ManuesmR. * 205, 9. 9. * Masch.u. A. Ki. * 128, 21, 19. * Mornus * 170,	1/2 Allg. RA., Shirtg 87. 1/2 Bay. Ver-B. München 88.75 L. do. Handelsb. 96,50
		100		3 1 00,00 I